



# QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG • KOSTENLOS



*LüneDent*

**Mein Zahnarzt  
in Lüneburg!**





**CHRISTIAN  
BAUER** 

Leidenschaft für wahre Werte  
seit 1880

[www.christianbauer.de](http://www.christianbauer.de)

Exklusiv in Lüneburg bei

*Juwelier*  
**S V P K E**

Große Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

04131 / 31713

# Liebe Quadrat-Freunde!

## **W**er hätte das gedacht?

Nach einem sensationellen Fund im Kreidebergsee muss ein Teil der Lüneburger Stadtgeschichte neu beurteilt werden. Meine liebe Kollegin Christiane Bleumer hat alle Details zum Auftauchen des Ratssilbers, den Versuch der Verwaltungsspitze, den Fall unter der Decke zu halten und die Rolle von Bürgermeister Eduard Kolle (Seite 16).



**Sebastian Balmaceda**

## **Hätten Sie es gewusst?**

Deutschlands wichtigster Motorjournalist ist ein Lüneburger. Tom Drechsler wurde in unserer Stadt geboren, lernte im Freibad Hagen schwimmen, schaffte an der Raabe-Schule sein Abitur, machte hier seinen Führerschein, sammelte bei der LZ erste journalistische Erfahrung. Heute ist Drechsler Chefredakteur AUTO der BILD-Gruppe und Chef von AUTO BILD, Europas größter Autozeitung. Der verheiratete Vater von drei Kindern ist immer noch regelmäßig in seiner Heimatstadt. Mit ihm habe ich über seine Leidenschaft für Autos, das Thema Mobilität der Zukunft und einen Kuss im Porsche 911 gesprochen (Seite 62)

## **Kann das funktionieren?**

Der am Tourette-Syndrom erkrankte Lüneburger Christian Hempel steht demnächst in Frankfurt auf der Theater-Bühne. Irene Lange hat ihn für Quadrat besucht. Sie erzählt uns Hempels Lebensgeschichte, seinen Umgang mit der heimtückischen Krankheit und Hempels Mut, auf die Theaterbühne zu gehen. Ein gewagtes Unterfangen. Hut ab! (Seite 54).

## **Haben Sie auch als Kind eine Runde (oder mehr) auf Lüneburgs bekanntestem Kinderkarussell gedreht?**

Ich freue mich immer, wenn sich Dinge positiv verändern, moderner werden, besser. Schön ist es aber auch, wenn Dinge sich nicht ändern, sondern bleiben.

Im Schuhhaus Wolterstädt habe ich schon vor 46 Jahren mit meinen Eltern Schuhe gekauft und auf dem legendären Kinderkarussell getobt. Es steht immer noch da, und wahrscheinlich hören die kleinen Kunden bis heute die mahnenden Worte: Nicht zu schnell ... (Seite 31)

## **Waren Sie schon mal in Abu Dhabi?**

Ich nicht. Aber unsere Reise- und Tierexpertin Anna Kaufmann. Sie berichtet von ihrem Kurztrip zu einer außergewöhnlichen Jagdausstellung (Seite 84).

## **Muss das so genannte Gender-Sternchen sein?**

Nein! Im Quadrat-Magazin werden Sie keine „Leser\*innen“ finden. Warum? Weil unsere Sprache durch derlei Schnickschnack verhunzt wird. Im Behörden-deutsch mag das noch akzeptabel sein; hier nicht. Wir haben selbstverständlich gleichermaßen Respekt vor Frauen, vor Männern und vor denen, die sich noch irgendwie orientieren. Doch wir haben eben auch großen Respekt vor unserer schönen Sprache.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.  
Bleiben Sie uns wohlgesonnen.

Herzlich, Ihr

*Sebastian Balmaceda*



## Unser April-Special **Lammfilet**

rosa gebraten  
mit Kräuter-Bratensauce  
an Mandel-Brokkoli  
mit Rosmarin-Kartoffeln  
für 19,90 €

**Wir freuen uns auf Sie!**



Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg  
Tel. (04131) 22 49 10  
www.das-kleine-restaurant.com



## In dieser Ausgabe

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
von Sebastian Balmaceda	
<b>LüneDent</b>	<b>12</b>
Mein Zahnarzt in	
<b>Stadtgeschichte</b>	<b>16</b>
Ratssilber im Kreidebergsee entdeckt	
<b>Heinrich-Heine-Haus</b>	<b>28</b>
Liebe und Literatur unter einem Dach	
<b>Wolterstädt Kids</b>	<b>31</b>
Jetzt mehr als nur Schuhe	
<b>Orthoklinik Lüneburg</b>	<b>32</b>
Zum Wohle des Patienten	
<b>Wolfgang Schurreit</b>	<b>34</b>
Mit dem Lächeln eines Sonntagskindes	
<b>Der Feldhase</b>	<b>38</b>
Harte Zeiten für Meister Lampe	
<b>So feiert Hamburg</b>	<b>44</b>
Termine 2019	
<b>Volksbank Lüneburger Heide</b>	<b>47</b>
VBLH InfoTREFF in der Filiale Ilmenaugarten	
<b>Professor Dr. Hartwig Donner &amp; Klaus Hoppe</b>	<b>50</b>
Lüneburg privat	
<b>Christian Hempel</b>	<b>54</b>
Tourette-Theater	
<b>Gesundheit</b>	<b>56</b>
Die Haut ist unser Bodyguard	
<b>Oscar Shorts Live Action</b>	<b>61</b>
Kurzfilmprogramm im SCALA-Kino	
<b>Tom Drechsler</b>	<b>62</b>
Der Lüneburger Motor-Journalist im Gespräch	
<b>Gospelchor Lüneburg</b>	<b>68</b>
Großes Jubiläumskonzert am 18. Mai	

<b>Henning Schnell</b>	<b>70</b>
Bis an die Grenze rudern	
<b>Ostern</b>	<b>72</b>
Was feiern wir eigentlich?	
<b>StudiSchaupiel am Theater</b>	<b>77</b>
Ein magischer Ort	
<b>Glaube Liebe Hoffnung</b>	<b>78</b>
Eine kleine Komödie und eine große Tragödie	
<b>Horst Lietzberg</b>	<b>80</b>
Meine Erlebnisse mit Rüdiger Kowalke	
<b>Lara-Isabelle Rentinck</b>	<b>82</b>
Neu bei den Roten Rosen	
<b>Eine Prise Orient</b>	<b>84</b>
Jagdausstellung in Abu Dhabi	

## Standards

Suchbild des Monats	<b>11</b>
In aller Kürze	<b>19</b>
Moin! Unterwegs in Hamburg	<b>42</b>
Kolumne	<b>48</b>
Weine des Monats	<b>49</b>
Filmtipps	<b>58, 74</b>
Buchtipps	<b>60</b>
Kunst-Stück	<b>66</b>
Hingehört	<b>75</b>
Marunde	<b>88</b>
Plattsacker	<b>89</b>
Abgelichtet	<b>91</b>
Heute schon was vor?	<b>96</b>
Impressum & Adressen	<b>98</b>

*Ich schmede Dich ... für immer und ewig.*

*Schmieden Sie Ihre  
Trauringe selber!*  
Kostenlos - ohne weitere Paare



ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON  
- TRADITION SEIT 1907 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg  
Telefon: (04131) 4 47 18  
[www.goldschmiede-arthur-mueller.de](http://www.goldschmiede-arthur-mueller.de)  
f GoldschmiedeArthurMueller



Unsere Trauringe in den Augen des Fotografen Björn Schönfeld -  
in Handarbeit gefertigt in unserer Meisterwerkstatt.



---

**Staatsbesuch**  
**Raimonds Vējonis, Präsident der Republik**  
**Lettland, beim Empfang im Rathaus**







**Grundsteinlegung  
Baubeginn der Arena an  
der Lüner Rennbahn**

Foto: Hajo Bollet

*vital und  
bewegt  
in den  
Frühling!*

Höre auf Deinen Bauch ...  
... komme jetzt zu uns  
und erfülle Deinen Wunsch  
nach Fitness, Gesundheit  
und Wohlfühlgewicht!

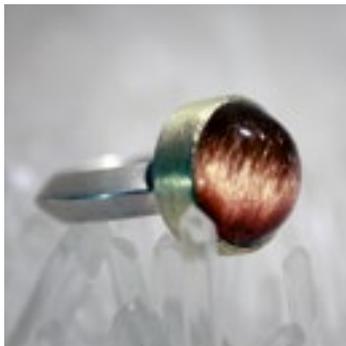
*Energie  
Kraft  
Balance  
Freude*

Im April  
*keine*  
Aufnahme-  
gebühr!

*vital und bewegt*  
Fitness von Frauen für Frauen

Rote Straße 10A  
21335 Lüneburg

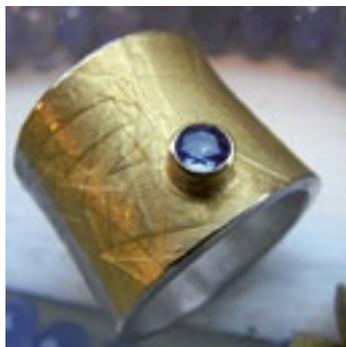
Tel.: (04131) 77 74 08  
kontakt@vital-und-bewegt.de  
[www.vital-und-bewegt.de](http://www.vital-und-bewegt.de)



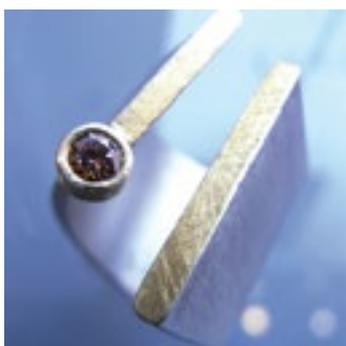
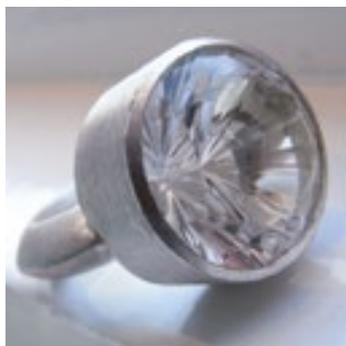
10



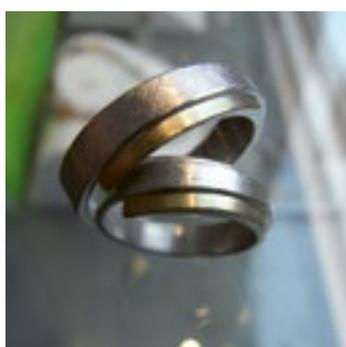
Jahre



im



Quadrat



Vielen Dank! ♥

**ULRIKE KLERNER**  
*Schmuckatelier*

Auf der Altstadt 44  
[www.ulrike-klerner.de](http://www.ulrike-klerner.de)

# Suchbild

**April 2019**



Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert. Erkennen Sie den Ausschnitt?  
Auf [www.quadratlueneburg.de](http://www.quadratlueneburg.de) können Sie noch etwas mehr entdecken!

**Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!**

Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. April an [gewinn@maelzer-brauhaus.de](mailto:gewinn@maelzer-brauhaus.de).

Zu gewinnen gibt es eine Einladung zum Spargelessen für 4 Personen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



**Lösung des März-Fotos:**

Kanonenkugel am Johann-Sebastian-Bach-Platz

**Gewinner der März-Verlosung:**

Walburg Rüger & Anja Kroenig



Freitag 05. April ab 20 Uhr  
**Jazz-Session**

**im alten Crato-Keller**

mit den SALTY DOGS

mitmachen

zuhören

genießen

EINTRITT: FREI!



immer Samstags ab 9 Uhr  
**FRÜHSTÜCKSBUFFET**

Brot, Brötchen, Croissants,  
angemachte Salate, Aufschnitt,  
Käse, Rauchlachs, Roastbeef,  
Mett, Salate, Quark, Joghurt  
Obstsalat, Speck+Würstchen,  
Eierspeisen direkt am Buffet  
zubereitet, Waffeln

p.P 10,50€

**für kurze Zeit im Anstich:**  
**Rauchzart**

Der dunkle Engel  
mit der rauchigen Seele

Ostersonntag + Ostermontag  
21.+22. April ab 10 Uhr

**FESTTAGSBRUNCH**

das große Brunchbuffet das  
kaum Wünsche offen lässt

incl. Kaffee/Tee -satt-22,00€

Freitag 10. Mai  
**Whisky tasting**

[info@malt-mariners.com](mailto:info@malt-mariners.com)



# Mein Zahnarzt in Lüneburg: LüneDent!

**Bei LüneDent verbindet sich das geballte Fachwissen des Zahnärzteteams mit viel Leidenschaft und Engagement für die Patienten** VON CHRISTIANE BLEUMER



**D**as Wissen und die Techniken der modernen Zahnheilkunde haben sich in den vergangenen Jahren rasant weiterentwickelt. Es gibt immer neue Möglichkeiten, Zähne zu erhalten, zu schützen oder notfalls auch zu ersetzen. „Umso wichtiger ist es, dass der Patient seinen Zahnärzten absolut vertrauen kann und sich gut aufgehoben fühlt“, sagt Zahnärztin Sandra Perplies von LüneDent, „und daran arbeiten wir jeden Tag.“ Dazu gehört auch, die Praxisatmosphäre von der Anmeldung über die Untersuchung bis hin zur detaillierten Planung und anschließenden Behandlung so angenehm wie möglich zu gestalten. „Wir alle sind mit ganz viel Leidenschaft und Engagement dabei“, betont auch Dr. Rainer Perplies. „Das überträgt sich

auf unsere Patienten. Viele empfehlen uns weiter und sagen über uns: *„Das ist mein Zahnarzt!“* Insgesamt sechs Zahnärzte sorgen hier, im Herzen der Hansestadt, für Ihr schönstes Lächeln und damit für Lebensqualität und Wohlbefinden. Im Laufe der jahrelangen praktischen Tätigkeit als Zahnmediziner haben sich bei den einzelnen Mitgliedern des Ärzteteams verschiedenste Tätigkeitsschwerpunkte herausgebildet. Gegenseitige Unterstützung ist natürlich selbstverständlich, so dass die LüneDent-Patienten vom geballten zahnärztlichen Fachwissen profitieren. Die unterschiedlichsten Diagnosen können stets zuverlässig durch das kompetente Zahnarztpraxis-Team von LüneDent behandelt werden. „Unsere Patienten haben die Gewissheit, die

Praxis mit einem optimalen Ergebnis zu verlassen.“ Nachdem schon in den vergangenen Jahren neue Räume dazu gekommen sind, plant LüneDent gerade wieder eine Praxiserweiterung. „Dabei geht es vor allem darum, die Möglichkeiten unserer eigenen zahntechnischen Abteilung zum Wohle der Patienten auszubauen“, erläutert Dr. Jochen Stodieck die aktuellen Pläne.

**■ LüneDent – Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis und Tagesklinik für Implantologie**

Am Sande 48  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 603060  
[www.luenedent.de](http://www.luenedent.de)





## Gesundes Zahnfleisch

**Dr. Anabel Hagener**

### Welche Behandlung ist bei regelmäßigem Zahnfleischbluten die richtige?

Zu Beginn dieser Behandlung empfehlen wir zunächst eine professionelle Zahnreinigung. Bleibt es beim Zahnfleischbluten, ist eine sanfte, aber gründliche Parodontitis-Behandlung indiziert. Außerdem wird immer mehr erforscht, dass die bakterielle Ursache der Erkrankung auch in Beziehung zu anderen Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall stehen kann.

### Was können die Folgen von Parodontitis sein?

Bleibt dies unbehandelt, droht im schlimmsten Fall der Verlust der Zähne.

### Wie kann man vorbeugen?

Regelmäßige zahnärztliche Kontrollen und ein bis zwei professionelle Zahnreinigungen im Jahr halten die Erkrankung fern!



## Weißer Zähne

**Dr. Jochen Stodieck**

### Welche Möglichkeiten gibt es, dunkel gewordene Zähne wieder aufzuhellen?

Da gibt es mehrere Möglichkeiten. Neben der klassischen professionellen Zahnreinigung, die die eigene natürliche Zahnfarbe zurückholt, lassen sich die eigenen Zähne durch eine „Bleaching-Behandlung“ zusätzlich weiter aufhellen.

### Ist das eine schonende Behandlung?

In unserer Praxis arbeiten wir mit einem zahnfreundlichen Verfahren, das unschöne Farbpigmente aus dem Zahn löst, ohne diesen zu verletzen oder gar zu beschädigen. Insbesondere der Zahnschmelz und das umliegende Zahnfleisch werden dabei geschont.

### Wie lange hält dieser positive Effekt an?

Das hängt insbesondere von den individuellen Ernährungsgewohnheiten und dem Konsum von verschiedensten Genussmitteln ab. Generell kann man davon ausgehen, dass das Ergebnis mehrere Jahre hält.



## Implantate

**Dr. Rainer Perplies**

### Wenn ein Backenzahn leider nicht mehr zu retten ist – welche Möglichkeiten gibt es?

Moderne Implantatsysteme ermöglichen uns heute bei Verlust jeden Zahn zu ersetzen! Neuste computergestützte 3-D-Verfahren helfen uns dabei, die Implantate sicher zu positionieren.

### Wie lange dauert die Behandlung?

Die Behandlungsdauer ist von Fall zu Fall unterschiedlich und liegt in der Regel zwischen drei und sechs Monaten. Aber auch deutlich kürzere Behandlungsdauern bis hin zur Sofortimplantation sind möglich, müssen allerdings individuell geprüft werden.





## Gesunde Zähne

### Dr. Beatrice Lehmann

#### Sollte man vorhandene Amalgamfüllungen austauschen?

Ja und nein. Handelt es sich um bereits ältere Füllungen, ist es wichtig, diese regelmäßig zu kontrollieren. Bei älteren Amalgamfüllungen können Absplitterungen entstehen oder sich kleine Risse im Zahn bilden. Somit ist die Füllung nicht mehr intakt und die Stabilität des Zahnes gefährdet.

#### Welche Alternativen gibt es?

Keramikgefüllte Kunststoffe oder auch reine Keramikmassen weisen eine sehr hohe Biokompatibilität auf und stellen eine optimale Versorgungsmöglichkeit von Zahndefekten dar.

#### Wie verläuft die Behandlung im Einzelnen?

Der Austausch kann oft direkt erfolgen. Nach sorgfältiger Entfernung des Amalgams wird der Zahn mit der entsprechenden neuen Füllung versorgt. Das Ergebnis ist ein gesunder, sehr natürlich aussehender Zahn.



## Schöne Zähne

### Zahnärztin Sandra Perplies

#### Welche Möglichkeiten gibt es für Erwachsene, schiefe Zähne begradigen zu lassen?

Wir wenden eine 3-D-Simulation der gewünschten Zahnbewegungen an und können damit bereits vor Behandlungsbeginn das Ergebnis mit dem Patienten gemeinsam bestimmen! Diese Behandlung kann mit sogenannten „unsichtbaren“ Schienen völlig schmerzfrei durchgeführt werden. Die Schienen – sogenannte Aligner – sind jederzeit für den Patienten herausnehmbar und garantieren eine optimale Mundhygiene.

#### Wie lange dauert dieser Prozess?

Die Behandlungsdauer hängt stark davon ab, wieviele Zähne bewegt werden sollen und wie umfangreich die Korrektur ist. Die meisten Behandlungen dauern zwischen drei und zehn Monaten.

#### Ist das Ergebnis dauerhaft?

Bewährte Retentionsysteme können das Ergebnis ein Leben lang halten.



## Schmerzausschaltung

### Dr. Carsten Haase

#### Welche Möglichkeiten gibt es eigentlich, Behandlungen so schmerzfrei wie möglich zu machen?

Die moderne Zahnheilkunde basiert auf allerneuesten Technologien, die wir bei der Behandlung unserer Patienten anwenden. So lassen sich nahezu alle Behandlungen schmerzfrei durchführen.

#### Was tun, wenn die Angst zu groß ist?

Ein erstes Aufklärungsgespräch kann helfen, Ängste zu überwinden. Dabei gehen wir sehr einfühlsam vor. Reicht dies nicht aus, bieten wir verschiedene Möglichkeiten an, die nötige Behandlung beispielsweise in Vollnarkose durchzuführen.



Fotos: Kai-Hendrik Schroeder, privat

# Bock auf Boxer!



*Die Ziege Rosalie aus Bardowick mit dem Peugeot Boxer.*

**Der Peugeot Boxer – jetzt mit 1,99% finanzieren.**

**AUTO  
brehm**

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · [www.autobrehm.de](http://www.autobrehm.de)



**PEUGEOT**

# Ratssilber im Kreidebergsee entdeckt

**Nach Klaus Pätows sensationellem Fund muss ein Teil der Stadtgeschichte neu geschrieben werden**

VON CHRISTIANE BLEUMER



**Dort hat Klaus Pätow im vergangenen Herbst das Ratssilber im Uferbereich des Kreidebergsees entdeckt**

**E**s war eines der bestgehüteten Geheimnisse der vergangenen Monate. Nur die engsten Vertrauten rund um Eduard Kolle und Teile der Verwaltungsspitze wussten Bescheid. „Alle haben dichtgehalten“, freut sich Bürgermeister Kolle. Aber nun soll es endlich an die Öffentlichkeit, sollen alle Bürger erfahren, was sich im Spätherbst in Lüneburg ereignet hat.

Wie jedes Jahr nach dem Sommer machte sich Klaus Pätow daran, den Uferbereich des Kreidebergsees zu reinigen. Dass er dabei immer wieder Bierdosen, diverse Überreste sommerlichen Picknickvergnügens, vergessenes Besteck oder auch die ein oder andere Flaschenpost entdeckt, ist gar nicht so ungewöhnlich. „Ich bin immer wieder erstaunt, was die Leute so alles liegen lassen. Aber der Kreideberg-

see ist eben bei vielen Lüneburgern besonders beliebt“. Als ehrenamtlicher Beauftragter für die Pflege der Lüneburger Grünanlagen ist er daher an diverse Funde gewöhnt, wenn er mit den Aufräumarbeiten beginnt. Teilweise zu Fuß in seiner praktischen Wathose und oder mit einem kleinen Schlauchboot – so kennen ihn die Anwohner, wenn er mit dem „Herbstputz“ beginnt.



**Bürgermeister Kollé, Ex-Taucher bei der Marine, mit Tauchlehrerin Doris Ehrlich beim Bergen des Schatzes**

Doch was er vergangenes Jahr dabei im Uferbereich entdeckte, kam selbst ihm ein bisschen merkwürdig vor. „Erst dachte ich, irgendjemand habe seine Küchenutensilien dort entsorgt“, sagt er, der in den langen Jahren seiner Tätigkeit wirklich schon viel gesehen und erlebt hat. Doch dass es sich nicht

**„Dass mein Fund ziemlich alt und wertvoll sein musste, habe ich sofort erkannt.“**

um die normalen Hinterlassenschaften eines Müllferkels handeln konnte, wurde Pätow schnell klar. Es glitzerte und glänzte trotz des Schmutzes, der die Stücke teilweise bedeckte. „Dass mein Fund ziemlich alt und wertvoll sein musste, habe ich sofort erkannt.“ Vor allem das große Gewicht der einzelnen Gegenstände ließ ihn stutzen. „Als wäre es massives Silber.“

Als er das erste Stück aus dem kniehohen Wasser geborgen hatte und in seinen Händen hielt, wurde ihm schließlich die ganze Tragweite seiner Entdeckung klar. „Im Lüneburger Rathaus hatte ich erst vor Kurzem bei einer Besichtigung einen ähnlichen Pokal gesehen. Ich konnte mich aber noch gut an die Erläuterungen der Rathausführerin erinnern, dass es sich dabei nur noch um Nachbildungen handeln würde, weil die Originale in einem Berliner Museum seien.“ Was lag dort also im Kreidebergsee verborgen?

„Hatte ich Jahrhunderte später Teile des Original Lüneburger Ratssilbers gefunden?“ Klaus Pätow war so aufgeregt, dass er sich erst mal hinsetzen

Fotos: Enno Friedrich

Konzept & Gestaltung:  
www.10gradnord.de  
Foto: Westlag & Geitalit AG

WESTLAG & GEITALIT AG

**WohnStore**

*Die Raumgestalter*

# Neu im Sortiment: Türen & Zargen

**Innentüren aus Holz in vielen verschiedenen Ausführungen**

*Unser Service für Sie:*

*Beratung  
Aufmaß  
Montage*

**Besuchen Sie unsere neue Türausstellung – von Landhaustüren über Türen mit stilvollen Rillenstrukturen oder Glasausschnitten bis zu Schiebetüren bieten wir Ihnen ab sofort eine breit gefächerte Auswahl für jeden Geschmack.**

**Beste Produkte inklusive professioneller Montage – eben typisch WohnStore.**

**Parkett · Laminat · Design- und Teppichböden  
Farben · Tapeten · Gardinen · Plissees · Jalousien  
Rollos · Markisen · Insekten- und Pollenschutz  
Beraten · Planen · Verlegen · Montage · Nähen  
Ketteln · Dekorieren · Maler- und Tapezierarbeiten**

Glander Farben & WohnStore e.K.  
Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg  
Tel. 04131 9993990 · Fax 04131 9993991  
Unsere Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9-19 Uhr · Sa 9-18 Uhr

**www.meinwohnstore.de**



### **Das gefundene Ratssilber hat nach der Aufbereitung nun einen Ehrenplatz im Rathaus**

musste. „Dann rief ich den Oberbürgermeister höchstpersönlich an.“ Um das Silber zu schützen, vereinbarten die beiden absolutes Stillschweigen, bis der Schatz geborgen werden konnte. „Bis zu diesem Zeitpunkt wusste niemand, wieviel auf dem Grund des Sees noch zu finden sein würde“.

Bürgermeister Kolle, Ex-Taucher bei der Marine, erklärte sich sofort bereit, in das nur rund 14 Grad kalte Wasser des Sees zu steigen. Was er dann ans Tageslicht beförderte, übertraf die kühnsten Erwartungen aller Beteiligten: Schalen, Becher und Teller, die auch heute noch vom unglaublichen Reichtum Lüneburgs im Mittelalter zeugen. Der Blick in die Archive zeigte schnell, dass der Verkauf des Ratssilbers im Jahr 1874 nicht nur Befürworter hatte. Vor

allem Wilhelm Friedrich Volger sprach sich vehement gegen diese Aktion aus. Doch die damaligen wirtschaftlichen Verhältnisse Ende des 19. Jahrhunderts ließen dann wohl keine andere Lösung zu, so dass die wertvollen Stücke unter Oberbürgermeister Ludolph Ulrich Fromme nach dem Ratsbeschluss vom 7. November 1873 verkauft wurden. Die Historiker vermuten nun, dass es einigen gewitzten Gegnern des Verkaufs damals gelungen sein muss, Teile des wertvollen Schatzes im See zu verstecken und Nachbildungen für gutes Geld an das Berliner Gewerbemuseum zu verkaufen. Warum das Ratssilber auf einmal sichtbar werden konnte, darüber gibt es nur Vermutungen: Wahrscheinlich lag es an dem unglaublich trockenen und heißen Sommer 2018, der

den Wasserstand auch des Kreidebergsees so weit hinabsinken ließ wie nie zuvor. Der See gab so das verborgene Ratssilber aus der Tiefe frei.

Nun muss die Geschichte des Lüneburger Ratssilbers, das einmal zu den reichsten und ältesten Sammlungen Deutschlands gehörte, wohl neu geschrieben werden, vermutet Eduard Kolle. Denn wie genau der Schatz in den Kreidebergsee gekommen ist und wer damals dafür wirklich verantwortlich war, darüber gibt es keinerlei Aufzeichnungen in den gut geführten Archiven der Stadt. Sicher ist nur eins: Die jetzt gefundenen Teile bleiben in der alten Hansestadt und werden nach ihrer Aufbereitung und Restaurierung auf jeden Fall einen Ehrenplatz im Rathaus bekommen.

# In aller Kürze

VERANSTALTUNGSTIPPS UND WISSENSWERTES  
ZUSAMMENGESTELLT VON CHRISTIANE BLEUMER

## Ein Insel-Abend

**Heinrich-Heine-Haus**  
**Mittwoch, 3. April**  
**19.30 Uhr**

Schon 2003 hat Annette Pehnt mit ihrem Roman „Insel 34“ die eigentümliche Anziehungskraft von Inseln als Sehnsuchtsort beschrieben, die als Räume der Imagination die Fantasie befeuern. Seit vielen Jahren zieht es die Autorin immer wieder nach



Gesine Bänker

Amrum. In ihrer poetischen Amrumgeschichte erkundet sie nun auf Einladung des Literaturbüros, wie ihre Liebe zu dieser kleinen, entrückten Nordseeinsel entstanden ist. Nachdenklich und sehr persönlich entfaltet Annette Pehnt die eigenwillige Poetik ihrer Insel. Annette Pehnt, geboren 1967 in Köln, studierte und arbeitete in Irland, Schottland, Australien und den USA. Sie hat zahlreiche Bücher veröffentlicht und wurde vielfach ausgezeichnet.

Mirko Bonné dagegen erzählt von einem Jungen namens Marko, der in den 1970er-Jahren prägende Ferien auf dieser Insel verbracht hat – und er erzählt über die Geschichte der Insel, auch über ihre dunklen Seiten. Melancholisch, kraftvoll und lebensklug

## Ihr Termin im Quadrat-Magazin?

Schicken Sie uns  
eine E-Mail bis zum  
10. des Vormonats  
an [termine@  
quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)

sind diese Reflexionen, in denen Mirko Bonné Betrachtungen von Freundschaft, Erinnerung und Liebe verwebt mit Fehmarns Geschichten von Hexenverfolgungen und der Heydrich-Witwe, von Campingurlauben des NSU und von Jimi Hendrix. Mirko Bonné, 1965 in Tegernsee geboren, ist Autor zahlreicher Gedichtbände und Romane. 2013 stand sein Roman „Nie mehr Nacht“ auf der Shortlist zum Deutschen Buchpreis.

## Iranische Künstlerinnen

**Galerie Esfandiary**  
**Freitag, 5. April**  
**18:00 Uhr (Vernissage)**

Vom 1. April bis zum 17. Mai 2019 werden die Bilder von sieben iranischen Künstlerinnen in

der Galerie Esfandiary ausgestellt. Die Werke von Ramina Bakzadeh-Kuhlmann (Hamburg), Schirin Moayeri (Berlin), Nekissa (Hamburg), Sahar Pahangeh (Lüneburg), Homeira Sadeghi (Paris), Pari Shadjaani (Lüneburg) und Shahrazad Sheikholeslami (Hamburg) sind so unterschiedlich wie die sieben Frauen. Sowohl die



Schirin Moayeri

Technik als auch die Herangehensweise ist jeweils individuell. Mal verschmelzen gegenständliche Wirklichkeit und Intuition in warmen Farben und fließenden Formen, ein anderes Mal kann der Betrachter in orientalische Impressionen eintauchen.

## Gold!

**Theater Lüneburg/  
Junge Bühne T.3**  
**Freitag, 5. April**  
**10.00 Uhr (Premiere)**

Eine Kinderoper von Leonard Evers über Hochmut und das Glück, zufrieden sein zu können, gesungen

OLEANA



MACH  
ART  
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg  
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:  
Mo.–Fr. 10.00–13.00 und 14.00–18.00  
Sa. 10.00–14.00

und gespielt von einer Sängerin und einem Schlagzeuger: Ab April steht „Gold!“ auf dem Spielplan des T.3. Jacobs Familie ist sehr arm. Als er beim Angeln einen Fisch fängt, spricht der zu ihm: „Wirf mich rein und lass mich leben, was Du wünschst, will ich Dir geben!“ Jacob ist zu verduzt, um sich etwas zu wünschen und wirft den Fisch zurück ins Wasser. Doch nachts fällt ihm ein: Ein neues Paar Schuhe könnte er wirklich gut brauchen. Doch dabei bleibt es nicht...

## Geologie und Reichtum

**Museum Lüneburg**  
**Sonntag, 7. April**  
**11.30 Uhr**

Wie kommt das Salz in den Lüneburger Untergrund und wie ist der Kalkberg als imposanter Bauplatz der einstigen Lüneburg entstanden? Erleben Sie die Zusammenhänge von Geologie und Stadtgeschichte auf einer insgesamt zweistündigen Stadtführung, die im Museum Lüneburg beginnt. Hier versteht man durch die guten Modelle schnell die Zusammenhänge – dann geht es über die Ilmenau und den Platz „Am Sande“ durch das Senkungsgebiet zum Rathaus. Bei guter Kondition ist auch die Begehung des Kalkberges möglich.

## Jedermann

**Unterkirche St. Michaelis**  
**Sonntag, 7. April**  
**19.00 Uhr**

Bei einer einmaligen Lesung mit Mitgliedern des Schauspielensembles und Sebastian Brand (Kontrabass) in der Unterkirche von St. Michaelis widmet sich das Theater Lüneburg einem geradezu legendären Werk der

Theaterliteratur: dem Jedermann. Hugo von Hofmannsthal ließ sich von den Mysterienspielen des Mittelalters inspirieren. Der reiche Jedermann verändelt seine Zeit als Lebemann. Seinen Gläubigern und Anverwandten tritt er ungnädig entgegen. Gott befiehlt dem Tod, Jedermann zu sich zu rufen. Der aber erkämpft sich noch eine Stunde Zeit, um einen Gefolgsmann für den schweren Weg zu finden.

## 4 Wheel Drive

**Libeskind Auditorium**  
**Sonntag, 7. April**  
**19.00 Uhr**

Vier Spitzenmusiker, eine Ausnahmeband. Ihr gemeinsamer Antrieb: Jazz und nochmals Jazz auf Top-Niveau. Genau das erwartet die Zuhörer bei diesem herausragenden Konzert. Alle vier Musiker sind mit ihren eigenen

**Ihr Termin im**  
**Quadrat-Magazin?**

**Schicken Sie uns**  
**eine E-Mail bis zum**  
**10. des Vormonats**  
**an [termine@](mailto:termine@quadratlueneburg.de)**  
**[quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)**

Projekten höchst gefragt, nun haben sie sich als Quartett vereinigt: Der schwedische Posaunist und Sänger Nils Landgren ist seit mehr als 25 Jahren die führende Instanz im europäischen Jazz. Am Piano sitzt „der vollkommene Klaviermeister“ (FAZ), Michael Wollny, der „aus jeder nur erdenklichen Musik ein Erlebnis machen kann, das einem den Atem nimmt“ (Süddeutsche). Ein Meister des Wohlklangs sowie gefühlvoller Melodiker an Bass und Cello ist der Schwede Lars Danielsson. Am Schlagzeug schließlich sitzt „Deutschlands

coolster Drummer“ (ARD ttt) und Groovemaster: Wolfgang Haffner. Zusammen nehmen diese vier großar-



Stephen Freilicht

tigen Solisten und Teamplayer Fahrt auf: Ein seltenes Ereignis, das einen mitreißenden und temporeichen Konzertabend verspricht. Infos und Links zu Hörbeispielen unter [www.jazzig.net](http://www.jazzig.net).

## Die Zeit der Kraniche

**Ostpreußisches**  
**Landesmuseum**  
**Mittwoch, 10. April**  
**18:30 Uhr**

Zum Ende des 2. Weltkriegs ist Ostpreußen von sowjetischen Truppen besetzt, viele Familien fliehen in den Westen. Auch Gebhard von Mansfeld



Andreas Fauré

Brüder und seine Mutter. Er jedoch kann sich einfach nicht dazu ent-

schließen, das Land seiner Väter zu verlassen. Dann wird er denunziert und verhaftet. Seiner Frau Frederike droht das gleiche Schicksal. In letzter Sekunde schafft sie es zu fliehen – aber wird ihr ein Neuanfang gelingen? Und was ist mit Gebhard? Fans der Ostpreußensaga konnten es kaum abwarten, den abschließenden Band der Reihe in den Händen zu halten. Als Autorin historischer Romane ist Ulrike Renk hocheffektiv. Zeit der Kraniche ist der Abschluss ihrer auf wahren Begebenheiten beruhenden Bestseller-Saga, die die Geschichte der Familie von Mansfeld erzählt. Im Rahmen einer Kooperation von Lünebuch und dem Ostpreußischen Landesmuseum kommt Ulrike Renk zu einer Lesung nach Lüneburg.

## Zeit fürs gute Leben

**St. Stephanus**  
**Freitag, 12. April**  
**19.30 Uhr**

Klimafasten meint, sich selbst und die Welt sieben Wochen lang zu verändern. Darum geht es auch an diesem Themenabend „Eine Woche Zeit ... für ein plastikfreies Leben“, zu dem die evangelische Kirche einlädt. „Wir können es anders machen: mal anhalten, aussteigen, neu denken. Den Verzicht probieren, um zum Klimaschutz und zur Klimagerechtigkeit beizutragen“, sagt Barbara Grey vom Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung des Kirchenkreises Lüneburg. Am Freitag geht es darum, wie man Plastik im Alltag vermeiden kann. Neben dem Austausch über eigene Fastenerfahrungen und -ideen führt ein Impulsreferat in das Thema des Abends ein. Weitere Informationen online unter [www.kirchenkreis-lueneburg.de](http://www.kirchenkreis-lueneburg.de) und [www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de).

## Jazz-O-Maniacs

**Alter Uhu Reppenstedt**  
**Freitag, 12. April**  
**19.30 Uhr**

Schon 1966 wurde die Band mit den sieben Vollblutmusikern aus Hamburg gegründet und hat sich seitdem dem klassischen Jazz, also dem „Hot Jazz“ der 1920er- und 1930er-Jahre, verschrieben. Die Musiker begeistern ihr Publikum mit einem Repertoire, zu dem Blues, Stomps, Balladen und die großen Hits aus dem goldenen Jazz-Zeitalter gehören. Die „Jazz-O-Maniacs“ spielen diese Titel im Stil der Jazzgiganten und der „heißesten Bands“ jener Zeit. Der Zuhörer spürt, dass zu den Vorbildern der Bandmitglieder vor allem farbige Musiker aus dem „Golden Age of Jazz“ wie Louis Armstrong,

Johnny Dodds, Joe King“ Oliver“, Jelly Roll Morton, Clarence Williams und Sidney Bechet gehören, ebenso die



bekanntesten Bands aus New Orleans, von „Chicagos South Side“ und aus Harlem/New York.

## Herr König singt

**Theater Lüneburg**  
**Samstag, 13. April**  
**20.00 Uhr**

Mit Nostalgie-Melodien tritt Rene König in dieser Spielzeit im Theater Lüneburg auf und entführt die Zu-

hörer mit seinem neuen Piano-Programm „Du gehst durch alle meine Träume“ in die Zeit der 20er-, 30er- und 40er-Jahre. Sie können sich auf einen Abend mit Schlagern, Tanzmusik und Filmmelodien längst vergangener Tage freuen, der Sie zum

## Ihr Termin im Quadrat-Magazin?

**Schicken Sie uns  
 eine E-Mail bis zum  
 10. des Vormonats  
 an [termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)**

Träumen und Schmunzeln bringen wird. Mit großer Hingabe, Witz und Charme werden die Hits vergangener Zeiten von Herrn König stilecht mit Monokel, Taschenuhr und Sockenhaltern prä-

sentiert. Untermalt wird dieser Ausflug in die Vergangenheit mit Klavierklängen von Matthias Moldenhauer.

## Gestickter Glaube

**Textilmuseum Kloster Lüne**  
**Dienstag, 16. April**  
**17.30 Uhr**

Die mittelalterlichen Textilarbeiten aus der Zeit zwischen dem 13. und 16. Jahrhundert, die im Textilmuseum gezeigt werden, sind gestickte Glaubensinhalte und zeugen von tiefer klösterlicher Frömmigkeit und gottesdienstlicher Pflichtauffassung in jener Zeit. Entdecken Sie den tiefen Sinn klösterlichen Lebens auf einem geführten Rundgang durch das Museum für sakrale Textilkunst. Zusätzlich zu den regulären Führungen bietet das

## STRAND-KORB-AKTION

Aktionszeitraum  
 2. – 13. April 2019

Lassen Sie sich in unserem LIDEA-Strandkorb fotografieren und gewinnen Sie einen Badeanzug oder Bikini von LIDEA

Lidea



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



V E N U S M O D E N

LINGERIE UND BADEMODEN

Annette Redder e.K.  
 Untere Schranggenstraße 13  
 21335 Lüneburg  
 Telefon: 04131 / 48 202  
 Montag - Freitag: 9.30 - 18.30 Uhr  
 Samstag: 9.30 - 17.00 Uhr

[www.venus-moden.de](http://www.venus-moden.de)

Museum ausführliche Sonderführungen an. Dabei wird die mittelalterliche Stick- und Färbetechniken erläutert und erklärt, welche Bildinhalte das profunde theologische Wissen der Stickerinnen spiegeln. Der Rundgang dauert etwa 90 Minuten. Anmeldung unter Tel. (04131) 5 23 18.

## 5. Mädelsabend

**Domäne Scharnebeck**  
**Freitag, 26. April**  
**19.30 Uhr**

Wer passt am besten zu einem prallen, bunten, fröhlichen Mädelsabend im Frühling? Natürlich Frollein Sax, die quirligen Musikerinnen. Mit unwahrscheinlichem Charme, Power und dem unvergleichlich wunderbaren Spiel bezaubern sie auf ihren Saxofonen mit musikalischem Pep und Feuer. Ihre



Vielseitigkeit kennt einfach keine Grenzen. Das Programm gleicht einer Wundertüte mit immer neuen Überraschungen, das wird niemals langweilig! Außerdem gibt es an diesem Abend kulinarische Kostproben aus der verführerischen „Genusswelt“ von Heidrun Seiffe.

## Aussichten

**Freitag, 26. April**  
**Kreuzkirche**  
**19.00 Uhr**

Auf einem „fliegenden Teppich aus Tönen“ in ferne Länder reisen? Ein

Gefühl von Weite und Abenteuer erfahren, mit geschlossenen Augen auf einem Stuhl sitzend? Sich zu einer phantastischen Expedition aufmachen – bewegungslos? Ja, das ist möglich. Als Virtuose auf dem „neuesten Instrument der Welt“, dem Hang (erst



im Jahr 2000 in Bern entwickelt), hat sich Tilo Wachter international einen Namen gemacht. Gemeinsam mit dem weit gereisten, jetzt in Lüneburg lebenden Saxophonisten Daniel Gebauer verwebt er mehrschichtige Melodien und fremd klingende Gesänge zu einer magischen Klangreise. Das Duo spannt akustische Räume auf, die jeder Zuhörer wie von selbst mit seinen ganz eigenen Gefühlen und Bildern füllt. Die für vier Hang und Saxophon entwickelten, selbst komponierten Stücke scheinen immer wieder anderen Landschaften und Kulturen zu entspringen – weit entlegen und doch ganz vertraut. Das Publikum darf sich freuen auf ein be-

**Ihr Termin im**  
**Quadrat-Magazin?**

Schicken Sie uns  
 eine E-Mail bis zum  
 10. des Vormonats  
 an [termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)

sonderes Konzert mit faszinierenden Klängen in der wunderbaren Akustik der Kreuzkirche.

## Druckkunst 2019plus

**IHK Lüneburg**  
**Samstag, 27. April**  
**11.00 Uhr (Vernissage)**

Im März 2018 wurde die Druckkunst in das Verzeichnis des immateriellen UNESCO Kulturerbes für Deutschland aufgenommen. Aber ist die Druckkunst auf Papier in der sich digitalisierenden Welt überhaupt noch zeitgemäß? Die Gruppe Druckgrafik des BBK Lüneburg mit den teilnehmenden Künstlern Karl-Ernst Gaertner, Ulla Graßt, Ulrike Hennecke, Walter Knolle, Katharina Lechner und Margitta Schenk wird in sich Kooperation mit der von Stern'schen Druckerei Lüneburg der Frage „Sind wir noch zu retten?“ stellen, und nicht nur die große Bedeutung alter Techniken der Druckgrafik (Tiefdruck, Hochdruck, Flachdruck, Typografie) vorstellen, sondern auch in einer Ausstellung versuchen, Tendenzen und Möglichkeiten der Druckkunst im Zeitalter der Digitalisierung aufzuzeigen. Die von Stern'sche Druckerei wird die Ausstellung mit Exponaten bereichern. Dabei wird es am Tag der Ausstellungseröffnung auch die Möglichkeit geben, unterschiedlichste Drucktechniken (Radierung, Linolschnitt und Typographie) in Workshops selbst auszuprobieren.

## Muskeltiere - Pomme de Terre und die vierzig Räuber

**Glockenhaus**  
**Sonntag, 28. April**  
**15.00 Uhr**

Das Abenteuer der Muskeltiere startete 2014 mit dem ersten Band der Kinderbuchreihe „Die Muskeltiere. Einer für alle – alle für einen“, wobei

Ute Krause nicht nur die Autorin ist, sondern auch die tollen Illustrationen selber gestaltet. Für ihre zahlreichen Kinderbücher wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Im Lüneburger Glockenhaus wird sie aus dem neuen Abenteuer lesen und live dazu zeichnen. Die Geschichten der Muskeltiere sind für Groß und Klein eine Freude. Die Veranstaltung ist eine Kooperation von Lünebuch und dem Jungen Literaturbüro Lüneburg.

## Dauidsbünder

**Sonntag, 28. April**  
**Theater Lüneburg/**  
**Großes Haus**  
**19.00 Uhr**

Beim Meisterkonzert No. 5 spielen die Lüneburger Symphoniker „Valses romantique“ von Clara Schumann, die 2. Sinfonie C-Dur von Robert Schumann sowie das Konzert für Klavier



und Orchester Nr. 2 B-Dur von Johannes Brahms. Am Klavier ist das junge Ausnahmetalent Fabian Müller zu erleben. Im Geiste Jean Pauls erschuf der junge Schumann den fiktiven Kreis der „Dauidsbünder“. Gemeinsam zogen sie los, um die neuen Ideale der Kunst gegen ein altes Spießbürgertum zu verteidigen.

# DER VORAUS- DENKER.



**ŠKODA**

**Jetzt  
vorbestellen.**

## Der ŠKODA SCALA.

Der SCALA geht neue Wege – gehen Sie mit und erleben Sie ŠKODA ganz neu. Entdecken Sie seine emotionale Formensprache, die es in Serie so noch nie gegeben hat. Und lassen Sie sich keines der aufregenden Highlights entgehen: Zahlreiche „Simply Clever“-Lösungen, modernste Technologien und ein hohes Maß an Sicherheit machen diesen Kompaktwagen zum perfekten Begleiter in jeder Lebenslage. Denken Sie nicht zurück, sondern voraus – mit dem Neuen ŠKODA SCALA. ŠKODA. Simply Clever.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

**AUTOHAUS PLASCHKA GmbH**  
Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg  
T 04131223370, F 041312233729  
plaschka@plaschka.com  
www.plaschka.com

## Lüneburger Bachorchester

**Kloster Lüne**  
**Mittwoch, 1. Mai**  
**20.00 Uhr**

Unter der Leitung seiner Konzertmeisterin Leonie Hartmann spielt das bekannte Lüneburger Orchester die Orchester-Suite Nr.1 C-Dur von Bach und die Sinfonie Nr.49 f-moll „La Passio-



ne“ von Joseph Haydn. Im Mittelpunkt des Programms steht Mozarts Violinkonzert D-Dur KV 218 mit der jungen Solistin Cosima Soulez Larivière, die, bereits mit vielen internationalen Preisen ausgezeichnet, 2018 den dritten Preis im Joseph-Joachim-Wettbewerb in Hannover gewann und schon mit renommierten Orchestern in Europa, Japan und den USA konzertiert.

## Erlebnis-Sonntag

**Sonntag, 5. Mai**  
**Lüneburger Innenstadt**  
**Shopping von 13 bis 18 Uhr**

Lüneburgs Geschäfte und Boutiquen rund um die Innenstadt öffnen ab 13.00 Uhr ihre Türen und laden zum entspannten Sonntagsbummel mit Freunden und Familie ein. Freuen Sie sich auf viele tolle Aktionen und kleine Überraschungen, wenn es heißt: Lüneburg ganz kulinarisch. Besucher der Stadt können Frühsommermode, Schönes für Haus und Garten und

natürlich regionale Leckereien vom Wochenmarkt, der parallel auf dem Marktplatz stattfand, entdecken und genießen.

## Lüneburg Impressionen - Ausstellung von Karin Greife

**Restaurant Vitus**  
**in Reinstorf**  
**Noch bis 8. Juni**

Die Lüneburger Künstlerin Karin Greife zeigt zurzeit insgesamt 25 ihrer teils groß formatigen Gemälde auf Leinwand in Reinstorf. Schwerpunkt sind Bilder aus Lüneburg und Umgebung zu wechselnden Jahres- und Tageszeiten, zum Beispiel der Viskulenhof im Nebel, die Straße Auf dem Meere an



einem Sommerabend oder die Skyline der Stadt im Winter. Bei der Technik dominiert die Acryl-Mischtechnik, das heißt, Acrylfarbe wird mit Öl, Kohle und Kreide gemischt.

## 74. Sommerliche Musiktage Hitzacker

**27. Juli bis 4. August**

Das Motto der Sommerlichen Musiktage „... grenzenlos ...“ hat am Festivalort Hitzacker an der Elbe nach Jahrzehnten an der innerdeutschen

Grenze und 30 Jahre nach dem Mauerfall einen ganz eigenen Klang. Vom 27. Juli bis 4. August folgt das Festival nicht nur dieser Spur in dem Wissen,

## Ihr Termin im Quadrat-Magazin?

**Schicken Sie uns**  
**eine E-Mail bis zum**  
**10. des Vormonats**  
**an [termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)**

dass Musik keine Grenzen kennt. Sopranistin Annette Dasch und Bariton Roman Trekel erkunden am Stimmentag „unter dem Radar“ den erstaunlichen Liedkosmos der DDR, Steffen Schleiermacher versetzt ihn in Spannung mit eigenen Werken. Ein weiterer Tag wird ganz dem Streichquartett gewidmet sein. Im Mittelpunkt des Festivals stehen aber auch Künstlerinnen und Künstler, die durch ihre Taten Grenzen überwinden, Menschen verbinden und Räume schaffen, in denen Aufbruch zu neuen Ufern möglich ist: Gidon Kremer, Sarah Maria Sun, Steven Isserlis, Enno Poppe, Fazil Say, das Anna-Lena Schnabel Quartett, Michel Godard und viele andere. Niklas Liepe and Friends stellen in ihrem New Paganini Project die spektakulären Solo-Capricen des „Teufelsgeigers“ in ein völlig neues Licht, Preisträger-Akademisten des Festivals entwickeln gemeinsam mit Hannoveraner Schauspiel-Studierenden ein musikalisch-szenisches Projekt. Karten und Informationen unter Tel. (05862) 941 430 und [www.musiktage-hitzacker.de](http://www.musiktage-hitzacker.de).

## Kita „Schatzkiste“

**114 neue Betreuungsplätze**

„Schatzkiste“ – so heißt die farbenfrohe neue Kindertagesstätte am

Ochtmisser Kirchsteig. Bei der feierlichen Eröffnung der neuen Einrichtung begrüßt das Kita-Team viele geladene Gäste aus Politik, Verwaltung, Vereinen und aus der Nachbarschaft. „Wir sind stolz darauf, dass wir mit dieser Kita ganz neue Wege gegangen sind, um die Herausforderung Kita-Ausbau zu meistern“, betont Oberbürgermeister Ulrich Mädge bei der Einweihung. Denn errichtet worden ist die Kita Schatzkiste von der Lüneburger Wohnungsbau GmbH in sogenannter Modulbauweise.



Hanestaat Lüneburg

Dass man sich in einem aus einzelnen Modulen zusammengesetzten Gebäude befindet, davon ist für die Besucher der Kindertagesstätte allerdings nur wenig zu spüren. „Es herrscht schon jetzt eine tolle Atmosphäre, obwohl wir noch gar nicht vollständig eingerichtet sind“, findet Simone Maschen, Leiterin der neuen Kita. Dazu trügen unter anderem die großzügigen Räumlichkeiten, die Fußbodenheizung, die bodentiefen Fenster und die attraktive Außenanlage bei. Vor allem aber konnte durch die Modulbauweise die Bauzeit enorm verkürzt werden, betont Ulrich Mädge.

## Eltern in Lüneburg sind sehr zufrieden

**Befragung zum Thema Kinderbetreuung**

Um den Bedürfnissen von Eltern bei der Kita-Bedarfsplanung möglichst

gerecht zu werden, hat die Hansestadt Lüneburg Mütter und Väter vor kurzem zu ihren Wünschen und Ansprüchen beim Thema Kinderbetreuung befragt. Jetzt liegen die Ergebnisse der Elternbefragung vor. Diese zeigen deutlich: Ein Großteil der Eltern ist mit der Kinderbetreuung in der Hansestadt sehr zufrieden. So gaben mehr als 83 Prozent der befragten Eltern an, mit den angebotenen Betreuungszeiten entweder zufrieden (knapp 27%) oder sehr zufrieden (knapp 57%) zu sein. Die meisten Eltern wünschen sich laut Umfrage einen Ganztagesplatz mit einer Betreuung von 7 oder 8 Uhr morgens bis 15 oder 16 Uhr am Nachmittag. Einen Spätdienst nach 17 Uhr wünschen sich nur sehr wenige Eltern. Ein



unsplash.com © John Doyle

weiteres Ergebnis der Befragung: Die meisten Eltern sind mit dem Standort der von ihrem Kind besuchten Einrichtung zufrieden. Nur 4% gaben an, dass sie nicht zufrieden sind. Neben dem Wunsch nach einem wohnortnahen Standort achten Eltern laut Umfrage bei der Wahl der Einrichtung vor allem auf die Qualität der Betreuung und auf das pädagogische Konzept. Insgesamt habe die Befragung deutlich gezeigt, dass man

mit der aktuellen Kita-Bedarfsplanung in der Hansestadt auf dem richtigen Weg sei, so Steinrücke – besonders mit dem Blick auf die Schaffung weiterer Ganztagesplätze. Auch sei mit der Befragung deutlich geworden, dass Eltern sich wünschten, gehört und be-

### Ihr Termin im Quadrat-Magazin?

Schicken Sie uns eine E-Mail bis zum 10. des Vormonats an [termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)

fragt zu werden. „Das werden wir in den Einrichtungen auch so kommunizieren, damit Mütter und Väter häufiger die Möglichkeit haben, auch selbst Rückmeldung, z.B. zur pädagogischen Arbeit zu geben.“ Auch sei geplant, eine solche Elternbefragung zur Kinderbetreuung künftig in regelmäßigen Abständen zu wiederholen.

### Ausgezeichnetes Leder-Design

**Die Lüneburger Taschenmanufaktur Ackermann erhält den German Design Award 2019**

Ihre Farben machen sie zu echten Eyecatchern. Das weiche Rindleder-Nappa ist ein unwiderstehlicher Handschmeichler, und das Innenleben bietet jede Menge Platz für Münzen, Kreditkarten & Co.: Die Rede ist von der Multifunktionsgeldbörse des Labels „Pago“ aus dem Hause Ackermann. Was bereits die Kunden des Herstellers hochwertiger Lederwaren verführte, überzeugte

in diesem Jahr auch die Jury des „German Design Award“, die jährlich herausragende Design-Novitäten mit dem begehrten Preis honoriert.

Beate Sedlacek und Karl-Henning Hohmann, Inhaber der Taschenmanufaktur Ackermann, schickten in diesem Jahr ihre Eigenmarke „Pago“ ins Rennen und landeten einen Treffer in der Kategorie „Excellent Product Design“. Aus-



gezeichnet wurde die unverwechselbare Formensprache der Produktlinie, die mit dem anspruchsvollen, handverarbeiteten Leder eine überzeugende Verbindung eingeht. Punkte gab es darüber hinaus für die Möglichkeit, die Farbzusammenstellung nach Lust und Präferenz des Käufers anzupassen.

Seit 1982 steht Ackermann für handgefertigte Lederwaren „manufactured in Lüneburg“. Mit seinen Eigenmarken, die längst auch auf dem internationalen Markt gefragt sind, setzt das Unternehmen Maßstäbe in der Branche. Produziert wird grundsätzlich mit einem hohen Anspruch an Handwerk, Materialqualität, exzellenten Tragekomfort und den geradlinigen Gestaltungsstil der Lüneburger Werkstatt.

## Jetzt Heizung modernisieren und Prämie sichern.



**Vaillant** Komfort für mein Zuhause

Wir beraten Sie gerne:

**SCHNEIDER & STEFFENS**

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK  
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG  
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

**0 41 31 / 99 99 888**

[www.schneiderundsteffens.de](http://www.schneiderundsteffens.de)

## Neue IGS am Kreideberg

### Gesamtschule nimmt im Sommer erste Schüler auf

Jetzt ist es offiziell: eine zweite Gesamtschule wird in Lüneburg an den

Start gehen. Wie erwartet hat die Landesschulbehörde grünes Licht für die neue IGS am Kreideberg gegeben und den entsprechenden Antrag der Hansestadt genehmigt. „Wir freuen uns, dass die IGS damit wie geplant bereits in diesem Sommer starten kann“, sagt Bildungsdezernentin Pia Stein-

rücke. „Denn damit werden wir sowohl dem Bedarf als auch dem ausdrücklichen Wunsch der Eltern gerecht“, betont Steinrücke. Geplant ist, den Betrieb der IGS nach den Sommerferien mit dem Schuljahrgang 5 zu starten. Die Christianischule wird parallel auslaufen, das heißt, es wird hier keine

neue fünfte Klasse mehr öffnen. Die Schule wird aber so lange weitergeführt, bis alle Jahrgänge ihren Abschluss haben. Dem Antrag der Hansestadt für eine weitere Gesamtschule waren ein Ratsbeschluss sowie ein positives Votum im Rahmen einer Elternbefragung vorausgegangen.

# Feier am Timeloberg

Samstag, 4. Mai um 11.00 Uhr

**A**m 4. Mai 2019 wird am Timeloberg gefeiert – 74 Jahre nach der Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Truppen in Nordwestdeutschland, Schleswig-Holstein, Holland und Dänemark gegenüber der britischen Armee. Vier, dort neu aufgestellte Informationstafeln werden der Öffentlichkeit übergeben, die Festrede hält Prof. Dr. Wernstedt. Die öffentliche Feierstunde beginnt um 11 Uhr am Gedenkstein, nahe der K 37 zwischen Wendisch Evern und Deutsch-Evern. Die Informationstafeln sind von einer

Projektgruppe erarbeitet worden, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Timeloberg und seine historische und friedenspolitische Bedeutung regional und überregional bekannt zu machen. In dieser Projektgruppe haben die Gemeinde Wendisch Evern, die Samtgemeinde Ostheide, der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, der „ZeitlosLauf“, eine Schülergruppe der Wilhelm-Raabe-Schule und die „Initiative Timeloberg“, unterstützt von der VGH-Stiftung, der Sparkassenstiftung und der Manzke-Stiftung erfolgreich zusammengearbeitet.



# Weltneuheit

bei  
**Optik-Warnecke**

**Optik-Fachgeschäft nimmt neues  
digitales Zeiss-Messgerät zur  
Brillenanpassung in Betrieb**

**Wir laden Sie ein zur kostenlosen  
Sehanalyse und Vorstellung  
unseres neuen Systems!**

**Gerne Terminvereinbarung ab sofort  
unter Telefon 04131-62450**

**OPTIK**  
**Warnecke**  
*Zentrum der Sehstärke*

**Erleben Sie Hightech mit eigenen Augen  
– ZEISS VISUFIT 1000**

- **Genauer denn je:** 9 Kameras nehmen Ihren Kopf mit nur einer Aufnahme aus allen Blickwinkeln auf – für die perfekte Einarbeitung Ihrer neuen Brillengläser
- **Faszinierend:** Erstellung eines 3D Abbildes Ihres Kopfes – mit 45 Millionen Messpunkten
- **Vielfältig:** 180 Grad Aufnahmen mit Ihren favorisierten Fassungen

Parkplätze direkt vor der Tür / behindertengerecht →

Wiesenweg 2 · 21391 Reppenstedt  
mail@optik-warnecke.de · www.optik-warnecke.de



# Liebe und Literatur unter einem Dach

## Das Heinrich-Heine-Haus und seine wechselvolle Geschichte

VON IRENE LANGE



**E**igentlich kam der Dichter Heinrich Heine (1797 – 1856) nur zu kurzen Besuchen bei seinen Eltern nach Lüneburg. Diese wohnten von 1823 bis 1826 in der Hansestadt, Am Ochsenmarkt 1, im zweiten Stockwerk des Hauses, und später noch zwei weitere Jahre in einem anderen Haus am Marktplatz. Als Juden waren sie in Lüneburg geduldet.

Der in Düsseldorf geborene Heinrich Heine war einer der bedeutendsten deutschen Dichter, Schriftsteller und Journalisten im 19. Jahrhundert. Er hatte bereits mehrere Lebensstationen hinter sich, als er in der Hansestadt landete. Auf die Dauer war es

ihm hier jedoch zu provinziell. Er nannte die Stadt sogar „Residenz der Langeweile“, und den Rat bezeichnete er gar als „Culturaleiter“. Dieser Begriff bezog sich allerdings nicht unmittelbar auf die Tätigkeit der Stadtväter, vielmehr auf das seinerzeit noch nicht sehr ausgeprägte kulturelle Leben Lüneburgs. Dennoch inspirierten ihn die „lieblichen Blumenauen“ Lüneburgs und Aufenthalte an der Ilmenau zu einer Reihe von Gedichten. So sind einige Werke im „Buch der Lieder“ in Lüneburg entstanden.

Es mag sein, dass auch das Ambiente des Hauses, in dem die Eltern Heines lebten, dazu beitrug. Es war nämlich eines der Beispiele für die „Blüte der

Renaissance des Nordens“. Das Gebäude wurde das „Witzendorffsche Palais“ genannt. Erst viel später wurde es zum „Heinrich-Heine-Haus“, an dem am 12. Oktober 1901 am Hause in fünf Meter Höhe eine Tafel aus schwarzem Granit mit der Aufschrift „Hier wohnte und dichtete Heinrich Heine 1823“ angebracht, die jedoch 1989 entfernt wurde.

Die Geschichte des Hauses begann, als der Ratsherr und Sülzmeister Hans Witzendorff 1484 als Mitgift von seiner Frau Ilsabe Lange (Tochter des Ratsherrn Hinrik Lange) ein Haus Am Ochsenmarkt/Ecke Burmeisterstraße erhalten hatte. Nach seinem Tod erbte es der ältere Bruder Hieronymus, der es

wiederum 1556 seinem jüngeren Sohn Hartwig hinterließ. Dieser verdoppelte 1563 die Grundfläche des Hauses. Er ließ den Repräsentationsbau mit angefügtem Tanzhaus – das heutige Heinrich-Heine-Haus – und Wohnflügel – heute Volksbank – sowie Stallungen und einige Hinterbuden erbauen.

Eigentlich ist der prächtige Renaissancebau unter Einbeziehung der alten Bausubstanz auf den Stätten vorheriger Gebäude aus dem 13. Jahrhundert errichtet worden – davon zeugt der noch aus dieser Zeit stammende Gewölbekeller mit den massiven steinernen Fundamenten. Zunächst diente das Haus ausschließlich Repräsentationszwecken. Das beweist die sogar für damals prächtig ausgestattete Renaissancebauten besonders aufwändige Gestaltung aller Räume.

In folgenden Generationen wechselte das Anwesen häufig seine Besitzer und Bewohner. Darunter befanden sich ab 1592 als Erbe der herzogliche Kanzler zu Celle, Friedrich von Weyhe, ebenso der Humanist und Theologe Urbanus Rhegius, der im Jahre 1530 als Gast der Witzendorffs in Lüneburg weilte, um in



Lüneburg die Reformation durchzuführen. Durch Erbschaft lebte ab 1592 der herzogliche Kanzler zu Celle, Friedrich von Weyhe, im Haus am Ochsenmarkt, zu jener Zeit das „Canzler-Haus“ genannt.

Im Jahre 1779 erwarb der Stadt- und Ratschirurg Christian Gotthard Niemeitz das Anwesen und ließ umfangreiche Umbauten darin vornehmen, wahrscheinlich auch die Rokoko-Medaillon-Decke im Obergeschoss einziehen. Da er zu den Theatermäzenen der Stadt gehörte, stellte er der „Vereinigten Gesellschaft deutscher Schauspieler“ den Saal für Gastspiele mit verschiedenen Inszenierungen zur Verfügung.

Schließlich erwirbt 1810 der Bankier Wolf Abraham Ahrons das Haus. Er hatte bereits 1784 eine Ausnahmegenehmigung zu dessen Ankauf erwirken können, was normalerweise Juden sonst verboten war. 1863 ging das Gebäude in das Erbe des Verlegers und Buchhändlers Andreas Bernhard Wahlstab über, das seit 1824 in Familienbesitz war. In den Jahren zwischen 1860 und 1890 waren viele Künstler von internationalem Rang Gäste der Familie

Gewinne ein e-Bike von **bikepark** tim

DIE LECKERERE TOUR

MIT KRUSE

Gesund & fit mit dem Fahrrad durch die Region – jetzt mitradeln und gewinnen.

Wie das geht? Ganz einfach!

Ab März präsentieren wir jeden Monat eine neue Tour auf unseren Brötchentüten.

Mehr Infos zu den Touren & wie Ihr teilnehmen könnt unter:

DIE-LECKERE-TOUR.DE

[f/LECKERBAECKER](https://www.facebook.com/LECKERBAECKER)



Wahlstab, so auch die in Lüneburg aufgewachsene Kammersängerin Charlotte Huhn. Wahlstab stirbt 1919, seine Ehefrau Emma ist Erbin. Noch als 90-Jährige war diese über Heines vermeintlich schlechtes Benehmen und seine Respektlosigkeit entrüstet: „Er lief in Unterhosen durch das ganze große Haus. Der stille Ort war im Hof gelegen, gewiss, aber hätte der junge Mann sich nicht richtig anziehen können, da sieben junge heiratsfähige Töchter im Hause waren? Sieben junge Damen!“ Seit 1941 ist die Stadt Lüneburg Eigentümer des Heinrich-Heine-Hauses und fühlt sich der kulturellen Tradition weiterhin verbunden. So befindet sich im

ehemaligen barocken Tanzsaal das repräsentative Trauzimmer des Standesamtes der Stadt. Unzählige Paare gaben sich dort das Ja-Wort. Zudem sind hier das Literaturbüro Lüneburg, die Literarische Gesellschaft, der Kunstverein und der Bund Bildender Künstler sowie der Fachbereich Kultur der Hansestadt ansässig.

Bereits Ende der 1980er-Jahre wurde mit umfassenden Restaurierungsarbeiten begonnen, bis das Gebäude für die neue Nutzung am 15. Januar 1993 eingeweiht werden konnte. Im Rahmen der Sanierung erfolgte auch die Freilegung der Wand- und Deckenbemalung, die als ungeahnte Kunstschätze

verschiedener Epochen zu erachten und von großer kulturhistorischer Bedeutung anerkannt sind.

Da sich gegen Ende des 20. Jahrhundert das Heine-Haus auch als Forum internationaler Gegenwartsliteratur etabliert hat, sind seither Autoren aus aller Welt nach Lüneburg gekommen. So steht für Literatur-Stipendiaten im Anbau eine Wohnung für deren Aufenthalt in Lüneburg zur Verfügung. Seit 1994 benennt der Literarische Beirat des Literatur-Büros jährlich eine bedeutende Autorin oder einen Autor als „Ehrgast des Heinrich-Heine-Hauses“. Sie werden für ihr Lebenswerk geehrt und halten eine öffentliche Lesung in Lüneburg. Bekannte Persönlichkeiten befinden sich unter der Liste der Ehrgäste: Hertha Müller, Rüdiger Safranski, Siegfried Lenz, Elfriede Jelinek, Gabriele Wohmann, Martin Walser, Christa Wolf, Peter Rühmkorf und andere. Ob sich Heinrich Heine in heutiger Zeit eher mit der Hansestadt anfreunden könnte? Sicher hätte er die Stadt nicht mehr als „Culturableiter“ bezeichnen können, und vielleicht wüsste er nun das kulturelle Leben der Hansestadt und nicht zuletzt die kulturhistorische Bedeutung der ehemaligen Wohnstätte seiner Eltern zu schätzen ...

# Jetzt von Fuß bis Kopf auf Kinder eingestellt

**Kinderschuhprofi Wolterstädt erweitert sein Sortiment um modische Kindertextilien von Größe 80 bis 176** VON CHRISTIANE BLEUMER



**G**enerationen Lüneburger Kinder kennen das Ritual. Naht der Frühling oder beginnt die Wintersaison, heißt es mit schöner Regelmäßigkeit: Komm, wir gehen zu Wolterstädt, neue Schuhe kaufen! Das hat sich in den fast 130 Jahren seit Bestehen des Fachgeschäftes an der Altenbrücker Torstraße nicht geändert. „Genauso soll es auch bleiben“, betont Inhaber Roland Riecken. Dennoch gibt es eine große Veränderung. „Wir haben die Damenschuhabteilung aufgelöst, um uns nun ganz auf die jüngeren Kunden zu konzentrieren. Das heißt mehr Auswahl, mehr Platz, mehr Beratung und nicht zuletzt mehr tragbare Mode bei Wolterstädt.“ Die kleinen und größeren Kinder und ihre Eltern können sich jetzt auf beiden Etagen zusätzlich auf eine umfangreiche Auswahl an modischen und funktionellen Textilien für Mädchen und Jungen freuen. „Dabei geht es uns vor allem um Kleidung, die man jeden Tag im Kindergarten oder in der Schule tragen



kann.“ Schick, aber doch zweckmäßig sind die Kleidungsstücke – viele bekannte Marken bilden das Sortiment: Sanetta, Blue Seven, Tom Tailor, aber auch Levis und Jack and Jones – die große Bandbreite bietet Mode für jede Gelegenheit. Um den Geschmack der Kids noch besser zu treffen, lässt sich Roland Riecken, der das Geschäft gemeinsam mit seiner Frau Eva führt, bei der Auswahl auch gerne

von seinen eigenen Töchtern beraten. „Die beiden wissen gut, was gerade angesagt ist auf Lüneburger Schulhöfen“, freut er sich immer wieder auf wertvolle Tipps der beiden Kids.

Mit der Sortimentsveränderung kam auch ein neuer Name: Das Schuhhaus Wolterstädt heißt jetzt folgerichtig Wolterstädt Kids. „Wir haben viel mehr Platz für eine entspannte Beratung, das Gespräch mit den Kunden und die Anprobe der Artikel. Gleichzeitig konnten wir auch unser sowieso schon umfangreiches Schuhsortiment noch einmal vergrößern“, betont Roland Riecken. Beide Etagen sind ab jetzt exklusiv dem neuen Kundenkreis vorbehalten, wobei oben die Größen 80 bis 128 abgedeckt werden und im unteren Bereich des Geschäftes die Jugendlichen coole Kleidung und Accessoires finden. Bei den Schuhen reicht die Bandbreite von 18 bis 42, und das jeweils auf schmalem, mittlerem oder breitem Leisten geschustert. „Damit bieten wir eine wirklich umfangreiche Auswahl rund ums Kind“, so der Geschäftsinhaber. Natürlich bedarf es einer guten Schulung des Personals, um aus diesem großen Fundus stets das Passende herauszusuchen. „Da können sich die Kunden immer auf den fachmännischen Blick meines Teams verlassen“, verspricht Roland Riecken. „Die Mitarbeiter sehen sofort, welcher Schnitt und welche Schuhweite die richtige ist.“ Mehr Platz, mehr Auswahl, mehr Mode bietet Wolterstädt Kids seit der Neugestaltung. Doch eines bleibt wie immer: Vor, während oder nach der Anprobe lockt wie schon seit Jahrzehnten das altbewährte Kinderkarussell zu einigen fröhlichen Runden.

■ **Wolterstädt Kids**

Altenbrückertorstrasse 13  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 41507  
www.wolterstaedt-schuhe.de



# Zum Wohle des Patienten

**Das Belegarztkonzept der Orthoklinik Lüneburg hat zahlreiche Vorteile für Patienten und Ärzte** VON CHRISTIANE BLEUMER



**Dr. med. Wolfgang Böker, Dr. med. Steffen Brand und „Case-Managerin“ Gabriele Fischer vor der Orthoklinik**



**Operiert wird von Montag bis Freitag in zwei modernen OP-Sälen nach festgelegten Plänen**

**M**anchmal lässt es sich nicht vermeiden – Schmerzen in der Hüfte, Beschwerden mit dem Knie oder anderen Gelenken machen einen Klinikaufenthalt und häufig sogar eine Operation nötig. „Dann soll es aber für die Patienten so angenehm und stressfrei wie möglich sein“, betont Heiko Zellmer. Er ist Geschäftsführer der Orthoklinik Lüneburg, die mit dem Konzept eines so genannten Belegarztsystems seit vielen Jahren einen äußerst erfolgreichen Weg in der Patientenversorgung geht. „Unsere zehn Ärzte haben alle eine eigene Praxis in Lüneburg oder Adendorf“, erläutert er. „Damit sind sie behandelnde Ärzte mit den verschiedensten Facharztbildungen, gleichzeitig aber auch Operateure in unserer Klinik“, so Heiko Zellmer weiter. Einige von ihnen sind ebenfalls direkt im Ginsterweg, dem Standort der Klinik, angesiedelt.



Für die Patienten hat diese besondere Organisationsstruktur zahlreiche Pluspunkte. Gabriele Fischer, die sich als Case-Managerin um die Organisation und das Wohl der Patienten kümmert, nennt einen der großen Vorteile: „Der eigene Arzt bleibt immer die Hauptbezugsperson.“ Das heißt, der Patient ist zuerst bei seinem Arzt in ambulanter Behandlung.

Entscheidet dieser, dass ein Klinikaufenthalt unumgänglich ist, erfolgt die Überweisung in die Orthoklinik. Von der stationären Aufnahme über die Operation bis hin zur Nachsorge gibt es daher nur einen Ansprechpartner in medizinischen Fragen, den jeweiligen niedergelassenen Facharzt.

„Das bedeutet kürzere Wege, und vor allem können oft unnötige Doppeluntersuchungen vermieden werden, da quasi alle Daten und Informationen in einer Hand bleiben“, erklärt Gabriele Fischer weiter. Sie hat beobachtet, dass sich gerade ältere Patienten dadurch deutlich sicherer und entspannter fühlen. Nach Entlassung aus der Orthoklinik liegt die Nachsorge ebenfalls in der Hand des Facharztes. „Er sieht die Ergebnisse seiner Operation und kann individuell entscheiden, wie der weitere Genesungsweg für seinen Patienten aussehen kann.“



**In allen Bereichen wird Wert auf eine angenehme Klinikatmosphäre gelegt – so fühlen sich nicht nur Patienten, sondern auch die Mitarbeiter wohl**

Die Orthoklinik, seit 2010 ein Teil der Gesundheitsholding und damit zu hundert Prozent ein städtisches Unternehmen, hat sich durch das Konzept eine besonders familiäre Atmosphäre bewahrt. „Das wird von den Patienten sehr geschätzt, viele Rückmeldungen bestätigen das“, berichtet Gabriele Fischer. „Manche Rheumapatienten kommen seit 20 Jahren zu uns. Da kennt man sich und weiß um die besonderen Wünsche des Patienten.“

Zwei Stationen mit insgesamt 40 Betten sind der Garant für eine liebevolle Betreuung. „Die Patienten sind bei uns individuelle Persönlichkeiten und keine Nummern“, so die Case-Managerin. Hier sei noch Zeit für kleine Geschichten und Gespräche, die das Miteinander zwischen Patienten und Personal bestimmen. Tatsächlich fällt beim Rundgang über die Stationen der besonders herzliche Umgangston auf, egal ob bei der Essensausgabe, der physiotherapeu-



**Zwei Stationen mit 40 Betten garantieren eine individuelle und liebevolle Betreuung**

haben eine eigene Terrasse – ein Vorteil, wenn eine Klinik in einem grünen Wohngebiet angesiedelt ist. „Hier kann man sich trotz der Umstände sehr wohl fühlen“, betonen die Mitarbeiter, denen man ihre große Zufriedenheit mit ihrem Arbeitsplatz anmerkt.

**„Manche Rheumapatienten kommen seit 20 Jahren zu uns. Da kennt man sich und weiß um die besonderen Wünsche des Patienten.“**

tischen Behandlung oder beim Arztgespräch – überall ist spürbar, wieviel Wert auf eine angenehme Klinikatmosphäre gelegt wird.

Der größte Teil der Zimmer sind modern ausgestattete Zweibettzimmer. Dazu kommen zwei Zimmer, die mit einem besonders hohen Standard punkten: „Diese Exklusivzimmer sind immer belegt“, betont Gabriele Fischer, wie groß der Patientenwunsch nach einem solchen Angebot ist. Andere Zimmer

Daraus resultiert eine sehr geringe Fluktuation beim Personal, das im Klinikalltag als Bindeglied zwischen der Arztpraxis und der Klinik fungiert.

Operiert wird von Montag bis Freitag in zwei modernen OP-Sälen nach festgelegten Plänen. So werden jährlich etwa 1.500 Patienten stationär und rund 400 Patienten ambulant behandelt. Vor allem mit Gelenkersatzoperationen hat sich das Belegarztteam der Orthoklinik einen Namen gemacht. „Hier

werden pro Jahr etwa 750 neue Gelenke eingebaut“, informiert Heiko Zellmer über die Schwerpunkte der Klinik. Kreuzbandplastik, Rheumachirurgie und Arthroskopie sind nur einige weitere Spezialgebiete der Operateure. Um die Abläufe zu optimieren und für Ärzte und Patienten einen möglichst reibungslosen und erfolgreichen Ablauf der Behandlung zu garantieren, stellt Fallmanagerin Gabriele Fischer die Behandlungspläne auf. „Ich bin ausgebildete Krankenschwester und habe in dieser Funktion etwa zwölf Jahre in der Orthoklinik gearbeitet.“ Damit kenne sie die Abläufe ganz genau und wisse, wie man den Patienten den Aufenthalt erleichtern kann. „Durch die gute Arbeit des gesamten Teams ist unsere Erfolgsquote sehr hoch“, freut sich Geschäftsführer Heiko Zellmer über erfolgreiche Zahlen. Genauso wichtig ist jedoch die Zufriedenheit der Patienten, die in der Orthoklinik ihre Bewegungsfähigkeit zurückerhalten und dadurch sehr häufig eine völlig neue Lebensqualität erlangen.

#### ■ Orthoklinik Lüneburg

Ginsterweg 5-7  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 7220  
[www.orthoklinik-lueneburg.de](http://www.orthoklinik-lueneburg.de)



**ORTHOKLINIK  
LÜNEBURG**

# Mit dem Lächeln eines Sonntagskindes

**Er war Lehrer, Landrat, Vorsitzender des Arbeiter Samariter Bundes, saß 21 Jahre im Landtag – Wolfgang Schurreit. Wie geht es dem SPD-Urgestein (78)?** VON SEBASTIAN BALMACEDA



**W**ir treffen uns im „Bernstein“, dem Café des Ostpreußischen Landesmuseums in der Heiligengeiststraße. Wolfgang Schurreit ist im ostpreußischen Mohrungen geboren. Er kommt auf die Minute pünktlich, strahlt fröhlich, so kennt man ihn.

**Herr Schurreit, Sie sind ein Flüchtlingskind. Erzählen Sie uns Ihre Geschichte der Flucht.**

*Schurreit:* „Ich kam am 23. März 1941 als Sonntagskind zur Welt, der Sonntag hat mich geprägt. Mein Vater war Soldat, Weihnachten 1944 haben wir noch gemeinsam gefeiert, im Januar 1945 mussten wir *ohne ihn* flüchten. Enry und François, zwei französische Kriegsgefangene, die auf dem Hof meiner Eltern gearbeitet haben, begleiteten uns.“

Die beiden Franzosen werden noch eine wichtige Rolle im Leben der Schurreits spielen. In ihrer Heimat Nancy waren sie Großgrundbesitzer, bewirtschafteten bis zu 400 Hektar Land. Jetzt begleiteten sie die deutsche Familie auf dem Weg nach Meldorf in Schleswig-Holstein. Zwölf Pferde schlepten das Hab und Gut auf mehreren Wagen.

*Schurreit:* „Wir blieben ein Jahr in Meldorf, Enry und François gingen nach Frankreich zurück, wir kamen nach Kirchgellersen. Dort wurden wir vom Bürgermeister bei einem Bauern, der Platz hatte, eingewiesen. Ganz klar, wir waren anfangs nicht erwünscht.“

Es sollte nicht das letzte Mal sein, dass Wolfgang Schurreit sich in der Fremde integrieren musste. Weil kein Geld da war, um außerhalb zu studieren, ging Wolfgang Schurreit nach dem Abitur auf die

Pädagogische Hochschule in Lüneburg, kam 1964 als Lehrer in den Schuldienst. 1968 wird dann ein besonderes, ein tragisches Jahr.

*Schurreit:* „Mein Vater, mehrfach ausgezeichnete Soldat, ein Mann, der im Krieg etliche dramatische Situationen überlebt hat, starb bei einem Unfall auf der Autobahn, ein Reifenplatzer ...“

**1968 war auch das Jahr, in dem Sie in die SPD eingetreten sind. Warum?**

*Schurreit:* „Mein Vater war CDU-Ratsherr in Kirchgellersen, aber da war quasi kein Arbeitnehmer dabei, das hat mich gestört. Außerdem hatte ich im Dritten Reich gelernt: Dem Schwachen musst du helfen, der Starke hilft sich selbst. Natürlich haben wir den Drang nach Freiheit gespürt, nach Solidarität und Ehrlichkeit.“

Es sind diese Werte, über die Schurreit auch spricht, wenn er an seine Zeit als Lehrer denkt. Er versuchte, zwischen Schülern, Eltern und Lehrern ein Wir-Gefühl zu erzeugen, gemeinsam Rechte und Pflichten zu akzeptieren – Werte, die die DNA der Sozialdemokraten unter Willy Brandt geprägt haben.

**Im zweiten Anlauf gelingt Schurreit dann 1982 der Einzug in den niedersächsischen Landtag.**

*Schurreit:* „Zwei Legislaturperioden in der Opposition mit Ernst Albrecht als Ministerpräsident waren hart.“

Bis 1990 die Sozialdemokraten mit Gerhard Schröder das Leineschloss eroberten. Schurreit wurde unter dem späteren Kanzler wirtschaftspolitischer Sprecher und Meister des Strippenziehens.

**Was hat Ihnen in der Landtagsarbeit am meisten Freude bereitet?**

*Schurreit:* „Konkret etwas für Stadt und Landkreis Lüneburg zu bewegen. Zum Beispiel die behindertengerechte Modernisierung des Bahnhofs, da waren wir ganz vorn dabei in Niedersachsen. Oder der Bau der Parkhäuser in Lüneburg, von denen die Stadt bis heute profitiert, die damals aber nicht unumstritten waren. Am meisten Spaß gemacht hat der Kampf um die 150 Millionen für den Bau der Uni auf dem heutigen Campus.“



Wolfgang Schurreit an der Bronzestatue beim Ostpreußischen Landesmuseum ...



... und vor seinem Haus im französischen Egalayes

Schurreits Augen funkeln, wenn er an diese Zeit denkt. An Calvados-Nächte mit dem damaligen Finanzminister Hinrich Swieter, die Idee, das Finanzkonstrukt über die Niedersächsische Landesentwicklungsgesellschaft (NILEG) laufen zu lassen. Lange Nächte, harte Kämpfe, gute Ergebnisse.

**Hat sich die politische Kultur heute verändert?**

*Schurreit:* „Damals haben die Netzwerke besser funktioniert, auch über Fraktionsgrenzen hinaus. Es war offener, ehrlicher und verlässlicher. Zum Beispiel mein CDU-Kollege Jens Kaidas – ein ruppiger Hund, aber ich habe ihn immer gemocht, wir haben uns respektiert.“

**Ein etwas ruppiger Hund war Schurreit auch, aber eben auf eine liebenswerte Art. Doch er ist etwas ruhiger geworden. Das liegt indirekt auch an Enry und François.**

Die beiden Franzosen seiner Kriegskindheit, die ihn später mal in Kirchgellersen besucht haben, legten den Grundstein für Schurreits Frankreich-Liebe. Seit rund 25 Jahren haben der Familienvater, seine Frau

Wolfgang Schurreit und Quadrat-  
Chefredakteur Sebastian Balmaceda  
im Gespräch

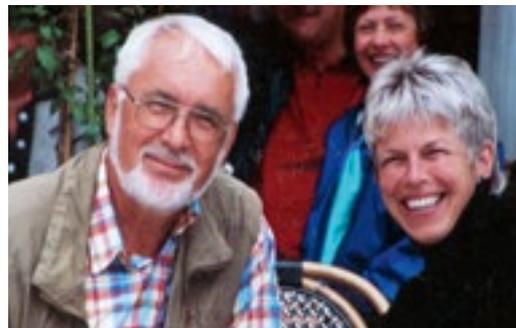


Eva (70) und die drei Töchter (41, 40, 31) ein Haus in der Provence, genau genommen im 81-Seelen-Ort Egalayes in der südfranzösischen Region Auvergne-Rhône-Alpes. Hier ist die Ruhe zuhause, Entspannung, viel Sonne, viel Landschaft, gutes Essen, guter Wein, Lavendelduft, selbstgemachter Honig – immer Urlaub. Genau wie nach dem Krieg in Kirchgellersen lernte Schurreit auch hier, was es heißt, fremd, unerwünscht zu sein – *les Allemands*, die Deutschen.

**Wie haben Sie es geschafft, dort akzeptiert zu werden?**

*Schurreit:* „Über die Sprache, es geht zu allererst nur über die Sprache. Erst dann verstehst du die Menschen, verstehen sie dich. Mittlerweile sind wir dort total integriert, haben wunderbare Freunde gefunden.“

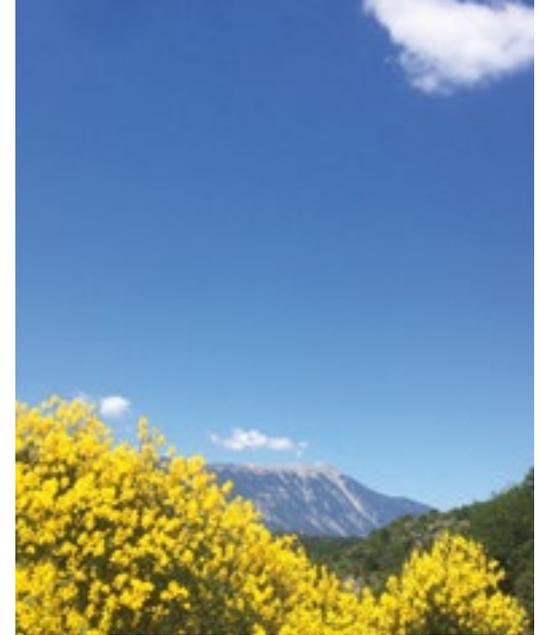
Früher ist Wolfgang Schurreit die 1500 Kilometer in sein Paradies in einem Rutsch gefahren, heute macht er gern zweimal Station.



**Das Ehepaar Eva & Wolfgang Schurreit**

*Schurreit:* „Ich hatte 75 Jahre lang quasi nie eine Krankheit, lag einmal mit Blinddarm im Krankenhaus. Aber in den letzten vier Jahren wurde ich gebeutel. Zwei neue Hüften, Hirnhautentzündung, Herzinfarkt, vier Bypässe – ich bin nicht mehr so kräftig. Das muss ich lernen.“

Wer Wolfgang Schurreit zuhört, spürt:  
Das bekommt er hin.



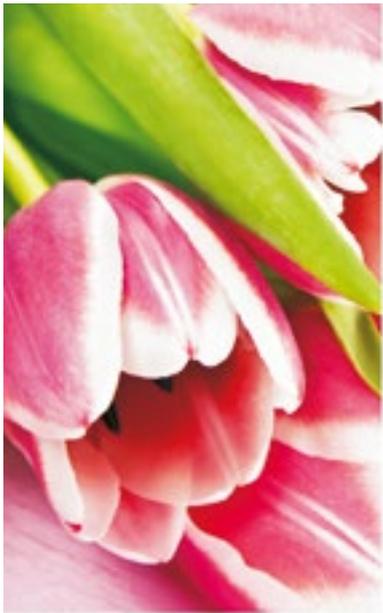
**Impressionen aus Frankreich**

**Letzte Frage an den Flüchtling aus Ostpreußen:  
Was ist für Sie Heimat?**

*Schurreit:* „Da, wo ich mich wohlfühle, wo die Menschen meines Herzens sind.“

Darum pendelt der 78-Jährige weiter zwischen Egalayes und Kirchgellersen. Der Stadt Lüneburg und dem Landkreis wünscht Schurreit „Eigenständigkeit, der Charakter der Region muss erhalten bleiben“.

**Quadrat wünscht Wolfgang Schurreit: Rester en  
bonne santé. Bleiben Sie gesund.**



BLÜHENDE  
**VIELFALT**  
 DIREKT AUS  
 UNSEREN  
 GEWÄCHS-  
 HÄUSERN  
 VOR DEM NEUEN TORE 32 . LÜNEBURG . TELEFON 62140



GEÖFFNET  
 MONTAG-FREITAG  
 8:00 - 18:00 UHR  
 SAMSTAG  
 8:00 - 16:00 UHR  
 SONNTAG  
 10:00 - 12:00 UHR



am 27. April heißt es bei uns wieder  
**PFLANZ IN  
 DEN MAI**  
 von 8-18 Uhr



**WREDE**  
 die Servicegärtnerei

# Harte Zeiten für Meister Lampe

**Im Supermarkt stirbt der Osterhase niemals aus.**

**Aber in freier Natur hat er es nicht leicht** VON IRENE LANGE



Jungtier

**S**chon seit Wochen sind sie wieder in allen Variationen in den Auslagen der Supermärkte im Angebot: die Schokoladen-Osterhasen. Nicht nur Kinder verbinden mit der Symbolfigur zu Ostern ein freudiges Fest für die ganze Familie mit fröhlichem Eiersuchen. Leider sieht man die Langohren in der freien Natur im Landkreis Lüneburg nicht mehr so häufig, auch ihnen machen die Verluste ihres Lebensraums und Veränderungen in unserer Kulturlandschaft durch Intensivierung der Landwirtschaft, Verminderung der Brachflächen, Krankheiten oder die Witterungs-

verhältnisse stark zu schaffen. Zudem wird so mancher Hase Opfer des Straßenverkehrs. Wie Kreisjägermeister Hans-Christoph Cohrs berichtet, ist auch im Landkreis Lüneburg der Hasenbesatz rückläufig. So konnte hier laut Landesjagdbericht 2016/2017 lediglich eine Jagdstrecke von 425 Tieren vermeldet werden, was bedeutet, dass pro Revier nicht einmal ein Hase erlegt wurde. Von der genannten Zahl seien etwa einhundert Tiere ohnehin Verkehrsoffer. Hingegen sei die sogenannte Fallwildzahl, also tot aufgefundene Tiere, leicht zurückgegangen. Hauptgrund, so Cohrs, für die Reduzierung des Hasenbestandes seien jedoch die Prädatoren (Beutegreifer). Er sagt: „Wie ist es sonst zu erklären, dass die höchsten Hasenstrecken in den intensivsten Landwirtschaftsgebieten Weser-Ems und um Hannover herum erzielt werden?“ Dort seien auch die höchsten Raubwildstrecken laut Jagdstatistik. Denn nach wie vor gelte: Wer das Raubzeug stark bejagt, hat auch viel Niederwild im Revier. Um den Hasen (*Lepus europaeus*) ranken sich Fabeln wie „Meister Lampe“ oder Märchen wie „Hase und



**Kreisjägermeister Hans-Christoph Cohrs**

Igel“, „Hase und Fuchs“ sowie viele Redewendungen im Volksmund, zum Beispiel: „Wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen“, „Viele Hunde sind des Hasen Tod“, „Hasenpanier ergreifen“ oder auch „Angsthase“. Irgendwie geht es Meister Lampe dabei häufig an den Pelz. Er erweist sich als nicht besonders mutig, gilt sogar als feige. Auch im Plattdeutschen findet der Hase ein trauriges Ende in dem Gedicht „Lütt Matten de Has...“ Er wird vom Fuchs, alias Meister Reineke, überlistet, getötet und gefressen. Heidedichter Hermann Löns hat ihm in der Erzählung „Mümmelmann“ ein rührendes Denkmal geschaffen. Als Osterhase ist er bei Jung und Alt beliebt als ein Symbol der Fruchtbarkeit und neuen Lebens. So ist der Hase also ein äußerst faszinierendes Tier mit erstaunlichen Eigenschaften und Fähigkeiten. 2001 wurde er als „Tier des Jahres“ auserwählt. Mit seinen langen Ohren, den Lauschern, verfügt er über ein ausgezeichnetes Gehör. Obwohl er eigentlich kurzsichtig ist, sieht er dennoch jede Bewegung, denn durch seine seitlich stehenden Augen, auch Seher genannt, hat er einen Rundum-Überblick. Er



CATERING EVENTS PARTYSERVICE RESTAURANT

Reservieren Sie unter:  
Telefon: 0 41 31 / 22 00 877  
info@diefeinschmeckerei.de

### **Osterbrunch**

21.04. & 22.04.2019  
von 10:30 bis 14:00 Uhr

Genießen Sie sorgenfrei gemeinsam mit Ihrer Familie oder Freunden unseren hochwertigen Osterbrunch u.a. mit Lamm- und Fischspezialitäten und vielen weiteren kulinarischen Genüssen.

pro Person 24,50 €  
(inkl Filterkaffee & Tee)

## Mit uns Kulinarisch in den Frühling 2019

### **Muttertagsbrunch**

12.05.2019  
von 10:30 bis 14:00 Uhr

Eine reichhaltige Speisenauswahl und ein Spargelbuffet warten auf Sie! Entspannt im Kreis der Liebsten den Muttertag genießen.

pro Person 22,50 €  
(inkl Filterkaffee & Tee)

### **Pfingstbrunch**

09.06.2019  
von 10:30 bis 14:00 Uhr

Köstliche Spargel- und Erdbeergerichte. Genuss der leichten Art aus der Region, kombiniert mit den kreativen Ideen unserer Köche!

pro Person 22,50 €  
(inkl Filterkaffee & Tee)



Reservieren Sie unter:  
Telefon 0 41 31 / 40 18 10  
info@vitallissimo-lueneburg.de

### **Ostermenü**

21.04. & 22.04.2019  
von 12:00 bis 14:00 Uhr  
von 18:00 bis 21:30 Uhr

Wählen Sie zwischen Vorspeisen und Suppen verschiedenen Hauptgängen und den Desserts  
Ihr 3-Gang Menü

pro Person 19,90 €





ist ein Meister der Tarnung. Nicht zuletzt ist er seiner Umgebung durch die Fellzeichnung angepasst. Im Sommer ist sie erdbraun, im Winter gräulich-braun. Das Fell hat eine feine Unterwolle, das Deckhaar, die Grannen, ist besonders feuchtigkeitsabweisend und wärmend in der kalten Jahreszeit. Bauch und Schwanzunterseite, die Blume, sind weiß, ebenso wie die starken Barthaare, die als Tastaare dienen.

Seine hoppelnde Gangart entsteht durch die extrem langen Hinterläufe. Das ermöglicht ihm jedoch das sogenannte Hakenschlagen, d. h. einen plötzlichen Richtungswechsel, mit dem er seine Verfolger nicht nur irritiert, sondern auch vielfach abschüttelt. Bei seinen schnellen Sprints kann er Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 80 km pro Stunde erreichen. Ihm gelingen Sprünge bis zu zwei Metern Höhe und drei Metern Weite. Doch bevor er sich aufscheuchen lässt, hockt er gut getarnt durch seine Fellfarbe regungslos in seinem Lager, der Sasse.

Hauptsächlich zählen Fuchs und Wildschwein zu seinen Fressfeinden. So lassen sich die scheuen Hasen als nachtaktive Einzelgänger tagsüber nur selten blicken und bleiben lieber in Deckung, wo sie so leicht nicht zu erwischen sind. Da sie keine Duft-

**In der Hasenwelt entscheidet die Häsin, wer bei ihr landen kann. Der Rammler muss bei Wettläufen oder Boxkämpfen mit anderen Bewerbern Mut, Kraft und Ausdauer beweisen.**

drüsen an den Pfoten haben, ist ihre Spur ohnehin nicht leicht zu verfolgen. Ihrem Standort sind sie ein Leben lang treu.

Von Januar bis August dauert die Paarungszeit. In der Hasenwelt entscheidet die Häsin, wer bei ihr landen kann. Da legt sich der Rammler mächtig ins Zeug. Mut, Kraft und Ausdauer muss er beweisen,

indem er sich entweder bei Wettläufen oder Boxkämpfen mit anderen Bewerbern hervortut. Dann aber geht alles sehr schnell. Innerhalb kürzester Zeit paart sich die Häsin gleich mehrmals, so dass es durchaus zu mehreren Vaterschaften und Würfen kommen kann, denn die Tragzeit ist relativ kurz. Sie beträgt rund 25 bis 50 Tage. Dann kommen im Durchschnitt zwei bis acht, manchmal aber auch bis zu 15 Junge zur Welt. Doch die meisten von ihnen werden das erste Jahr nicht überleben. Sie sind durch Raubwild, Krähen, Hunde oder Katzen ebenso gefährdet wie durch den Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen.

Wie Hans-Christoph Cohrs anführt, wird in einigen niedersächsischen Revieren mit geringen Hasenbesätzen entweder ganz auf eine Bejagung verzichtet oder nur ab und zu ein „Küchenhase“ geschossen. Auch im Landkreis Lüneburg finden die früher üblichen Treibjagden auf Hasen schon seit geraumer Zeit nicht mehr statt.

# Etwas wirklich Gutes ist immer die beste Idee



100 TOP  
Dachdecker  
Deutschland-Kooperation



**Wenn etwas rundum gut gemacht ist, hat man die meiste Freude daran.** Denn was solide und beständig ist, bleibt nicht nur länger schön, sondern erspart die Kosten für Ersatz, Nachkorrekturen oder Reparaturen. Es gibt viele Gründe, sich für Qualität zu entscheiden, aber das sind ganz sicher die wichtigsten. Und sie gelten nicht nur beim Kauf von zum Beispiel Möbeln oder Autos, sondern auch im Handwerk. Es lohnt sich immer, auf eine qualitätvolle Ausführung zu achten.

Als Mitglied der Firmenkooperation **100 TOP-Dachdecker Deutschland** hat sich der Meisterbetrieb Baars Bedachungen Mitgliedsbetriebe besonders hohen Leistungsstandards verpflichtet. Dazu gehört, dass alle Mitarbeiter hervorragend ausgebildet sind. Wir setzen erstklassiges Werkzeug und modernste Geräte ein. Wir verarbeiten nur hochwertige Materialien, die ihren Zweck besonders gut erfüllen und lange halten. Und wir tauschen uns im 100 TOP-Verbund regelmäßig fachlich aus, arbeiten kontinuierlich daran, uns weiterzuentwickeln und den Service noch mehr zu verbessern. Ein eigenes Qualitätsmanagementsystem unterstützt uns dabei. So können wir Ihnen etwas ganz Besonderes bieten: Handwerk in Markenqualität, bestätigt durch das geschützte Siegel der 100 TOP-Dachdeckerbetriebe. **An einem Dach von Baars haben Sie wirklich richtig lange Freude.**



**Dachdecker-Spezialist  
für Dächer aller Art**

# BAARS

**BEDACHUNGEN**

Baars Bedachungen GmbH  
Im Berg 8  
21522 Hittbergen  
Tel. 04139 / 60 83  
info@baars-bedachungen.de  
www.baars-bedachungen.de

# Moin!

**Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland**

VON ANNA KAUFMANN



Beer Day wird ein grandioser Auftakt für ein Jahr mit einzigartigen Veranstaltungen in unseren Schanzenhöfen.“ Denn die beliebten Craft Beer Days im Sommer finden dieses Jahr am 24. und 25. August statt. Und weil es für Bier nie zu kalt ist, gibt es am 9. November den Winter Beer Day 2019. Für alle Hopfenliebhaber, die Biertrinken mal auf ein ganz neues Niveau bringen wollen, gibt es beim Spring Beer Day spannende Workshops rund ums Thema Craft Beer. Damit die Besucher nicht bereits nach dem zweiten Probeschluck aus den Gummistiefeln kippen, sorgt das Braugasthaus Altes Mädchen wie immer für richtig gutes Essen vom Grill und aus dem Foodtruck. Weil das Bier besser fließt, wenn alles im Fluss ist, gibt es feinsten Flow von ausgewählten Musikern, die live auf der Bühne stehen. In diesem Sinne: Auf den Frühling!

**Wo:** Lagerstraße 28b, 20357 Hamburg

**Wann:** Sa. 6. April, 12.00 – 23.00 Uhr

**Wieviel:** 5 Euro

**Web:** [bit.ly/springbeerday2019](http://bit.ly/springbeerday2019)

## **Am 6. April können Bierfans beim Spring Beer Day das Leben, den Frühling und den Hopfensaft feiern**

**P**rost, Frühling! Mit dem Spring Beer Day 2019 läutet die Elbstadt nach Hamburger Manier die Bierfestivalsaison ein. Unter dem Motto „You're hoppy and you know it“ laden das Braugasthaus Altes Mädchen, die Ratsherrn Brauerei und die Hamburg Beer Company gemeinsam am 6. April in die Schanzenhöfe ein. Angestoßen wird mit zahlreichen frühlingshaften Kreationen von 24 Craft-Beer-Brauereien aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden. Am Start sind Berliner Berg, Blockbräu, Bräugier, BrewDog, BRLO, Camba Bavaria, Chouffe, Delirium Brewery, Hohmanns Brauerei Fulda, Kehr wieder, Landgang Brauerei, La Trappe Trappist,

Lowlander Beer, Lillebräu, Ratsherrn Brauerei, Simian Ales, Stone Brewing, Straßenbräu, Sudden Death Brewing Co., The Sisters Brewery, Überquell, Wacken Brauerei, Welde und Wildwuchs Brauwerk Hamburg. Die Preise pro Bier liegen zwischen ein Euro (0,1 l) und drei Euro (0,3 l). Professionelle Tastinggläser können gegen Pfand geliehen werden.

### **Mehr Frühling, mehr Bier, mehr Wissen für alle**

„Endlich wieder gutes Bier in der Sonne genießen“, freut sich Sebastian Speerschneider, Chef-Biersommelier im Braugasthaus Altes Mädchen. „Der Spring

## Café Chrysander



Inmitten des Bergedorfer Schlossplatzes lädt das Café Chrysander in gemütlicher Vintage-Atmosphäre oder auf der sonnigen Terrasse zum Verweilen ein. Aus regionalen Produkten zaubert das Team um Besitzerin Ursel Arova schmackhafte Kuchen und Torten. Ein Frühstücksbuffet und ein Mittagstisch mit saisonalen Zutaten, die überwiegend vom Bergedorfer Wochenmarkt stammen, zählen ebenfalls zum Angebot. Das Besondere am Café: Hier muss man nicht möglichst leise und unauffällig sein, sondern darf Gesellschaftsspiele spielen, miteinander philosophieren, Feste feiern, Arbeitsbesprechungen abhalten, Vereins-sitzungen oder Stammtisch halten, ein Projekt planen oder auf der Bühne zeigen, was man kann. Für Gäste stehen zudem Spiele, Boule-Sets sowie interessante Zeitschriften und Journale verschiedener Couleur bereit. Kulturliebhaber sind im Café Chrysander ebenfalls an der richtigen Adresse. Im Veranstaltungskalender des Lokals finden sich Sound-Yard-Konzerte, Lesungen oder scharfsinnige Kabarett-Abende. Jeden letzten Mittwoch im Monat gibt es eine Filmvorführung mit Hutkasse.

**Wo:** Chrysanderstraße 61,  
21029 Hamburg-Bergedorf

**Wann:** Di und Fr 8.00 – 18.00 Uhr;  
Mi, Do, Sa und So 9.30 – 18.00 Uhr

**Web:** [cafe-chrysander.de](http://cafe-chrysander.de)

## St. Pauli Straßenmampf



Ab dem 4. April wird der Spielbudenplatz im Herzen von St. Pauli jeden Donnerstag wieder zum Schlemmerparadies für Jung und Alt. Bei der Street Food Session auf dem Spielbudenplatz präsentiert sich die hanseatische Ausgabe der Straßenküche von ihrer besten Seite: lecker, geerdet, ehrlich und geradeherau. „St. Pauli Straßenmampf“ heißt das dann im Kiez-Deutsch. Wöchentlich erwarten den Besucher rollende Gourmetküchen: An rund 20 wechselnden Food-Trucks, Food-Trailern und Food-Ständen gibt es Hochwertiges, Experimentelles, Eigenes und vor allem Leckeres aus aller Welt zu entdecken. Containerbars servieren dazu kühle Drinks und Cocktails. Ob mit Kollegen nach Feierabend, mit Freunden, allein oder zu zweit – die neue Freiluft-Kantine auf St. Pauli kombiniert Genuss mit guten Gesprächen und einem angenehmen Ambiente. Für die optimale Wohlfühl-atmosphäre bei der Street Food Session sorgt eine hundert Meter lange Tafel, an der gespeist und geklönt werden darf. Der Eintritt ist frei!

**Wo:** Hamburger Spielbudenplatz

**Wann:** jeden Do (ab 4.4.) 17.00 – 23.00 Uhr

**Web:** [spielbudenplatz.eu](http://spielbudenplatz.eu)

## KLETTERWALD LÜNEBURG-SCHARNEBECK



TEAMTRAININGS - RALLYES - FLOSSBAU



FAMILIENSPASS - NATURERLEBEN - TEAMEVENTS



ERLEBNISPÄDAGOGIK - GEBURTSTAGE - FERIEN

# RAUS IN DIE NATUR!

Adendorfer Straße 31  
21365 Scharnebeck  
Tel. 04136 - 911 897

[www.KLETTERWALD-SCHARNEBECK.de](http://www.KLETTERWALD-SCHARNEBECK.de)

# So feiert Hamburg 2019

**Die schönste Stadt der Welt liegt an der Ilmenau. Ab und zu gibt es aber auch in Hamburg interessante Termine ... Hier eine Übersicht der Großveranstaltungen zum Ausschneiden und An-den-Kühlschrank-Hängen** VON ANNA KAUFMANN



pixelio.de © Andrea Jany



pixelio.de © Alexandra Bucurescu



wikipedia © Eimar Thiel

## Haspa Marathon

28. April

Der größte Frühjahrsmarathon Deutschlands mit mehr als 25.000 Teilnehmern und massiven Verkehrsbehinderungen vor allem rund um die Alster. Alle Informationen und eine interaktive Streckenkarte: [www.haspa-marathon-hamburg.de](http://www.haspa-marathon-hamburg.de)

## Hafengeburtstag

10. bis 12. Mai

Das weltweit größte Hafenfest mit rund einer Million Besuchern. Anreise unbedingt mit der Bahn, denn die Stadt ist an diesem Wochenende komplett verstopft. Details zum Festprogramm: [www.hamburg.de](http://www.hamburg.de)

## MoGo

16. Juni

Seit 35 Jahren treffen sich zehntausende Biker am Hamburger Michel zum Motorradgottesdienst. Danach startet die berühmte Konvoi-Fahrt durch Hamburg. [www.mogo.de/mogo-hamburg](http://www.mogo.de/mogo-hamburg)

## Harley Days

28. bis 30. Juni

Das lauteste Wochenende des Jahres. Auf 40.000 Quadratmetern treffen sich die Biker am Großneumarkt und fachsimpeln. Abschluss ist am Sonntag gegen Mittag eine große Parade durch die Stadt. [www.hamburgharleydays.de](http://www.hamburgharleydays.de)

## Hamburg Wasser Triathlon

6. bis 7. Juli

Mit 10500 Teilnehmern war der City-Wettkampf im vergangenen Jahr schnell ausgebucht. Die City ist an den beiden Tagen mit dem Auto quasi nicht erreichbar. [www.hamburg.triathlon.org](http://www.hamburg.triathlon.org)

## Schlagermove

12. bis 13. Juli

Bunter geht es nicht. Am Freitag Warmup auf dem Heiligengeistfeld, am Sonnabend dann die Mega-Parade über den Kiez. [www.hamburg.de/schlagermove](http://www.hamburg.de/schlagermove)

## Christopher Street Day

3. August

Das Motto für 2019 steht noch nicht fest – aber sicher ist: Der CSD wird auch in diesem Jahr wieder fröhlich, frech und frivol für Toleranz werben. [www.hamburg.de/csd](http://www.hamburg.de/csd)

## Cyclassics

25. August

Das Radrennen ist der größte „Straßen-Sperrer“ des Jahres. Die Teilnehmer genießen es, Hamburg als Fahrradstadt zu erleben. Zugucken macht auch Spaß. [www.cyclassics-hamburg.de](http://www.cyclassics-hamburg.de)

## Cruise Days

13. bis 15. September

Allein der beleuchtete Hafen ist faszinierend, von den Traumschiffen ganz zu schweigen. Anreise allerdings mit dem Auto unklug – rund um den Hafen geht nichts. [www.hamburgcruisedays.de](http://www.hamburgcruisedays.de)



# *Erlebnis-Sonntag*

am 05. Mai 2019



- > **Lüneburg ganz kulinarisch**  
Food Truck Sunday auf dem Marktplatz
- > **Einkaufen**  
in der Lüneburger Innenstadt von 13 bis 18 Uhr
- > **Lüneburger Wochenmarkt**  
mit frischer und leckerer Ware aus der Region



Das **Open Air-Event**  
im **Kurpark** der  
Hansestadt Lüneburg

**VERY BRITISH**

**Big Band-Konzert**  
unter der Leitung von  
**Alexander Eissele**

**17.-18.08.2019**



**Erleben Sie britisches Lebensgefühl in Lüneburg!**

**17. &  
18.08.  
11-18 Uhr**

**Vielfältiges Musikprogramm: KULLERSTEEN, CALEDONIAN PIPES & DRUMS, u.a. – Oldtimer-Ausstellung – HIGHLAND GAMES – Arbeit der Border Collies – Jack Russell-Rennen – JAN BALYON – Kulinarische Vielfalt & britische Köstlichkeiten – TEE TIME MIT MUSIK IM PAVILLON am Kurpark-See – großes Kinderprogramm – u. v. m.**

**17.08.  
20-22 Uhr**

**„BEATLES & MORE“ – GROSSES KONZERT MIT ALEXANDER EISSELE, DEN LÜNEBURGER SYMPHONIKERN DES THEATERS LÜNEBURG & BIG BAND**

**Einlass ab 19.00 Uhr**

Tickets für die Abendveranstaltung gibt es ab Mai 2019 nur im Vorverkauf bei der **LZ-Veranstaltungskasse** am Sande (04131 / 740-444) und bei der **Tourist-Information** im Rathaus am Markt (0800 / 220 50-05).

# Herzlich willkommen beim „VBLH InfoTREFF“

**Kostenlose Infoveranstaltungen der Volksbank Lüneburger Heide eG**



**Qualifizierte Beratung vor Ort (v.l.): Niklas Boger (Privatkundenberater), Juliane Behrend (Privatkundenberaterin), Katja Krause (Gewerbekundenberaterin), Carola Gröhlich (Filialleiterin), Victoria Hermann (Serviceberaterin) und Frank Brammer (Privatkundenberater)**

**W**ir wollen mit unseren Filialen dort sein, wo die Menschen sind“, erklärt Fedor Zimmermann, Regionaldirektor der Volksbank Lüneburger Heide eG für den Bereich Lüneburg. Die Filiale im neuen Stadtteil „IlmenauGarten“ in Lüneburg ist solch ein Standort: nur fünf Minuten zu Fuß zur Innenstadt oder zum Bahnhof. Die modern ausgestattete und einladend gestaltete Volksbank-Filiale IlmenauGarten ist montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr geöffnet und lädt zudem alle Kunden und andere Interessierte zum sogenannten „VBLH InfoTREFF“ ein.

Der „VBLH-InfoTREFF“ findet in ungezwungener Atmosphäre mit maximal zehn Teilnehmern statt. Beginn ist jeweils um 17 Uhr, das Ende ist je nach Thema spätestens um 18 Uhr. Treffpunkt ist in der Filiale. „Wir freuen uns darauf, in dieser entspannten Form mit unseren Gästen ins Gespräch zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht unbedingt nötig, hilft uns aber, besser zu planen,“ sagt Filialleiterin Carola Gröhlich.

Anmeldungen sind online über die VBLH-Veranstaltungswelt unter [www.vblh.de/veranstaltungswelt](http://www.vblh.de/veranstaltungswelt) oder telefonisch unter (04131) 285-14160 möglich.

## „VBLH InfoTREFF“

Die nächsten Themen sind:

- **24. April:** Informationen zum Thema KfW-Studienkredit
- **22. Mai:** Make-up Workshop mit dem Friseur-Salon Haarchitektur
- **20. Juni:** Afterwork-TREFF

## Volksbank-Filiale IlmenauGarten

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr

### Adresse:

Altenbrückertorstraße 7a, 21335 Lüneburg

### Ausstattung:

Interaktives, digitales Infoterminal, mediale Beratung per Video, Geldautomat mit Einzahlender, Prepaid-Aufladung u. PIN-Selbstwahl, Free WiFi, barrierefreier Zugang

### Mitarbeiter am Standort:

Carola Gröhlich (Filialleiterin), Juliane Behrend (Privatkundenberaterin), Niklas Boger (Privatkundenberater), Viktoria Hermann (Serviceberaterin); weitere Kunden-, Vermögens- und Unternehmensberater aus der Regionaldirektion nach Bedarf

### Kontakt:

Telefon (04131) 285-0

E-Mail: [info@vblh.de](mailto:info@vblh.de)

Internet: [www.vblh.de](http://www.vblh.de)



# Schnöker-Verbote gehen mir auf den Schoko-Keks

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

**W**ie viele andere Eltern habe ich versucht, meinen Kindern die Existenz von Süßigkeiten so lange wie möglich zu verheimlichen. Motto: Was man nicht weiß, macht einen nicht heiß. Zu Hause funktionierte das ganz gut, aber draußen in freier Wildbahn? Keine Chance! Da war die Nachbarin, die dem Lütten unbemerkt ein paar Gummibärchen in die Hand drückte, oder die Kassiererin im Supermarkt, die unglücklicherweise gerade im falschen Moment Gratis-Schokolade verteilte. Irgendwann wussten meine Kinder, was Süßigkeiten sind. Und sobald sie das wussten, wollten sie mehr davon.

Die Frage, die immer wieder heiß diskutiert wird: Sollten Kinder selbst entscheiden, wie viel sie naschen dürfen? Es gibt dazu einen wissenschaftlichen Feldversuch, in dem herauskam, dass Kinder, bei denen die Leckereien offen herumlagen, tatsächlich unterm Strich weniger Süßes aßen als diejenigen, deren Schokolust durch die Eltern reglementiert wurde. Das erinnerte mich an die Geschichte mit den Waffelkeksen. Die gab's damals, als ich fünf war, in Hülle

und Fülle – leider nicht bei uns, sondern bei den Schulzes von nebenan. Bei denen klingelte ich nur zu gern, vor allem in der Kaffeezeit, wenn die Kekse auf dem Tisch standen. Das Spielchen trieb ich so lange, bis die Nachbarin uns eines Tages eine XXL-Packung Waffelkekse in die Hand drückte – für „die kleine, hungrige Caroline“. Der Vorfall war meiner Mutter so unangenehm, dass von da an bei uns daheim Schnöckerkram salonfähig wurde.

Kürzlich erfuhr ich eine Art Déjà-vu – allerdings mit vertauschten Rollen. Unser Nachbarsjunge Paul klingelte mehrmals die Woche bei uns und lief – kaum hatte ich ihm die Tür geöffnet – schnurstracks in die Küche. Dort himmelte er das Glas mit den Süßigkeiten so lange an, bis ich nachgab Paul war offenbar extrem unterzuckert. Kein Wunder, bei ihm daheim schwor man auf Bio-Reiswaffeln und zuckerfreie Dinkel-Cracker. Barbara brüstete sich bei jeder Gelegenheit damit, dass ihr Kind auch ganz ohne Naschkram auskam.

„Wenn die wüsste...“, schoss es mir dann durch den Kopf. Ostermontag kam für Barbara schließlich der

Tag der Wahrheit. Paul war mal wieder auf Stippvisite und machte sich über unser Osternest her. „Meinst du nicht, du hast langsam genug?“, fragte ich den Jungen vorsichtig, als er sich auch noch über die Gummibärchen hermachte. Doch Paul, in süßer Trance, hörte meine Worte nicht. Wie im Wahn schlang er die Bärchen unzerkaut hinunter. Ist der Giftnotruf eigentlich auch für eine Überdosis Gummibärchen zuständig? Just in diesem Moment klingelte Barbara. Kaum hörte Paul die Stimme seiner Mutter, wurde der Turbo gezündet und die Schlagzahl erhöht. Das Ende vom Lied: Pauls Magen rebellierte und ein brauner Schwall... Ich erspare Ihnen die Details.

Tja, was soll ich sagen? Paul klingelt seitdem nur noch ganz selten, und im Nachbarshaus wurde Naschwerk inzwischen legalisiert. Ein zuckersüßer Sieg der Vernunft.



## Weine des Monats

VON ANETTE WABNITZ

# More than Green

**Lugana Catulliano (weiß) / Chiaretto Sant' Emiliano (rosé) / Torrazzo (rot)**

Weingut Pratello

**D**as Landgut Pratello in der Lombardei ist ein besonderer Ort. Umgeben von friedlichem Grün auf Moränenhügeln gelegen, kommt hier die Seele zur Ruhe. Ein Bauernhof wie aus dem Bilderbuch – mit Viehhaltung, Weinbergen, Olivenhainen und Gemüseanbau. Als einer der Ersten ließ sich der Betrieb 2004 bio-zertifizieren. Doch das war Winzer Vincenzo Bertolla nicht genug. Nach 13 Jahren erschuf er seinen eigenen Code: Metodo Pratello – more than green! „Es geht nicht nur um die Verwendung von Naturprodukten. Wir fördern die Vielfalt der Ökosysteme im Weinberg, nutzen erneuerbare Energiequellen und produzieren hofeigenen Kompost.“ Vincenzo will komplett auf Kupfer verzichten und den Schwefelgehalt auf die Hälfte reduzieren. Es ist dieser ganzheitlicher Ansatz, „das Land als Lebensraum zu begreifen, dessen Pflege die dort lebenden Organismen nicht ein- oder beschränkt“, der das Gut herausragen läßt. Bei Pratello treffen das optimale Klima am südwestlichen Gardasee auf fruchtbare, vulkanisch geprägte Böden, die dem Wein sein besonderes Aroma verleihen. Der Winzer setzt auf traditionelle Rebsorten, doch seine Weine sind nonkonformistisch. Das Aushängeschild ist der Lugana Catulliano – mineralisch, wunderbar ausbalanciert, mit feinen Aromen und herrlicher Frische, ein idealer Partner zu Vorspeisen und gegrilltem Fisch. Dazu gesellen sich zwei Weine aus dem Valtènesi: Der weiche und zartflorale Sant'Emiliano begeistert als lachsfarbener Rosé mit delikaten Fruchtnoten zu Pasta und Meeresfrüchten. Der rote Torrazzo erfüllt die Nase mit aromatischem Duft von Unterholz und Noten von Kirsche und ist angenehm schmackhaft am Gaumen mit saftigen Tanninen, perfekt zu Ragouts und gebratenem Fleisch.



**Bezugsquelle:** im April Rosé und Rot 9 Euro/Fl., Weiß 10 Euro/Fl.; Lieferung ab 12 Fl. frei Haus; bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis! Wabnitz Weinhandlung, Rackerstraße, Tel. (04131) 44 500, post@wabnitz1968.de

hannes roether



W U L F  
L Ü N E B U R G

[www.wulf-mode.de](http://www.wulf-mode.de)

Bei der Abtsperdetränke 1  
21335 Lüneburg  
Tel.: (04131) 85 46 750

Öffnungszeiten:  
Mo–Fr 10–18 Uhr · Sa 10–16 Uhr  
oder nach Vereinbarung



---

## Professor Dr. Hartwig Donner & Klaus Hoppe

FOTOGRAFIERT IN ANNAS'S CAFÉ  
VON ENNO FRIEDRICH

# Risiko- Freu(n)de

**Im April feiert Campus e.V. 25. Geburtstag. Der damalige Uni-Präsident Professor Dr. Hartwig Donner und der Asta-Vertreter Klaus Hoppe sind die Gründerväter von Campus. Heute ist Donner Vorsitzender des Beirates, Hoppe Campus-Chef. Seit gut zehn Jahren duzen sich die beiden so unterschiedlichen Männer, die bis heute ein Ziel eint: Erfolg!**

VON SEBASTIAN BALMACEDA

### **W**ie war ihre erste Begegnung?

*Professor Dr. Hartwig Donner:* Herr Hoppe habe ich kennengelernt, als er AstA-Vertreter war und zusammen mit anderen Studenten bei mir vorstellig wurde. Damals war klar: Die Uni wird wohl in die ehemalige Scharnhorstkaserne kommen. Klar war auch, dass in drei Bauabschnitten gebaut wird und dass im Zuge dieser Arbeiten Gebäude lange leer stehen würden. Die Studenten wollten angesichts der großen Wohnungsnot diese ehemaligen Mannschaftsgebäude zwischennutzen.

**AStA-Mann besucht Uni-Präsident – mochten Sie den jungen Mann, der da vor Ihnen stand?**

*Donner:* Naja, die hatten eine Bitte. Und hätten wir in der Uni-Leitung „Nein“ gesagt, dann wäre es das gewesen. Doch dafür gab es überhaupt keinen Anlass. Die waren mir sympathisch, die wollten etwas für studentische Interessen tun.

**Wie ging es Ihnen, Herr Hoppe, als der AstA-Mann beim Uni-Boss vor der Tür stand?**

*Klaus Hoppe:* Das war damals schon verwegen. Normalerweise kamen wir immer mit Kritik oder machten eine kleine Demonstration. Doch wir hatten ein Anliegen, ein großes Anliegen, das mit viel Investition und mit viel Nachhaltigkeit verbunden ist. Wir hatten einen Vorteil: Da waren jetzt nicht die üblichen



Motzer am Start, sondern Studenten, die mit anpacken wollten. Wir wollten diese Gebäude in Eigenregie zu Studenten-Wohnungen umbauen. Das fanden alle gut – das Uni-Präsidium und die Landtagsabgeordneten.

**Campus e.V. ist letztlich aus der Wohnungsnot und einer juristischen Not heraus gegründet worden. Wie lief das, Herr Donner?**

*Donner:* Mehr Zwang als Not... Die Studierenden brauchten Geld, auch für das provisorische Umbauen. Sie hatten mit der Sparkasse einen Kredit über 400.000 D-Mark ausgehandelt, der gesichert werden musste. Diese Sicherheit sollte und wollte das Wissenschaftsministerium geben. Aber dem AStA, also einem studentischen Selbstverwaltungsorgan, durften sie keine Sicherheit geben. Eine andere juristische Person musste geschaffen werden. Aus dem

**„Es war eine grandiose Idee von Campus, die dunklen Panzerhallen für die Ladenzeile zu nutzen.“**

Ministerium kam dann die Idee, einen Verein zu gründen, Campus e.V. Die Studierenden wollten überhaupt nichts davon wissen. Mit vereinten Kräften haben wir sie überzeugt.

**Was hat Sie, Herr Hoppe, qualifiziert, in den studentischen Wohnungsbau einzusteigen. Was waren Ihre Studienfächer?**

*Hoppe:* Kulturwissenschaften mit den Schwerpunkten Ökologie und BWL. Qualifiziert, ein guter Bauleiter zu werden, hat mich erstmal nichts – außer der Begeisterung. Bei unserer ersten Baumaßnahme haben wir uns händeringend qualifizierte Handwerker ge-



sucht, die das studentische Umbauteam unterstützen. Das war schon etwas naiv...

**Inwiefern naiv?**

*Hoppe:* Naja, es gibt ja Bau-Normen und -Verordnungen, die man einhalten muss. Darauf wurden wir dezent hingewiesen...

**Mittlerweile ist Campus ja ein ernstzunehmender Konzern dieser Stadt, mit Tochtergesellschaften wie Variopaper, Autovermietung, Veranstaltungsmanagement, Werbeagentur und vielem mehr. Wann haben Sie gespürt, dass aus den studentischen Wohnungsbauern Unternehmer werden?**

*Hoppe:* Im Grunde genommen war das schon in der Anfangsidee festgelegt. Wir wollten zwei Blöcke, einen für den Wohnraum, einen für studentische Infrastruktur – also Copy-Shop, Café und so weiter. Wir haben dann ja später auch diese Ladenzeile auf dem Campus geschaffen, ferner die Vamos!-Kulturhalle. Es ging immer um ein lebenswerteres Umfeld – in der Trägerschaft einer gemeinnützigen Einrichtung, ohne den ökonomischen Druck einer Konzern-

## **Professor Dr. Hartwig Donner**

**Jahrgang 1941**

struktur. Der Begriff Konzern gefällt mir in diesem Zusammenhang nicht. Gruppe trifft es besser.

**Wie entstand die Ladenzeile auf dem Campus?**

*Donner:* Campus kam auf uns zu. Das war eine grandiose Idee, diese dunklen Panzerhallen zu nutzen. Ganz entscheidend war: Wir hatten zwei Planer – Frau Schwarz und Herrn Gawlik –, auf die wir uns verlassen konnten. Wenn die uns sagten, Campus hatte das oder das vor und sie fanden das richtig, dann konnte ich das quasi blind durchwinken.

**Können Sie sich an einen ernsthaften Streit untereinander erinnern?**

*Hoppe:* Nein, aber ein sehr, sehr ernsthaftes Gespräch. Als unser erstes Wohnheim fertig war und es Pläne für weitere gab, kam in der Projektgruppe die Frage auf: Wird uns das zu viel? An der Frage zerstritten wir. Erst waren die Kritiker bei Herrn Donner und haben gewarnt. Danach kam ich zu Herrn Donner und habe das Projekt vorgestellt. Er hat mich sehr ernst angeschaut und gesagt: Das muss klappen! Da habe ich mich verpflichtet, dass das klappt. Das war schon ein sehr ernster Moment im jungen Studentenleben. Aber Streit...?

*Donner:* ... haben wir noch vor uns.

**Eine ganz praktische Frage: Wie entstehen die Töchter von Campus?**

Wir haben als gemeinnütziger Verein sehr früh begonnen, auch rein wirtschaftliche Geschäftsfelder

abzudecken. Um die Gemeinnützigkeit des Vereins nicht zu gefährden, war klar, dass wir diese Geschäftsfelder auskoppeln müssen. So entstand die Campus Management GmbH, die zu einhundert Pro-

## „Um die Gemeinnützigkeit des Vereins nicht zu gefährden, mussten wir Geschäftsfelder auskoppeln.“

zent dem Verein gehörte. Daraufhin ist die GmbH sehr schnell gewachsen und auf vielen Geschäftsfeldern aktiv geworden. Für den Einzelhandel haben wir dann die Variopaper GmbH geschaffen und zuletzt eine Stiftung gegründet, die das gesamte Campus-Modell über Jahrhunderte weitertragen kann.

**Das klingt nach einem soliden, einem klugen Modell. Aber jetzt kommen Sie an einen Punkt, an dem Herr Donner wieder sagen könnte: Hoppe, das muss klappen. Gemeint ist natürlich die Arena Lüneburger Land, die Campus betreiben wird. Das darf nicht schief gehen. Ganz ehrlich: Wie groß ist das Risiko?**

*Hoppe:* Grundsätzlich ist das ein großes Risiko. Das zeigt auch die europaweite Ausschreibung. Letztlich waren wir die einzigen Bewerber. Aber unser Interesse ist in erster Linie, Lüneburg lebenswerter zu machen. In zweiter Linie muss es wirtschaftlich funktionieren.

**Warum sollte das mit Ihnen gelingen?**

*Hoppe:* Schauen sie sich mal das Stadien, die Stadthalle in Stade an. Die machen pro Jahr ca. eine Million Euro Verlust, den trägt die Stadt. 800.000 Euro davon sind Personalkosten. Unser großer Vorteil ist, dass wir im Event- und Gastronomie-Bereich schon ein großes Team an Mitarbeitern haben, deren



Kosten auch durch andere Aktivitäten wie Ritterakademie oder Vamos!-Kulturhalle gedeckt werden. Wir müssen also kein komplett neues Gebilde aufbauen, das ist ein klarer Management-Vorteil, neben dem Erfahrungsvorteil. Wir kennen die Lüneburger seit 20 Jahren ganz gut. Und wir haben eine große Nähe zu den Volleyballern der SVG. Wenn man das alles bewertet, haben wir vielleicht einen Zuschuss-Bedarf von 400.000 Euro, den der kommunale Träger durch Betriebskostenpauschale, Zuschüsse und Kostenübernahme an Dach und Fach trägt. Es bleibt eine Herausforderung. Wenn es machbar ist, eine Arena mit der Kommune so kostengünstig zu betreiben, dann mit uns.

**Glauben Sie ihm das, Herr Donner?**

*Donner:* Ja! Herr Hoppe hat es gesagt: Es ist ein erfahrenes Team da, das im Laufe der Jahre eine enorme Professionalität erlangt hat. Die scharren mit den Hufen und wollen loslegen. Eine Bemerkung zum Risiko: Es hat bei allen Aktivitäten in den vergangenen 25 Jahren Risiken gegeben – und es hat immer Risiko-Abwägungen gegeben. Der Campus-Beirat mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik

## Klaus Hoppe

geboren 1969

und Gesellschaft schaut sich auch diese Pläne ganz genau an. Die gesamte Campus-Gruppe wird einmal pro Jahr komplett durchleuchtet.

**Ist das gesamte Campus-Projekt gefährdet, wenn das Arena-Konzept nicht aufgeht?**

*Hoppe:* Nein.

*Donner:* Ganz sicher nicht.

**Wie wichtig ist der schnelle Bau der Arena?**

*Hoppe:* Wichtig ist, dass wir möglichst bald ein zuverlässiges Datum haben, damit wir mit den Künstlern und den Agenturen konkret planen können. Ich habe großes Vertrauen, dass wir Mitte nächsten Jahres dort Veranstaltungen durchführen können. Elementar ist, dass die Vamos!-Kulturhalle solange bleibt, bis die Arena läuft.

**Der LSK-Präsident will zur Stadion-Eröffnung den FC Bayern einladen. Was wünschen Sie sich zur Arena-Eröffnung?**

*Donner:* Wenn man den Entstehungsprozess und die Motivation, eine Arena zu bauen, betrachtet, dann muss es ein Volleyball-Spiel der SVG sein.

**Herr Hoppe, Ihr Wunsch abseits der SVG?**

*Hoppe:* Adele kommt noch einmal zu einem Konzert.

**Herr Donner, Herr Hoppe, Quadrat wünscht Ihnen, dass Ihr Mut und Ihre Risikobereitschaft belohnt werden.**

# Tourette-Theater mit Christian Hempel

Besuch bei einem außergewöhnlichen Lüneburger, der in Frankfurt an einem außergewöhnlichen Projekt teilnimmt VON IRENE LANGE

Christian Hempel arbeitet er als Mediengestalter im Home-Office für ein Lüneburger Unternehmen



**N**icht meine Meinung“ oder „Keine Absicht, nur eine Krankheit“. Diese Sätze schickt Christian Hempel immer wieder entschuldigend hinterher, wenn die „bösen Wörter“ lautstark geradezu aus ihm herausgeschossen sind. Das können unflätige Schimpfwörter oder auch der Hitler-Gruß sein. Zudem gehören unkontrollierte Zuckungen von Armen oder Beinen bei ihm zum Erscheinungsbild des Tourette-Syndroms, eine neurologische Erkrankung, die sich bei ihm in sehr ausgeprägter Form zeigt. Jetzt soll diese unberechenbare, unheilbare Krankheit als Theaterstück auf die Bühne kommen. Geht das?

Der Reihe nach: Es begann, als Christian Hempel zehn Jahre alt war, vorerst nur mit kleinen Tics wie ständigem Augenzwinkern. Während seiner Internatzeit in Braunschweig zeigte sich das Syndrom bereits ausgeprägter. Dennoch fühlte er sich dort gut aufgehoben und angenommen. Er sagt: „Ich bin noch heute dankbar, dass man mich damals so normal wie möglich behandelt hat“. Durch die örtliche Nähe zu Lüneburg begann er an der hiesigen Universität ein BWL-Studium – „zu langweilig“. So brach er ab und besuchte einzelne Kurse der Fachrichtung Kulturwissenschaften. Heute arbeitet er als Mediengestalter für ein Lüneburger Unternehmen, aller-

dings von zu Hause aus – „dank meines tollen und verständnisvollen Chefs“.

Bei einem Besuch in seinem Haus in Lüneburg fällt auf, dass die Glasscheiben der Eingangstür durch Holzbretter ersetzt sind. Seinen Wohnbereich und den Arbeitsplatz hat er auf seine Bedürfnisse hin zweckmäßig abgestimmt. Das bedeutet, er musste

**Christian Hempel ist der festen Überzeugung, dass es für Menschen mit Tourette-Syndrom wichtig ist, sich nicht zurückzuziehen, sondern aufzuklären. „PR ist der erste Schritt zur Heilung“.**

praktisch alles Zerbrechliche absichern. Das fängt bei den Fensterscheiben an, die mit Polycarbonat bruchsicher gemacht wurden, ebenso wie der Computerbildschirm an seinem Arbeitsplatz. Die Tastatur ist aus Edelstahl in eine Polsterung eingelassen, somit gegen Zertrümmerung gesichert. Überhaupt ist die gesamte Einrichtung ohne Schnickschnack so gestaltet, dass auch bei schlimmsten Konvulsionen nichts zu Bruch gehen kann.

Im Gespräch wirkt der 46-Jährige geradezu jugendlich. In den Pausen zwischen den Tourette-Attacken ist Christian Hempel sehr zugewandt, freundlich, humorvoll und entspannt. Doch dann folgen plötzlich unvermittelt wieder kurze Schreie, Schimpfwörter wie „Arschloch“ oder Beleidigungen wie „Schlampe“, „geile Nutte“ oder fast schon schmeichelhaft „geile Maus“, begleitet von Zuckungen der Arme oder Tritte. Trotz der Schwierigkeiten, die ihm durch sein Tourette-Syndrom erwachsen, meistert er sein Alltagsleben, obwohl er häufig auf Unverständnis seiner Mitmenschen stößt. Da gibt es Drohungen wie: „Ich ramm dich ungespitzt in den Boden!“ oder „Dich hat Adolf



Redakteurin Irene Lange hat Christian Hempel zu Hause besucht

wohl vergessen“. Auch mit einem unsäglichen Nachbarn gab es Ärger, der vor Gericht zog, um zu erreichen, dass er sich nur zu bestimmten Zeiten in seinem Garten aufhalten dürfe. Er fühlte sich durch seine Ausdrucksweise gestört. Allerdings verlor der Kläger den Prozess. „Aber ansonsten habe ich tolle Nachbarn“, versichert Hempel.

Er ist der festen Überzeugung, dass es für Menschen mit Tourette-Syndrom wichtig ist, sich nicht zurückzuziehen, sondern aufzuklären. „PR ist der erste Schritt zur Heilung“. So scheut er sich nicht, an die Öffentlichkeit zu gehen wie beispielsweise durch Fernsehinterviews bei „Stern TV“ oder der Sendung „DAS“.

Dass er überhaupt soweit gekommen ist, dazu hat seine 12-jährige Tochter Phillis erheblich beigetragen. Denn zeitweise hatte er sich in den letzten Jahren immer mehr zurückgezogen. Heute ist er froh, dass er sich überreden ließ, am Hörspiel „Chinchilla Arschloch, waswas“ von Helgard Haug und Thilo Guschas mitzuwirken, das am 29. Dezember letzten Jahres im WDR Radio ausgestrahlt wurde und noch in der WDR-Mediathek zu hören ist. Hier wirkt auch seine Tochter mit, zu der er ein sehr enges, vertrautes Verhältnis hat. „Die Beziehung zur Mutter ist nicht durch mein Tourette auseinander gegangen“, betont er.

Jetzt kommt die Krankheit, kommt „Chinchilla“ ins Theater, darum ist Christian Hempel grade ein wenig


**Für die Aufführungen im Mai sind noch Tickets erhältlich, die April-Vorstellungen sind ausverkauft**

aufgeregt. Das mehrfach ausgezeichnete Autoren-Regie-Team „Rimini-Protokoll“ möchte das eigentlich Unmögliche in Szene setzen: „Chinchilla Arschloch, waswas – Nachrichten aus dem Zwischenhirn“ als Theaterstück mit Tourette-Darstellern auf die Bühne zu bringen.

Es wird neben Christian Hempel noch zwei weitere Darsteller mit Tourette geben: Benjamin Jürgens und Bijan Kaffenberger. Für musikalische Begleitung sorgt Barbara Morgenstern. Die erste Vorstellung ist am 13. April um 20 Uhr im Bockenheimer Depot in Frankfurt am Main. Weitere folgen, auch im Mai. Zur Vorbereitung wird es kein Drehbuch geben. So ist kein Text sicher und vorhersehbar, keine Bewegung wiederholbar. Ein Stück der Bühnentechnik befindet sich schon bei Christian Hempel im Haus. Es ist ein

Elektroklavier, auf dem er eigentlich gar nicht spielen kann – aber für den Bühnenauftritt so tun als ob. Raus aus dem sicheren Zuhause, Leben im Hotel. Ein bisschen macht er sich schon. Ist die Duschkabine aus Glas? Wie sieht überhaupt die Möblierung des Zimmers aus? Und wie wird die Fahrt nach Frankfurt verlaufen?

Obwohl er seit seiner Trennung von der Mutter seiner Tochter allein im Haus lebt, könne er sich nicht über einen Mangel an Freunden beklagen, die oft auch hilfsbereit zur Stelle seien. Dennoch fehle ihm oft eine feste Partnerin. So erklärt er lächelnd: „Die Hoffnung stirbt zuletzt“.

## Tourette

Das Tourette-Syndrom (nach seinem Entdecker Georg Gilles de la Tourette benannt) ist eine neuropsychiatrische Erkrankung, die durch Tics charakterisiert ist. Bei den Tics handelt es sich um weitgehend unwillkürliche, rasche, meistens plötzlich einschießende Bewegungen und Lautäußerungen, bis hin zu ganzen Sätzen oder Satzketten, die immer wieder in gleicher Weise auftreten können, aber nicht rhythmisch sind.

[www.tourette.de](http://www.tourette.de)

# Die Haut ist unser Bodyguard

**Jetzt ist der Frühling schon da und alles in der Natur scheint sich zu erneuern. Auch unsere Haut erneuert sich ständig unbemerkt. Dabei schieben sich die neugebildeten Zellen von den tieferliegenden, inneren Hautschicht nach und nach langsam nach oben** VON SASKIA DRUSKEIT



**D**ie Haut ist flächenmäßig unser größtes Organ. Im Durchschnitt hat ein Erwachsener ca. 1,7 qm Körperoberfläche. Sie bildet die erste und wichtigste Barriere und Schutzschicht zu unserer Umwelt. Sie ist hart im Nehmen, unter anderem schützt sie uns vor Kälte, Hitze, Wetter, Bakterien und Umwelteinflüssen.

Unsere Haut ist andererseits aber auch sehr sensibel, viele verschiedene Faktoren können sie aus dem Gleichgewicht bringen. Das merken wir dann oft auch sehr schnell. Rötungen, Schwellungen oder

Juckreiz sind ein untrügliches Zeichen dafür, dass unsere Haut in Not geraten ist.

Wir fühlen uns in gesunder, geschmeidiger Haut wohl und gut aufgehoben. Wenn unsere Haut trocken ist und ein Spannungsgefühl entsteht, löst das in uns schnell Unbehagen aus. Das kann sich auch auf unsere innere Stimmung übertragen. Wir fühlen uns schneller reizbarer, nervöser und empfindlicher, kurz „dünnhäutig“.

Da unsere Haut über Millionen kleiner Tastkörper verfügt, spüren wir sehr sensibel Druck-, Berüh-

rungs-, Schmerz- und Temperatur Reize. Sie werden über viele winzige Nervenzellen an unser Gehirn weitergeleitet und dort in eine Empfindung verwandelt. Über unseren Schweiß regelt der Körper den Austausch von Wärme und die Entgiftung von Stoffwechsel-Produkten über die Haut.

Um gut zu funktionieren und ihre Schutz- und Entgiftungsaufgaben erfüllen zu können, braucht unsere Haut bestimmte Nährstoffe und äußere Bedingungen. Wenn der Haut anhaltend Fett und Feuchtigkeit fehlen, zieht sie sich pergamentartig zusammen. Er-

hält sie dann nicht ausreichend Schutz und Pflege, kann sie sich vermehrt schuppen, rissig werden und sich entzünden.

Äußere Einflüsse wie zum Beispiel Kälte, Hitze, Sonne, Wasser, Reinigungsmittel oder falsche Kosmetik sowie Reizstoffe spielen eine wesentliche Rolle, wenn die Haut anfängt zu spannen und zu ziehen. Auch Giftstoffe wie Alkohol oder Nikotin wirken direkt negativ auf unser Hautgleichgewicht – denn unsere Haut schützt uns nicht nur von außen, sie spielt auch eine große Rolle bei der Entgiftung von innen.

Von innen heraus wirken unter anderem Flüssigkeitsmangel, einseitige Ernährung, Hormonschwankungen und nicht zuletzt die Psyche und Stress auf den Hautzustand. Außerdem wird die Haut im Alter natürlicherweise trockener, da die Zellerneuerung nachlässt.

Die Hautbarriere „bröckelt“, wenn die Haut Feuchtigkeit und Fette (Lipide) verliert und nicht mehr fähig ist, den Verlust auszugleichen. Dann trocknet die Haut aus. Um das zu verhindern, gibt der Körper normalerweise Flüssigkeit an die Oberhaut ab. Deshalb ist es zum Beispiel wichtig, ausreichend zu trinken. Zum anderen leiten die beiden unteren Hautschichten Lipide nach oben. Schließlich produzieren die in der Haut angelegten Talgdrüsen ein Fettgemisch, das die Hautoberfläche mit einem schützenden Film überzieht.

Je älter die Haut wird, umso weniger kann sie Feuchtigkeit speichern und Fette bilden. Unsere Schutzhülle wird im Laufe des Lebens dünner und verletzlicher. Bestimmte Krankheiten sowie die Nebenwirkungen einiger Medikamente beeinflussen mitunter das Gleichgewicht zwischen Feuchtigkeit und Fetten in der Haut.

Wenn Sie von Natur aus zu trockener Haut neigen, helfen oft ein gewissenhafter Hautschutz und auf den Hauttyp abgestimmte Pflegeprodukte. Manchmal genügt es, die Pflegegewohnheiten zu verändern, andere Kosmetika zu wählen, mehr zu trinken und sich ausgewogener zu ernähren, um den Hautzustand zu verbessern.

### **Was können Sie tun, um Ihrer Haut Gutes zu tun?**

Eigentlich reguliert sich unsere Haut ganz gut alleine. Wenn sie aber Hilferufe in Form von Trockenheit, Juckreiz oder Rötung sendet, ist es gut darauf einzugehen.

Stellen Sie sich folgende Frage: Wann habe ich das letzte Mal bewusst meiner Haut Aufmerksamkeit geschenkt? Treffen einige der obenstehenden Stressfaktoren für meine Haut in meinem Leben zu? Kann ich diese beeinflussen, um die Haut zu entlasten? Manchmal ist es eine gute Idee, wenn Sie sich Hilfe holen, um eine Problematik zu analysieren und dann die richtigen Maßnahmen ergreifen zu können.

## **Oft reichen schon einige einfache Tipps und etwas Hilfe aus der Natur, um gestresste Haut zu unterstützen und zu schützen.**

Lassen Sie sich beraten, bevor Sie sich teure Cremes oder Lotionen kaufen, die Ihre Schutzhülle manchmal noch mehr belasten. Oft reichen schon einige einfache Tipps und etwas Hilfe aus der Natur, um gestresste Haut zu unterstützen und zu schützen. So können äußerlich schwarzer Tee, Kamille oder auch Olivenöl eine gute Alternative zu teuren Kosmetika sein. Achten Sie auf genug Flüssigkeit in Form von Wasser oder Tee, ausreichend frische Luft und eine gesunde Ernährung. Da unsere Haut zu unserem gesamten Organsystem untrennbar dazu gehört, ist das auch gleich mal für den ganzen Organismus eine Wohltat.

Falls Sie schwerwiegendere Störungen der Haut beobachten, wenden Sie sich an einen Arzt oder Heilpraktiker, um die Situation zu beurteilen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in Ihrer Haut wohl fühlen.

■ **Saskia Druskeit**  
Heilpraktikerin  
Kleine Bäckerstraße 1  
21335 Lüneburg  
Tel.: (0175) 546938  
[www.youretreat.de](http://www.youretreat.de)

# Familien- und Babysauna

Mit Spiel und Spaß  
gesundes Saunieren lernen.

Jetzt anmelden unter:  
Tel. 04131 723-0

20. April 2019,  
10:00 – 14:00 Uhr  
19,00 € pro Erw.  
mit einem Kind



# Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

## Monsieur Claude 2

ab 4. April



Nirgendwo ist es schöner als in Frankreich! Da sind sich der stolze und konservative Monsieur Claude und seine Frau Marie einig. Zwar hat das Ehepaar inzwischen so manches Vorurteil abbauen können, doch die französische Provinz ist für sie immer noch der Nabel der Welt. Claude ist schockiert, als ihm nun seine Töchter unterbreiten, dass sie Frankreich verlassen werden. Odile und David wollen nach Israel gehen, Isabelle und Rachid nach Algerien, Ségolène und Chao Ling nach China und Laure und Charles an die Elfenbeinküste. Claude und Marie setzen Himmel und Hölle in Bewegung, um ihre Schwiegertöchter zum Bleiben zu bewegen – und werden so zu schlitzohrigen Patrioten in völkerfreundschaftlicher Mission ...

## Christo – Walking on Water

ab 11. April



Vor dem malerischen Bergpanorama der italienischen Alpen realisierte der legendäre Installationskünstler Christo 2016 auf dem Lago d'Isèo seine „Floating Piers“. Mit leuchtend gelb-goldenen Stoffbahnen bespannte Stege aus schwankenden Pontons verbanden die beiden Inseln Monte Isola und San Paolo mit dem Ufer und zeichneten ein abstraktes Kunstwerk in die Landschaft. Das Werk existierte nur für 16 Tage, ermöglichte aber 1,2 Millionen Besuchern auf dem Wasser zu laufen. Der Film blickt hinter die Kulissen und verfolgt den Entstehungsprozess dieses gigantischen Kunstwerkes – den Wahnsinn der Kunstwelt, die heiklen Verwicklungen zwischen Kunst und Politik, die riesigen technischen Herausforderungen. Zugleich entsteht ein Porträt eines unberechenbaren Ausnahmekünstlers, der es schaffte, Behörden, Sammler, Denkmalpfleger und Naturschützer für seine Idee zu gewinnen und seine Träume wahr werden zu lassen.

## Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit

ab 18. April



Der 35-jährige Vincent van Gogh hat schon über hundert Gemälde gemalt, doch immer noch keinen Erfolg mit seiner Kunst. Außerdem leidet er unter psychischen Problemen und ist vom Weltschmerz geplagt. Um dem Druck des Lebens in Paris zu entfliehen, zieht er in den Süden Frankreichs, wo er die Natur mit seinem Pinsel auf der Leinwand festhält. Sein enger Freund und Kollege Paul Gauguin besucht van Gogh in seiner neuen Heimat zwar, findet dessen Gedankenwelt aber erdrückend und düster, weswegen er ihn bald wieder verlässt. Nur der Kunsthändler Theo, van Goghs Bruder, unterstützt ihn, wo er kann. Meistens ist der Künstler aber alleine mit sich und seinen unberechenbaren Stimmungsschwankungen. Seine mentalen Dämonen lassen ihn nicht los und treiben van Gogh in eine Anstalt, bis er im Jahr 1890 unter rätselhaften Umständen stirbt.

## Tea with the Dames

ab 25. April



Das Publikum ist herzlich dazu eingeladen, den großen Damen des Films Eileen Atkins, Maggie Smith, Judi Dench und Joan Plowright Gesellschaft zu leisten. Die vier außergewöhnlichen Freundinnen, treffen sich seit mehr als 50 Jahren immer wieder in einem Cottage zum Tee. Dort plaudern sie, very british, lustvoll und witzig über ihr Leben und den neuesten Klatsch, erinnern sich an alte Zeiten, ihre Erfahrungen am Theater, im Fernsehen und im Kino. Mit viel Humor erzählen sie freimütig und ohne jegliche Sentimentalität von ihren Anfängen auf der Bühne, von prägenden Erfahrungen, den Macken berühmter Berufskollegen und Ex-Ehemännern und vom Lampenfieber. Mit nicht immer ganz jugendfreien Sprüchen kommentieren sie pointiert die Widrigkeiten des Lebens, denn vor allem haben die geadelte Damen Spaß miteinander – und ihr Humor ist unwiderstehlich und hochansteckend!



MOSTRA INTERNAZIONALE  
D'ARTE CINEMATOGRAFICA  
LA BIENNALE DI VENEZIA 2018  
Official Selection  
COPPA VOLPI FOR BEST ACTOR



OSCAR®  
NOMINIERUNG  
BESTER HAUPTDARSTELLER  
WILLEM DAFOE

*Mit Willem Dafoe*

*Ein Film von Julian Schnabel*

# Van Gogh

*AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT*



**AB 18. APRIL NUR IM KINO!**



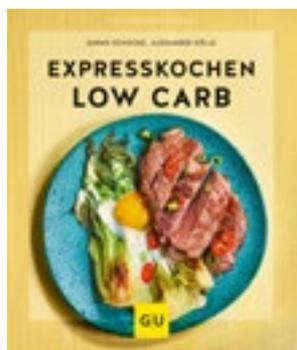
# Buchtipps

VON LÜNEBUCH

## Expresskochen Low Carb

Sarah Schocke

GRÄFE & UNZER VERLAG



In der GU-Küchenratgeber-Reihe erschienen, liegt hier ein kleines Highlight im Dschungel der Low-Carb-Kochbücher vor: Gewohnt handlich, übersichtlich und voll mit Ideen, die für Jedermann leicht umzusetzen sind.

Es sind keine „exotischen“ Zutaten erforderlich, die Zubereitungszeit beträgt meist nur um die 30 Minuten, jedes Gericht ist auf 2 Portionen ausgelegt.

Aber das Beste: Die Gerichte sind lecker und machen satt – und das sagt eine Buchhändlerin, die das nach ihren Arbeitstagen persönlich getestet hat und nach wie vor begeistert ist!!!

## Durch deine Augen

Peter Høeg

CARL HANSER VERLAG



Wir sind im Jetzt: Simon zerbricht am Leben. Sein Pflegebruder Peter verschafft ihm einen Behandlungsplatz in einem hochmodernen Forschungsinstitut. Anhand der Visualisierung des Bewusstseins wird es erstmals möglich, dieses zu betreten. Die eigensinnige Neurowissenschaftlerin Lisa leitet das futuristische Projekt.

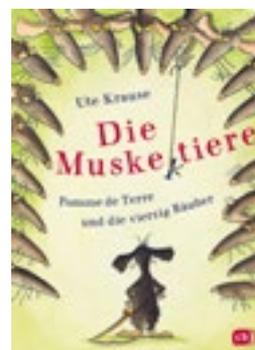
Wir sind im Damals: Simon, Peter und Lisa sind alles füreinander. Die Kinder besitzen mehr Macht als vorstellbar. Zusammen ist es ihnen möglich, menschliches Leid zu mindern und über die Zeit zu herrschen. Doch dann verliert Lisa ihr Gedächtnis und ihre Wege trennen sich.

Die Summe führt uns auf eine nahezu philosophische Reise durch nüchternste Wissenschaft und Fantasie in ihrer reinsten Form!

## Die Muskeltiere – Pomme de Terre und die vierzig Räuber

Ute Krause

CBJ VERLAG



Eine Bande von Ratten treibt ihr Unwesen in den Hinterhöfen Hamburgs und beansprucht alle Mülleimer für sich. Darunter haben viele Nager zu leiden und müssen sich neue Futterquellen suchen. Auch Pomme de Terres Großfamilie gehört dazu, die er heimlich durchzufüttern versucht. Als die anderen „Muskeltiere“ dahinter kommen, wollen sie natürlich sofort herausfinden, wer hinter diesen gefürchteten Ratten steckt, die sich „Ali Ratte und die vierzig Räuber“ nennen. Ein neues, spannendes Abenteuer mit viel Witz und Charme beginnt!

Die Autorin Ute Krause stellt ihr Buch am 28. April persönlich im Glockenhaus vor.

## Blind

Christine Brand

BLANVALET VERLAG



Als die schwangere Carole aufwacht, weiß sie nicht, wo sie ist. Alles ist finster, sie ist allein und benommen. Was ist ihr zugestoßen und was will der Unbekannte von ihrem ungeborenen Kind? Ihre einzige Chance ist der blinde Nathaniel, mit dem sie während ihrer Entführung über Handy gesprochen hat. Doch wer glaubt schon einem Blinden? Niemand, außer Milla Nova, einer beherzten Journalistin, die auch vor gefährlichen Alleingängen nicht zurückschreckt, um die Wahrheit ans Licht zu bringen.

Ein spannender Kriminalroman, mit einer ungewöhnlichen Idee, sympathischen Charakteren und einer einzigartigen Perspektive. Die Geschichte lässt einen bis nicht mehr los, man möchte unbedingt wissen, wie sie ausgeht.

# Oscar-Shorts 2019

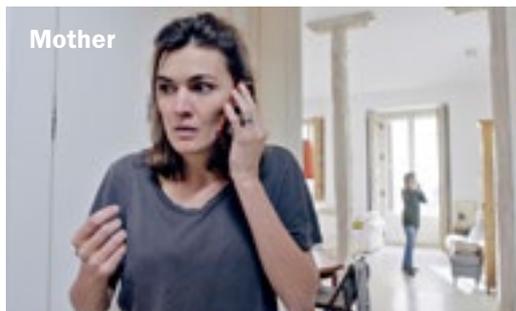
**Kurzfilmprogramm am Montag, 29. April um 19.00 Uhr im SCALA Programm kino**

**A**m 5. Montag des Monats zeigt das SCALA Programm kino die fünf nominierten Kurzfilme der Kategorie „Short Film Live Action“. Gewalt und Schicksal: Erwachsene gehen voller Hass aufeinander los (Gewinnerfilm „Skin“), zwei Zehnjährige stehen unter Mordverdacht („Detainment“), zwei Jungs erleben Schreckliches in einsamer Natur („Fauve“), und ein Junge am Strand ist in Lebensgefahr („Mother“). Die fünf Filme sind – abgesehen von einer emotionalen Frauenbegegnung („Marguerite“) – brillant harte Kost.

Kurzfilmprogramm mit fünf Filmen  
103 min, FSK: ab 18, Original mit dt. Untertiteln



Skin – Oscar 2019: bester Kurzfilm



Mother



Fauve



Detainment

## Mother

Eine Mutter bekommt einen Anruf von ihrem sechsjährigen Sohn, der mit seinem Vater im französischen Baskenland im Urlaub ist und am Strand nicht klar kommt.

## Fauve

Zwei Jungs umgeben von ausgebeuteter Natur: Sie spielen und entdecken Herausforderungen, Gefahren und das Grauen.



Marguerite

## Marguerite

Eine alte Dame und ihre Krankenschwester entwickeln eine Freundschaft, bei der Sehnsüchte zutage kommen.

## Detainment

Eine aus Interviewprotokolle rekonstruierte wahre Geschichte zum Fall James Bulger, der die Welt schockierte: Zwei Zehnjährige sollen ein Kleinkind entführt und ermordet zu haben.

## Skin

Im Supermarkt in einer Arbeiterstadt lächelt ein Schwarzer einen zehnjährigen weißen Jungen an der Kasse an. Dieser harmlose Moment entfacht einen erbarmungslosen Rachekrieg.

# „Ich dachte, ein Auto hilft gegen Liebeskummer“

Der gebürtige Lüneburger Motor-Journalist Tom Drechsler über sein erstes Auto, seine Porsche-Verliebtheit, einen Kuss im 911er, mühsame E-Mobilität und die Zukunft des Autofahrens

VON SEBASTIAN BALMACEDA



Ziel ins Navi einzugeben oder das Handy zu koppeln. Solche Autos gibt es noch. Und wenn ich drei Kindersitze ins Auto packe – auch das kann dann schon ein schöner Alltagstest sein. Ich fahre mit meiner Familie einen Volvo XC60. Erstens trifft der Wagen innen und außen gerade genau meinen Geschmack. Und zweitens haben wir uns vom eigentlich idealen – aber zu großen – Multivan T6 downgesitzt ...

**„Das Waschen per Hand, das Einfetten der Ledersitze – das hatte schon etwas Sinnliches.“**

## Wie entstand Ihre Liebe zum Auto?

Ich würde es nicht Liebe nennen, Leidenschaft trifft es eher – und ich glaube, das teile ich mit vielen Deutschen. Wir haben da alle eine herrliche Macke. Als ich mir mit 24 meinen Peugeot 205 1.6 GTI gebraucht gekauft habe, dachte ich, sogar Liebeskummer mit dem Auto überstehen zu können. Das stimmte natürlich nicht. Aber als ich mir viel später mal ein Porsche 911 Cabrio, Baujahr 1983, leistete, war das Glücksgefühl schon sehr groß. Und das Waschen per Hand, das Einfetten der Ledersitze – gerne mit Nivea-Creme – das hatte schon etwas Sinnliches. Woher das alles kommt? Wir sind wohl einfach so. Was ich als Babyboomer – Jahrgang 1964 – mit Millionen teile: Früher wurde samstags noch auf dem Parkplatz vorm Reihenhendhaus Auto gewaschen. Und natürlich war es ein Käfer. Es gibt

**W**ann haben Sie Ihren Führerschein gemacht und wo?

Oh Mann, das ist lange her. 5. Februar 1985, Fahrschule Herbst – gibt's bestimmt nicht mehr, oder? –, natürlich in Lüneburg! Mein erstes Auto war ein marsroter Golf GLS, Baujahr 1978, mit 70 PS. Es musste ein Golf sein, der galt schon damals als Urmaß. Ich bin mit dem Rad bis zum Abi zur Raabe-Schule gefahren, ein zusammengesparrtes Auto, der selbstbezahlte Führerschein, da war ich mit 20 mal so richtig stolz auf mich.

**Als Chefredakteur AUTO der BILD-Gruppe sind Sie auch Chef von AUTO BILD, Europas größter Autozeitung. Fahren Sie täglich was anderes? Und was steuert der Privatmann und Familienvater Tom Drechsler – und warum?**

Ja, ich fahre viele verschiedene Autos. Als ich den Job anfang, habe ich die Rubrik eingeführt: „Wer über Autos schreibt, muss sie auch fahren“. Mir ist völlig klar, dass es Luxus ist, aber was ich mit den Autos erlebe, finden Sie auch in unseren Magazinen und Zeitungen. Manchmal ist es halt unmöglich, ein



Beweisfotos. Es war der erste Dienstwagen meines Vaters.

**Können Sie sich noch an alle Autos Ihres Lebens erinnern?**

Ja, das kann ich. Ich habe es in meinem ersten Editorial für AUTO BILD mal so formuliert: Wir erinnern uns alle an unser – auf die Liebe bezogenes – erstes Mal. Aber wir erinnern uns auch alle in ebenso vielen Details an unser erstes Auto. Beides kann, wenn man die Erinnerung ins Heute zurückholt, übrigens ernüchternd wirken. Kann, es muss nicht.

**Okay, Sie müssen nicht alle Autos aufzählen, aber vielleicht die wichtigsten?**

Naja, ich sagte es ja schon, der Porsche war so ein Traumauto. Eigentlich wollte ich ihn besitzen, solange ich noch Haare haben. Es hat nur so halb geklappt. Der Wagen hat mich zwei Jahre begleitet, er schnurrte, er ging 260 km/h ohne Probleme. Hört sich komisch an, aber so ein Porsche liegt mit zunehmender Geschwindigkeit immer noch ein bisschen bes-



ser auf der Straße. Ganz selten kann ich in meinem jetzigen Leben den Luxus genießen, Porsche zu fahren. Aber dann genieße ich es wie früher. Ich wurde mal von einem US-Kollegen gefragt, wenn es nur ein Auto gebe, was ich empfehlen würde, welches es wäre. Ich habe ihm gesagt: Porsche. Ist einfach so. Mein alter 911 hat nicht mehr gekostet als ein Golf, hatte null Wertverlust. Der erste Porsche, den ich gefahren habe, war übrigens der orangefarbene 911

der Mutter einer Freundin. Die Eltern waren verreist und wir hatten die Schlüssel...

**Erster Kuss in welchem Auto?**

Genau da. Mutmaßlich nicht der erste, aber in dem Moment sicher einer der schönsten.

**Größter Fehlkau?**

Ich musste in den 90er-Jahren mal einen 3er BMW haben. Passte nicht. Dafür bin ich bis heute – was eigentlich für den Wagen ungerecht ist – irgendwie kein 3er-Typ. Generell wäre es, wenn ich an meine Vergangenheit denke, vernünftiger gewesen, nach diesem Grundsatz zu handeln: Kauf nur Autos, die du dir leisten kannst. An den Punkt kam ich aber erst etwas später in meinem Leben.

**Mal Probleme mit Flensburg gehabt...?**

Oh ja, aber kein Kommentar.

**Wann sind Sie zum letzten Mal ÖPNV gefahren – freiwillig?**



Neulich erst Straßenbahn zu Hause in Potsdam mit den Kids. Gerne ICE zwischen Hamburg und Berlin. Aber mit Reservierung.

**Ist Autofahren überhaupt noch zeitgemäß? Dreckig, verstopfte Straßen, Unfalltote?**

Keine unkomplizierte Frage. Aber ja. Beim Kulturkampf gegen das Auto mache ich jedenfalls nicht mit, auch nicht beim Verteufeln, beim ideologischen Kaputtreden. Bleiben wir doch gleich mal beim ÖPNV. Sind Busse und Bahnen morgens und abends überfüllt? Natürlich! Zwingen wir Familien, damit sie Wohnung/Reihenhaus/Haus bezahlen können, in die Vorstädte? Tausende aus Lüneburg pendeln nach Hamburg zur Arbeit. Viele würden vielleicht lieber an der Alster wohnen, es ist aber schlicht unbezahlbar. Werden täglich neue Buslinien eröffnet? Neue Bahnstrecken gebaut? Ja, in China, nicht bei uns. Und wissen Sie was? Ich finde es gut, dass es hier nicht nur der Staat entscheidet. Aber dann muss er den Bürgern auch zugestehen, mit ihren

**„Entwickelt die Mobilität offen und frei weiter – aber nehmt sie uns bitte nicht weg.“**

Autos bis zur Arbeit zu kommen. Die Zukunft des Individualverkehrs, daran führt kein Weg vorbei, wird emissionsfrei werden müssen. Aber dafür müssen alle etwas tun: Die Hersteller, indem sie günstige E-Autos bauen, mit denen wir etwas anfangen können. Die Kommunen, indem sie sich auch um Lade-netze kümmern und etwas dafür tun, den Verkehr fließen zu lassen. Die Politik, indem sie Rahmenbedingungen schafft, die den Wechsel vom Verbrenner leichter machen. Und, und, und...

**Aber die Städte wollen doch am liebsten gar keine Autos mehr...**

Nicht ganz richtig, fragen Sie mal die Geschäftsleute in den Innenstädten. Dann hören Sie was anderes. Es ist in gewissem Sinn hoffnungslos, aber eben auch jeden Kampf wert. Schauen Sie sich doch den Krampf mit den E-Scootern an. In der ganzen Welt fahren sie, ich habe übrigens auch einen (noch illegal), aber bei uns tobt eigentlich seit Jahren ein Kampf darum, sie für Jedermann zuzulassen. Eintrittsschwelle ins E-Zeitalter mit so einem Ding? Drei Sekunden.

**Wann fahren wir gar nicht mehr selbst, sondern werden gefahren?**

Der Reihe nach: Erstmal fahren wir massenhaft elektrisch, es wird so kommen. Dann mit Wasserstoff. Und dann irgendwann ganz langsam auch ohne Fahrer. Der Traum des autonomen Fahrens, also des selbstfahrenden Autos, ist fast so alt wie das Auto selbst. Es gibt ein faszinierendes Werbe-

foto aus den 50er-Jahren dazu, dass mir sehr gefällt. Noch braucht ein solches Auto über 20 Kameras und Sensoren, unglaublich viel Technik, Sonne und eine bis auf den Zentimeter vermessene Straße. Und stoppt dennoch vor einem Gulli, aus dem Dampf aufsteigt, weil die künstliche Intelligenz im Steuergerät nicht checkt, was das ist. Noch deutlicher: Wenn vor uns auf der Autobahn ein Elefant steht – was sehr unwahrscheinlich ist, aber gehen wir einfach mal davon aus –, dann sagt unser Gehirn in Millisekunden: „Du, da steht ein Elefant, weich mal aus und brems lieber mal“. Die autonomen



Systeme, die es heute gibt, knallen im Zweifel drauf. Sie kennen nämlich keinen Elefanten, weil es niemand programmiert hat... Noch ist die Rechenleistung unseres Gehirns der künstlichen Intelligenz millionenfach überlegen.

**Gottfried Daimler hat gesagt: „Die weltweite Nachfrage nach Kraftfahrzeugen wird eine Million nicht überschreiten – allein schon aus Mangel an verfügbaren Chauffeuren.“ Wann lagen Sie zuletzt schwer daneben?**

Ich weiß es nicht. Aber ich kann Ihnen sagen, was ich befürchte: Dass der Weg zu alternativen Antrieben für uns alle länger dauern wird, als es gut ist. Ich bin gerade ein sehr teures E-Auto gefahren. Fast drei Tonnen schwer. Mit 95 Kilowattstunden Akku. Und dennoch reichte es mit Ach und Krach nur für 300 Kilometer mit sehr bescheidenen Geschwindigkeiten. Mir geht die Entwicklung da selbst nicht schnell genug.

**Ihr Wunsch für die Automobile Zukunft?**

Entwickelt die Mobilität offen und frei weiter – aber nehmt sie uns bitte nicht weg.



**JETZT  
MITMACHEN!**

Erdgas & Strom

## Gute Energie für Lüneburg

Entscheiden Sie sich jetzt: für **preiswertes Erdgas** und **klimaguten Strom** aus reiner Wasserkraft – ohne Aufpreis.

**Ihre Vorteile:**

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100 Prozent Wasserkraft – ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung

**Wechseln ist einfach.**

Rufen Sie uns unter 04131 230 39 93 an oder senden Sie uns eine E-Mail an [wechseln@stadtwerke-barmstedt.de](mailto:wechseln@stadtwerke-barmstedt.de).

**Wir freuen uns auf Sie!**

**Garantiert günstig. Garantiert für Sie da.**

[www.stadtwerke-barmstedt.de](http://www.stadtwerke-barmstedt.de)

**Stadtwerke**  
Barmstedt

## Michael Schreiber – „Geteiltes Licht“



Galerie im DORMERO Hotel „Altes Kaufhaus“  
Öffnungszeiten: tägl. 9.00 – 21.00 Uhr  
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg  
[www.galerie-im-alten-kaufhaus.de](http://www.galerie-im-alten-kaufhaus.de)

Weitere Kunstwerke können Sie am Samstag den 6. April  
um 11.00 Uhr kennenlernen. Die Führungen finden zudem  
am 4. Mai, am 1. Juni, 10. August, 7. September, 5. Oktober,  
9. November und 7. Dezember statt.

# Michael Schreiber spielt mit dem Licht

**Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung** VON NATASCHA FOUQUET

**D**as Licht des Südens faszinierte Maler aller Epochen und dieser Faszination kann sich offensichtlich auch die Moderne nicht entziehen, wie die Arbeiten des Künstlers Michael Schreiber zeigen.

In seinem Werk finden sich Stilleben neben Landschaftsmotiven, vor allem aber spannend in Szene gesetzte Architektur. Seine Motivsuche führte ihn immer wieder in die Fremde. Italien wurde schließlich zu seiner Wahlheimat und steten Inspirationsquelle. Vor allem im Piemont und in Ligurien, der sichelförmige Region im Nordwesten Italiens – bekannt für ihre farbenfrohen Fischerdörfer der Cinque Terre oder die mondänen Orte Portofino und Santa Margherita – stieß er auf malerische Vorlagen für seine Bilder. In Farbradierungen und Farblithographien fängt Schreiber die charakteristische Atmosphäre der Orte und ihrer Architektur ein, die teilweise morbide Stimmung alter Dörfer und Städte. Seine Kompositionen zeugen nicht nur von der perfekten Beherrschung der perspektivischen Darstellung, sondern auch von einem meisterlichen Umgang mit dem Spiel von Licht und Schatten. Eben diese Wirkung des Lichts zu erfassen, stellte für Michael Schreiber Zeit seines Lebens eine Herausforderung dar. In diesem Kontext ist auch der Titel dieser Radierung „Geteiltes Licht“ zu sehen. Es bezieht sich auf die Unterbrechungen des Lichteinfalls, welche von den Säulen auf dem Boden des sonnenbeschiedenen Gangs erzeugt werden.

Michael Schreiber war nicht nur ein Meister der genauen Beobachtung, sondern auch ein Meister des Weglassens: Detailliert ausformulierte Bereiche treten auf weiße Fläche, in denen er das Umfeld lediglich andeutet. Auf diese Weise fokussiert er, lenkt

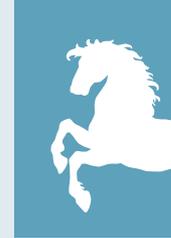
den Blick des Betrachters auf Teilstücke, die ihm wesentlich erscheinen. Obwohl der Mensch aus Schreibers Arbeiten regelrecht ausgeblendet wird, ist seinen Hinterhöfen und Zimmerfluchten, seinen Palästen

**Michael Schreiber beherrscht nicht nur die perspektivische Darstellung in Perfektion, sondern auch den meisterlichen Umgang mit dem Spiel von Licht und Schatten.**

und Villen jedoch eines gemein: Es sind Orte, die von Menschenhand erschaffen wurden, Orte des Wohnens, des Arbeitens und Feierns, des Lebens und Sterbens. Sie sind bildgewordene Zeugen desjenigen, der sie erbaute und bewohnte, der sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhänge, und sind damit voller Informationen über Zeit und Sein, über Geschichte und Gegenwart, sind Spiegelbilder von sozialen Zuständen und architektonischen Zeitströmungen. Die Anwesenheit des Menschen braucht damit keine bildhafte Form, sie schwingt in allen seinen Bildern mit.

## Künstlersteckbrief

Michael Schreiber wurde 1949 in Bremen geboren, studierte an der Fachhochschule Bielefeld und an der Hochschule für Bildende Künste Berlin. Er verstarb 2012.



HOTEL GUT BARDENHAGEN

KULINARIK



21./22. Apr SO. & MO. 11 UHR  
Brunch in 4 Gängen

### Osterbrunch

Unser servierter Brunch zu Ostern.  
Bitte reservieren Sie rechtzeitig!

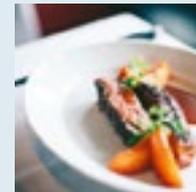


1.-31. Mai MO-SO  
Spargel in 4 Gängen

### Spargelmenü

Genießen Sie die Königin des Gemüses nach Art des Küchenchefs Paul Stein.

EVENTS



03. Mai FR. 18 UHR  
Dinner mit Kinderbetreuung

### Candlelight & Kidlounge

Ein Dinner zu zweit im Restaurant, während die Kinder separat spielen & essen.



30. Mai DO. 14 UHR  
Special zum Vatertag

### Gin & Beef

Gin-Tasting mit spannenden Infos vom Profi & viel Fleisch.

RESTAURANT



MO-SO AB 18 UHR  
Gehen Sie GUT essen!

### Restaurant GUT Evening

Unser Hotelrestaurant hat jeden Abend für Sie geöffnet!

NEU

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*  
Reservierung unter: 05823 95 39 96-0

Hotel GUT Bardenhagen  
Bardenhagener Straße 3-9  
29553 Bardenhagen  
www.gut-bardenhagen.de

@gut\_bardenhagen

@gutbardenhagen

# Halleluja mit Rhythmus, Energie, Power

**Der Gospelchor Lüneburg lädt am 18. Mai zum großen Jubiläumskonzert.**

**Eine kleine Zeitreise** VON CHRISTIANE BLEUMER



**K**raftvolle Rhythmen, mitreißende Melodien und eine schier unerschöpfliche Energie – dafür steht Janice Harrington, die gerade erst ihre erfolgreichen und viel beachteten Auftritte bei „The Voice Senior“ im deutschen Fernsehen zu erleben war, auch heute noch. Im Jahr 1993 war es nicht anders. Damals veranstaltete die schwarze Sängerin ihren ersten Gospel-Workshop und löste damit eine solche Begeisterung bei den Mitwirkenden aus, dass kurz darauf, 1994, der Gospelchor Lüneburg gegründet wurde. Was klein begann, sprengte schnell die Lüneburger Stadtgrenzen und

feiert in diesem Jahr 25-jähriges Jubiläum. Daher gibt es am 18. Mai um 18 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche, Bunsenstrasse 82 ein einmaliges Konzert. Einlass ist bereits um 17 Uhr.

In all den Jahren ging es für den Chor musikalisch in allen Himmelsrichtungen durch Deutschland. In bis jetzt fast 500 Konzerten wurde die Begeisterung für das gesungene Wort Gottes auf das Publikum übertragen. Im Jahre 2001 reiste der Chor dann das erste Mal über Deutschland hinaus nach Dänemark. Es folgten weitere Konzertreisen nach Frankreich und Polen.

Dass „weißer“ Gospel selbst in den USA funktioniert, durfte der erfolgreiche Chor dann 2005 erfahren. Da ging es über den großen Teich nach St. Louis, um mit dem „Progressive Mass Choir“ unter der Leitung von Dr. Wayne Evans durchs Land zu touren. Im letzten Jahr hatte der Gospelchor bereits seine vierte USA-Tour, diesmal in Las Vegas, Los Angeles und San Diego.

**Pünktlich zum Jubiläum ist die neue CD mit vielen Lieblings-Songs fertig geworden. Damit kann man die unglaubliche musikalische Power des Gospelchores mit nach Hause nehmen.**

Freuen Sie sich zum 25. Geburtstag auf ein absolutes Ausnahmekonzert mit vielen Überraschungen, Special Guests wie Dr. Wayne Evans aus St. Louis, Ken Norris, Uta Moldenhauer-Gebauer und den Gospel-Hits aus 25 Jahren Gospelchor Lüneburg unter der Leitung von Joana Toader und begleitet von einer fabelhaften Band mit Mathias Bozó am Piano, Thomas Conrad an der Gitarre, Holger Stiffel am Bass und Harald Burmester an den Drums. Als Moderator führt Mirko Heil von der Band Just Big durch dieses einmalige Jubiläumskonzert.

Pünktlich zum Jubiläum ist die neue CD mit vielen Lieblings-Songs fertig geworden. Damit kann man als Zuhörer die unglaubliche musikalische Power des Gospelchores direkt mit nach Hause nehmen. Halleluja!

CAMPUS LÜNEBURG

25

JAHRE

IN UND FÜR LÜNEBURG

Studentisches Wohnen und cambio CarSharing

Gastronomie im Theater Lüneburg  
und auf dem Universitätscampus

Kultur & Events in der Ritterakademie,  
der Vamos! Kulturhalle und bald auch in der Arena

[www.campuslueneburg.de](http://www.campuslueneburg.de)



# Bis an die Grenze rudern

**Das Rudern auf dem Ergometer ist für Henning Schnell mehr als ein normales Fitnessstraining. Christiane Bleumer hat sich von ihm diese Sportart erklären lassen**



Am Ergometer wird meistens „indoor“ gerudert – bei gutem Wetter aber auch draußen

**E**in bisschen verrückt muss man schon sein. Das gibt auch Henning Schnell unumwunden zu. Schließlich geht er in seiner Sportart immer wieder bis an seine absolute Belastungsgrenze. „Beim Endspurt hole ich das Maximum aus mir heraus, mehr geht nicht“, sagt der 53-Jährige über das Ergometer-Rudern. 500 Meter, 1.000 Meter, 10.000 Meter sind einige der Distanzen, die zurückgelegt werden müssen. „Ich bin aber nicht so der Sprinter“, so Henning Schnell über sich selbst. „Ich liebe vor allem die größeren Entfernungen bis hin zum Marathon“, und Marathon bedeutet genau

wie beim Laufen die exakte Strecke von 42,195 Kilometern. Seinen letzten ruderte er erst vor Kurzem in Hamburg beim Ergo-Marathon. Zwei Stunden und 41 Minuten benötigte der muskulöse Sportler dafür. Doch er will noch besser, noch schneller werden: „Zwei Stunden und 35 Minuten – das ist eine realistische Zeit.“ Ohne Unterstützung und perfekte Vorbereitung geht gar nichts bei einem solch anstrengenden Wettkampf. „Das bedeutet hartes Training – und zwar am besten täglich“, macht der ambitionierte Sportler klar. Doch auch die Ernährungsweise muss der enormen körperlichen Herausforderung ange-

passt werden. „Viele, viele Kohlenhydrate in den Tagen vor dem Wettkampf und kurz vorher nur noch ein leichtes Frühstück.“ Während des Ruderns selbst verleibt er sich energiereiche Gele ein. Ab und zu gibt es auch eine möglichst kurze Trinkpause. Beim diesjährigen Marathon, aber auch bei vielen anderen Wettkämpfen, begleitet ihn häufig seine Frau Gisela. „Zum Anfeuern und Vorantreiben“, erklärt sie ihre Aufgabe. Dies zweieinhalb Stunden zu leisten sei Schwerstarbeit. „Einmal waren meine Stimmbänder so belastet, dass ich danach keinen Ton mehr herausbekam.“ Aber der Erfolg spricht für



sich, denn nicht nur beim Marathon, sondern auch bei den vorhergehenden Disziplinen des Alster Ergo-Cups konnte Henning Schnell hervorragende Plätze belegen. „Gisela hilft mir dabei, noch die allerletzten Energien freizusetzen.“

Weil es fast immer drinnen stattfindet, wird seine Sportart auch Indoor-Rowing genannt. Damit hat es sich als ideale Ergänzung zum Rudern auf dem Wasser etabliert. „Dieser Sport boomt seit einigen Jahren auch in Deutschland“, hat Henning Schnell festgestellt. Er selbst sitzt seit etwa dreieinhalb Jahren auf dem Ergometer, ist damals durch seinen Crossfit-Trainer dazu gekommen. „Er meinte, meine Bewegungsabläufe wären ideal dafür.“ Die Leidenschaft war entfacht – und so nimmt er seitdem, wie immer mehr Männer und auch Frauen, an Ergometer-Ruderwettbewerben statt, misst sich auf den Geräten mit anderen Ruderern in der ganzen Welt.

Neue persönliche Bestzeiten oder auch neue Weltrekorde aufzustellen facht seinen sportlichen Ehrgeiz an. Gerade erst hat er einen aktuellen Weltrekord aufgestellt. Am 11. März hat er die Distanz von 10.000 Metern in 37 Minuten und 23 Sekunden auf einem Dynamic-Ergometer zurückgelegt. „Damit habe ich in meiner Alters- und Gewichtsklasse eine weltweite Bestzeit unterboten, die seit etwa vier Jahren Bestand hatte“, freut er sich über seinen großen Erfolg und erläutert das Reglement: „Man unterscheidet beim Indoor-Rowing zwischen Leicht- und Schwergewicht. Zusätzlich wird man alle zehn Jahre

## „Das bedeutet hartes Training – und zwar am besten täglich.“

in einer neuen Altersklasse eingestuft.“ Dieser Erfolg macht ihn glücklich und stolz, doch es ist nicht das einzige, was er vorzuweisen hat: In den meisten Ruderdisziplinen ist der Lüneburger Henning Schnell unter den Top Ten weltweit gelistet.

Für diese tollen Ergebnisse muss er jedoch nicht immer an einem offiziellen Wettkampf teilnehmen. „Bestmarken oder Rekorde werden häufig auch zu Hause oder im jeweiligen Verein an den dortigen Ergometern gerudert.“ Jedes Ergebnis kann mit einem 16-stelligen Code verifiziert werden. In diesem Code ist verschlüsselt und unbestechlich hinterlegt, wann welche Distanz in welcher Zeit zurückgelegt wurde. „Da kann man nichts verändern oder manipulieren.“ Die Ergebnisse werden abgeglichen und der Sportler erfährt sofort, an welcher Stelle der Weltrangliste er mit seinem Rennen gelandet ist.

„Natürlich kann man auch einfach nur rudern, um fit zu bleiben“, erklärt Henning Schnell. Indoor-Rowing sei schließlich ein perfektes Ganzkörpertraining für Beine, Arme, Rücken und Schultern. Doch für ihn muss es mehr sein als das. Er sucht immer wieder neue Herausforderungen und wird belohnt durch ein unglaubliches Hochgefühl, wenn es geklappt hat.



Quadrat-Redakteurin Christiane Bleumer mit Ruderer Henning Schnell bei der Einweisung am Ergometer

# Was feiern wir eigentlich an Ostern?

**Die Osterferien stehen vor der Tür. Zeit für Ferien und natürlich für Ostereier und Osterhasen.**

**Aber was feiern wir eigentlich an Ostern? Und woran erinnern wir an den Tagen davor?**

**Ganz kurz zusammengefasst: An diesen Tagen denken Christinnen und Christen weltweit an den Tod Jesu und feiern seine Auferstehung. Zusammen mit Karfreitag ist der Ostersonntag das Zentrum des christlichen Glaubens, der formal höchste christliche Feiertag**

VON DR. DOROTHEA NOORDVELD-LORENZ UND DR. DIEDERIK NOORDVELD\*



**Das Ehepaar Noordveld vor dem Hauptaltar der Johanniskirche. Erst zu Ostern wird das Passions-Bild gegen das gewohnte Altarbild getauscht**

## **Gründonnerstag — das letzte Mahl und das erste Abendmahl**

Die dramatische Geschichte um den Tod und die Auferstehung Jesu beginnt mit einem Abendessen: Jesus zieht mit seinen Jüngern nach Jerusalem, um dort das Passafest zu feiern, das Fest zur Erinnerung an den Auszug der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten – ein fröhliches Fest, das gemeinsam mit Familie und Freunden gefeiert wird.

Die Jünger haben das Essen vorbereitet, nun sitzen alle zusammen. Die Evangelien erzählen, dass Jesus weiß, dass Judas ihn verraten und verkaufen wird und damit sein gewaltsamer Tod bevorsteht. Jesus weiß, dass auch Petrus ihn verleugnen wird, und trotzdem löst er die Gemeinschaft nicht auf. Jesus bleibt am Tisch mit den Menschen sitzen, die ihn verraten und im Stich lassen, die schuldig werden. Für Gott muss ich nicht makellos, perfekt und ein besserer und besonders frommer Mensch sein. Auch diejenigen, die enttäuschen, die schuldig werden und Vergebung brauchen – und das gilt letztlich für jede und jeden – gehören zur Gemeinschaft dazu.

Das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern wird zum ersten Abendmahl, das wir bis heute feiern. Denn Jesus gibt seinen Jüngern Brot und Wein als Zeichen für die weiterbestehende Gemeinschaft untereinander und mit ihm über seinen Tod hinaus, als Erinnerung an sein Leiden und Tod und als Zeichen für die Vergebung von Schuld. Gründonnerstag erinnert an dieses letzte Mahl und erste Abendmahl. In vielen Gemeinden wird deswegen ein sogenanntes

Tischabendmahl gefeiert: Gemeinsam wird an einem Tisch gegessen und getrunken, beim Essen wird das Abendmahl gefeiert und so an den besonderen letzten Abend Jesu mit seinen Jüngern erinnert.

### **Karfreitag – Kreuzigung**

An Karfreitag denken Christinnen und Christen zurück an die Leidensgeschichte Jesu von Nazareth, die in seinem Tod am Kreuz gipfelte. Soldaten richteten ihn auf Befehl des römischen Stadthalters Pontius Pilatus hin. Eine Aufschrift auf dem Kreuz gibt Majestätsbeleidigung als Grund des Urteils an: „Jesus von Nazareth, der Juden König.“ In St. Johannis wird seines Todes mit Orgelmusik zur Sterbestunde (15 Uhr) gedacht und die Kantorei führt um 19 Uhr das Passionsoratorium von Ludwig van Beethoven sowie das Stabat Mater von Joseph Haydn auf.

Tod und Sterben gehören in unserer Gesellschaft zu den letzten Tabus. Viele Menschen haben noch nie eine tote Person gesehen geschweige denn berührt. Das hat damit zu tun, dass das Sterbebett immer seltener im heimischen Schlafzimmer steht. Gestorben wird in Krankenhäusern und Altenheimen, wir haben den Tod sozusagen aus unserem Leben outgesourct.

Karfreitag rückt mit dem brutalen Tod Jesu am Kreuz die Endlichkeit des Lebens schonungslos in den Mittelpunkt: Alles, was mich ausmacht und alles, was ich tue wird eines Tages nur noch Vergangenheit sein. Einmal wird es still in jedem Leben.

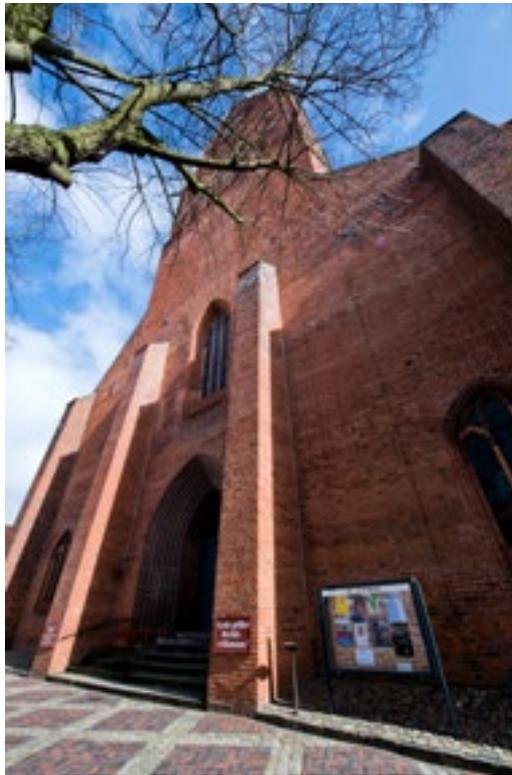
Karfreitag ist deswegen bundesweit ein stiller Tag. Das gilt auch für andere Tage, die uns an unsere Endlichkeit erinnern: Volkstrauertag und Totensonntag. Zugleich steht Ostern schon im Hintergrund: Das Leben endet mit dem Tod, aber der Tod ist aus christlicher Sicht nicht das Ende.

### **Karsamstag – Totenstille**

Nach seinem Tod wird Jesus vom Kreuz abgenommen und sein Leichnam in ein Felsengrab gelegt. Aus und vorbei ist sein Leben, er ist „gestorben und begraben“ – wie es im Apostolischen Glaubensbekenntnis heißt. Es herrscht Totenstille.

Die Jüngerinnen und Jünger trauern und wissen nicht weiter. Mit Jesu Tod sind alle ihre Hoffnungen verfliegen. Sie verstecken sich, weil sie Angst vor Repressalien haben.

Die Hoffnung stirbt aber zuletzt. Neben der Trauer über den Tod Jesu ist ein Licht am Horizont zu sehen.



**St. Johannis**



**Der Taufaltar im Nordschiff**

Der Karsamstag mündet in die Feier der Osternacht. Karsamstag ist somit das Scharnier zwischen Karfreitag und Ostersonntag: Er führt aus der Trauer und der Enttäuschung ins Leben.

### **Ostern – Auferstehung**

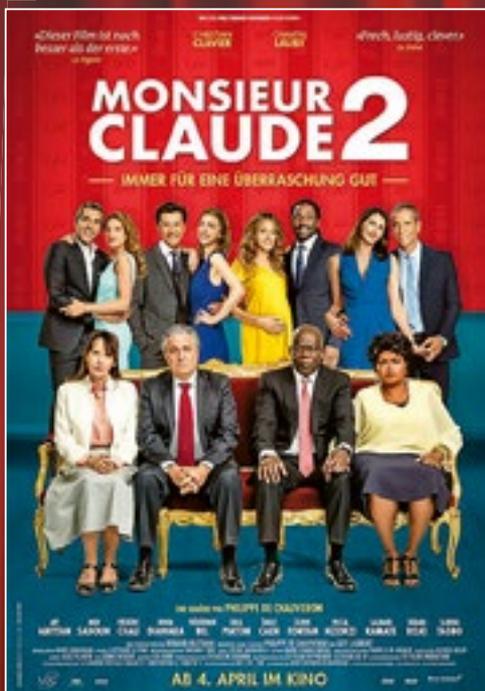
Nachdem Tod und Dunkelheit die Tage bestimmt haben, beginnt der Ostermorgen mit einem Lichtschein. Bei Anbruch des Tages machen sich Frauen auf den Weg zum Grab, um Jesu Leichnam zu salben. Doch das Grab ist leer.

Wie die Auferstehung genau passierte, schildert die Bibel nicht. Die Frauen sehen nur noch das Ergebnis: das leere Grab und einen Engel, der spricht: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden!“ Die Evangelien berichten von unterschiedlichen Reaktionen auf diese Botschaft: Furcht oder eine Mischung aus Furcht und Freude, Unglaube, Abwehr und Verleugnung – diese Botschaft war schon immer unglaublich. Im wahren Sinne des Wortes und gleichzeitig unglaublich großartig: Der Tod, Abbruch und Ende aller Beziehungen, alles Lebendigen, hat nicht das letzte Wort über das Leben.

Die Auferstehung ist aber keine Wiedergeburt, keine unendliche Verlängerung des Lebens. Sie betrifft das gelebte Leben. Auferstehung bedeutet, dass mein Leben, meine Geschichte mit dem größten Glück und tiefsten Wunden, mit seiner Gemeinschaft und Einsamkeit bei Gott ist – verwandelt und versöhnt. Die Wunden sind da, aber schmerzen nicht mehr. Das Glück leuchtet und strahlt und verflüchtigt sich nicht und die offenen Enden meines Lebens finden sich zusammen. Ostern, die Auferstehung Jesu ist der Grund für diese christliche Hoffnung über das Leben hier und jetzt hinaus.

## **\* Unsere Autoren**

Dr. Dorothea Noordveld-Lorenz (39) und Dr. Diederik Noordveld (40) werden am 7. April als erstes Pastoren-Ehepaar der St. Johannis-kirche in ihr Amt eingeführt. Die beiden sind dann für das Rote Feld, Wilschenbruch und das Hanseviertel zuständig. Die Noordvelds haben zwei Töchter (2 & 5 Jahre alt).



**4. April 2019**  
**Monsieur Claude 2**

Monsieur Claude Verneuil (**Christian Clavier**) und seine Frau Marie (**Chantal Lauby**) blicken auf eine bewegte Zeit zurück: Sie haben Beschneidungsrituale erlebt, halales Hühnchen und koscheres Dim Sum gegessen und die Koffis von der Elfenbeinküste kennengelernt. Nachdem ihre vier Töchter ausgesprochen multikulturell geheiratet haben, ist das Ehepaar nicht mehr so leicht zu schockieren. Doch als sie allesamt verkünden, künftig im Ausland leben zu wollen, ist das ein Gedanke, an den sich die Eltern überhaupt nicht gewöhnen mögen. Und so setzen sie alles Mögliche in Bewegung, um ihre Lieben und deren Familien dennoch in ihrer Nähe behalten zu können...



**18. April 2019**  
**Der Fall Collini**

Anwalt Caspar Leinen (**Elyas M'Barek**) gerät über eine Pflichtverteidigung an einen spektakulären Fall: Über 30 Jahre lang hat der 70-jährige Italiener Fabrizio Collini (**Franco Nero**) unbescholten in Deutschland gearbeitet und dann tötet er anscheinend grundlos den angesehenen Großindustriellen Hans Meyer (**Manfred Zapatka**). Das Opfer ist der Großvater seiner Jugendliebe Johanna (**Alexandra Maria Lara**) und war wie ein Ersatzvater für Caspar. Zudem hat er mit der Strafverteidiger-Legende Richard Mattinger (**Heiner Lauterbach**) einen Gegner, der ihm haushoch überlegen scheint. Caspar muss herausfinden, warum Collini ausgerechnet einen vorbildlichen Menschen wie Meyer ermordet hat...



**25. April 2019**  
**Avengers 4: Endgame**

Fortsetzung von „Avengers 3: Infinity War“ und der große Endkampf für die Helden. Bezüglich des genauen Inhalts kann bislang größtenteils nur spekuliert werden. Sicher ist immerhin, dass das verheerende Ereignis am Ende von „Avengers 3“ die verbliebenen Helden zu einer Mission zwingt, die so riskant und ausgefallen ist wie kein Einsatz zuvor. Captain America (**Chris Evans**), Thor (**Chris Hemsworth**), Rocket, der Hulk (**Mark Ruffalo**), ihre neue Verbündete Captain Marvel (**Brie Larson**) und die anderen überlebenden Avengers versuchen, Thanos' Untat rückgängig zu machen...

**f!mpalast**  
 LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fahrsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · [www.filmpalast-kino.de](http://www.filmpalast-kino.de)

# Hingehört

VON ANDREAS HANSEN

## Fool

Joe Jackson

EARMUSIC (EDEL)



„Fool“ ist nach eigenen Angaben eine Ansammlung früherer halbfertiger Songs und solcher, die es nie auf eines der vorangegangenen 19 Studioalben geschafft haben.

Bisher war es bei Joe Jackson stets so, dass man ein Album aufnahm und anschließend tourte. Nach ein bis zwei Monaten fühlten sich die Songs stets besser an und man sagte sich: „Wir hätten das Album man JETZT aufnehmen sollen.“ – Diesmal wurde ERST getourt und dann genau an dem Ort, wo man gerade das letzte Konzert abgehalten hatte – in diesem Fall in Boise, Idaho – das Album eingespielt. Eine gute Entscheidung! „Fool“ ist eine lockere Ansammlung netter eingängiger Kompositionen. Der Titel-Track ist über jemanden, der einen zum Lachen bringt und damit seine Daseinsberechtigung hat, denn Humor stirbt nie. Good thinking!

**3 von 5 Sterne**

## Caution

Mariah Carey

SMI EPC (SONY)



Ihr bewegendes „I'll Be There“ auf Michael Jacksons Trauerfeier bleibt unvergesslich. Nun hat Mariah Carey – ausgerechnet in MJ's Lieblings-Plattenstudio, den Westlake Recording Studios in West Hollywood – ihr neues Album aufgenommen.

Für ihr 15. Studioalbum hat sie sich vier Jahre Zeit gelassen. Das Warten hat sich gelohnt: Die Scheibe ist durchweg stimmig und ausgeglichen, ohne mit Macht eine Hit-Single raushauen zu wollen. Es sind keine insgeheimen Reproduktionen früherer Erfolge, sondern frische Songs in hervorragender Aufnahmequalität, die auch von einer Rihanna – und ja, auch einem Michael Jackson, wenn wir ihn noch hätten – gesungen werden könnten. Die mit knapp 39 Minuten etwas kurze Scheibe (nach dem Motto „Weniger ist oftmals mehr“) eignet sich sowohl als Hintergrund-Berieselung als auch als Cabrio-Mucke für den Frühling.

Mariah Careys einziges Deutschland-Konzert am 2. Juni in Hamburg kommt somit auch gerade passend daher ...

**3,5 von 5 Sterne**

## In Search Of Mona Lisa EP

Santana

CONCORD RECORDS



Vor 50 Jahren, im September 1969, trat Carlos Santana mit seiner Band in Woodstock auf. Den meisten vor Ort war der junge Mann aus San Francisco gänzlich unbekannt. Dies änderte sich schlagartig. Dann – vor 20 Jahren – das phänomenale Comeback mit „Supernatural“. Genial!

Ja, und jetzt diese neue EP. Drei Songs plus zwei alternierende Versionen. Wohl ein Vorgeschmack auf ein irgendwann folgendes neues Album. Bei einem Besuch des Louvre soll das Meisterwerk von Leonardo da Vinci Carlos Santana zu diesen Aufnahmen bewegt haben.

Viel abgefärbt hat es leider nicht. Die Songs kommen nur schwer in die Gänge, sind ein eintöniger, müder Abklatsch bekannter Vorgänger. Wirklich nur etwas für Fans. Wenn man nichts Neues zu sagen hat, ist es manchmal besser zu schweigen ...

**2 von 5 Sterne**

# Gold!

Junges Musiktheater von Leonard Evers / Ab 6 Jahre

Premiere am 05.04. / Junge Bühne T.3

## JEDERMANN von Hugo von Hofmannsthal

Lesung mit Mitgliedern des Schauspielensembles und Musik

07.04. um 19 Uhr / St. Michaelis Lüneburg, Unterkirche

## Melancholía

Eine choreographische Komposition von Josep Caballero García

11.04. und 12.04. / Junge Bühne T.3

Karten

[theater-lueneburg.de](http://theater-lueneburg.de)

04131-42100



**THEATER  
LÜNEBURG**

# „Ein magischer Ort“

**S**eit der Spielzeit 2017/18 gibt es für Studierende in Lüneburg die Möglichkeit, Mitglied im StudiSchauspiel des Theater Lüneburg zu werden. Hier erforschen Mitglieder des Schauspielensembles zusammen mit den Studierenden verschiedene Techniken des Schauspielens, wie etwa Körpertheater, Textarbeit, Improvisation oder Rollenfindung, und zeigen am Ende der Spielzeit die Ergebnisse ihrer Arbeit in einer abendfüllenden Vorstellung mit Werkstattcharakter. Die Premiere ist am 6. Juni im T.NT Studio, dieses Mal geht es um das Thema „Einzigartigkeit“.

Tülin Pektas und Jan-Philip Walter Heinzel, beide Mitglied des Schauspielensembles, leiten die derzeitige Gruppe von zwölf Studierenden. Die beiden Schauspieler stecken gerade selbst in den Proben von Ödön von Horváths Schauspiel „Glaube Liebe Hoffnung“, das Ende März im Großen Haus Premiere feierte. Parallel arbeiten sie mit Feuereifer jeden Freitagnachmittag mit ihren Schützlingen im StudiSchauspiel und geben ihnen seit Oktober letzten Jahres einen hautnahen Einblick in die Schauspielkunst. Dabei ist es ihnen wichtig, einen sicheren und freudvollen Rahmen zu schaffen, in dem sich die jungen Erwachsenen ausprobieren können. Das Ergebnis stehe dabei nicht fest, sondern könne man dann vielleicht als „Happening“ oder „performativen Theaterabend“ bezeichnen, so Jan-Philip Walter Heinzel. Das Publikum solle im besten Fall ins Nachdenken und miteinander über das Gesehene ins Gespräch kommen, ergänzt Tülin Pektas.

Beide haben neben ihrem Schauspielberuf an Theatern schon in unterschiedlichen Zusammenhängen mit Laienschauspielern gearbeitet. Tülin Pektas, selbst seit Beginn der Spielzeit 2016/17 im Lüneburger Schauspielensemble, arbeitete in Österreich mit Kindern zwischen sechs und zehn Jahren aus sozial schwierigen Verhältnissen. Jan-Philipp Walter Heinzel, seit der Spielzeit 2017/18 am Theater Lüneburg, hat durch seine Regietätigkeit am Schweizer Hoftheater Erlach Erfahrungen mit Spielern verschiedenster Altersstufen gemacht.

Die Arbeit mit Studierenden ist für beide neu und bereichernd. So arbeiteten sie von Anfang an mit

## Tülin Pektas und Jan-Philip Walter Heinzel leiten das StudiSchauspiel am Theater Lüneburg

VON MARIE LOUISE BLANKEMEYER

Einzigartigkeit nochmal eine ganz andere Dimension“, so Tülin Pektas. Jan-Philip Walter Heinzel macht auf die Herausforderung aufmerksam, „kein Abziehbild zu werden, sondern sich zu überlegen: Was macht mich denn aus – auch mit meinen Fehlern? Einzigartigkeit bedeutet eben auch Kanten haben und zwar unter dem positiv zu sehenden As-



Die Studierenden des StudiSchauspiels bei den Proben

gruppenbildenden theaterpädagogischen Spielen und ergänzen ihre Arbeit mit „ein bisschen schauspielerischem Handwerk“. Der Kern ihrer Arbeit dreht sich um „Wahrhaftigkeit“: „Das ist das Entscheidende, denn – egal wieviel du sprichst auf der Bühne – Wahrhaftigkeit ist das, was den Zuschauer berührt“, so betont es Heinzel mit Nachdruck.

Das Thema „Einzigartigkeit“ trifft auf den Nerv der heutigen Studentengeneration, die an der Schwelle des Erwachsenenlebens steht: „In dieser Welt hat sich so viel verändert, selbst seit meiner Jugend, die ja noch nicht so lange her ist – da war das alles noch anders. Diese ganz Internet-Action war nicht so breit gefächert wie jetzt. Man vergleicht sich heutzutage viel mehr, wenn man mit den Medien so bombardiert wird... Man möchte gern so sein wie seine Idole im Internet... Da bekommt das Thema

pekt: Sie sind ein Teil von mir. Auch in Bezug auf den eigenen Körper: Was macht meinen Körper einzigartig, was macht mein Gesicht einzigartig, was macht meinen Charakter einzigartig? Und wie sehr laufe ich vielleicht etwas hinterher, um vielleicht einzigartig zu wirken?“ Hier bekommt ihre Arbeit mit der Authentizität im Spiel auf der Bühne eine extra starke Dimension.

Die Arbeit mit den Studierenden empfinden Heinzel und Pektas als ungemein erfüllend, und sie freuen sich auf den Premierenabend: „Die Bühne ist einfach ein wunderbarer Katalysator, weil man mit einer ganz anderen Spannung, einer ganz anderen Energie auftritt und ganz andere Dinge als im Alltag möglich sind. Das ist kein alltäglicher Raum, das ist ein magischer Ort.“

# Die Suche nach einem kleinen Stück vom Glück

Horváths Schauspiel  
„Glaube Liebe Hoffnung“ –  
eine kleine Komödie und  
eine große Tragödie  
VON CHRISTIANE BLEUMER



**E**lisabeth möchte in dieser Welt irgendwann und irgendwo doch noch glücklich werden. So kämpft sie tapfer gegen all die sozialen und psychischen Verwundungen, die ihr das Leben zufügt. Obwohl sie eigentlich schon nichts mehr hat, wird sie in der unerbittlichen Mechanik der sozialen Verhältnisse noch mehr verlieren – ihr verzweifelter Ringen ist am Ende sinnlos. Tun kann sie gegen diese Entwicklung im Grunde nichts.

„Es ist eine Abwärtsspirale, die nicht aufzuhalten ist“, fasst Thomas Ladwig zusammen. Der Regisseur ist den Lüneburger Theatergängern schon durch seine beiden lang nachwirkenden Theaterstücke „Nur ein Tag“ und „Medea“ bekannt. Nun widmet er sich im Großen Haus „Glaube Liebe Hoffnung“, dem Schauspiel von Ödön von Horváth. Horváth nennt sein Stück im Untertitel ein „kleiner Totentanz“ – und tatsächlich läuft die Handlung stringent auf das ausweglose Ende hin. Fünf Bilder und fünf verschiedene Orte hat der Regisseur dafür mit der Bühnen- und Kostümbildnerin Martina Stoian konzipiert. In diesen Bildern wird die Hauptfigur Elisabeth, gespielt von Ensemblemitglied Tülin Pektas, immer wieder aufs Neue versuchen, ihren Platz im Leben zu finden.

Denn eigentlich will sie doch nur ein kleines Stück vom Glück. Elisabeth glaubt an sich selbst und an die Chancen, die ihr andere Menschen bieten. Aber um mit ehrlicher Arbeit ihren Lebensunterhalt sichern zu können, fehlt ihr ein Wandergewerbeschein, und um diesen zu bekommen, Geld. Was ihr im Weg

### **Für den Regisseur ist Horváths Geschichte vom sozialen Untergang einer jungen Frau jedoch nicht nur tragisch. „Es gibt sehr viele skurrile Momente in diesem Stück.“**

steht, ist also ein rein bürokratisches Dilemma. Daher vermachte sie dem Anatomischen Institut ihren Leichnam – als Nachlass zu Lebzeiten. Den will dort keiner, weil es Leichen genug gibt, aber der Präparator ist bereit, ihr die nötigen 150 Mark zu leihen. Doch nun wird sie des Betrugs bezichtigt und verhaftet. Nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis ist das kleine Glück dennoch plötzlich zum Greifen nah: Elisabeth lernt Alfons lieben und er sie. Doch Alfons ist Polizist, und als er von der Vorstrafe hört, wendet er sich von Elisabeth ab. In höchst unsicheren Zeiten ist ihm die Karriere wichtiger als die Liebe. Elisabeth, die sich mutig dem ärmlichen Leben stellt, verzweifelt. Das Unerbittliche und Unabwendbare



Regisseur Thomas Ladwig und Hauptdarstellerin Tülin Pektas

kommt damit stets von außen und ist unabwendbar. Wie so viele von Horváths Protagonisten würde auch Elisabeth so gern ein normales, anständiges Leben führen. Doch in einer Gesellschaft, in der nichts mehr sicher ist, wird sie zerrieben.

„Glaube Liebe Hoffnung“ entstand 1932. Trotzdem ist die Geschichte für Thomas Ladwig voller Aktualität. „Die Handlung ist gut übertragbar“, sagt er, „es gibt immer noch zahlreiche Strukturen, die

Menschen das Leben schwer machen und gegen die man nicht erfolgreich ankämpfen kann.“ Horváth erzähle von Träumen, die zeitlos und damit stets aktuell seien.

Für den Regisseur ist Horváths Geschichte vom sozialen Untergang einer jungen Frau jedoch nicht nur tragisch. „Es gibt sehr viele skurrile Momente in diesem Stück. Vieles ist absurd – aber zugleich auch sehr menschlich.“ Dazu gebe es Situationen voller Glück und Zartheit. „Die verschiedensten Stimmungen liegen oft sehr nah beieinander und sind damit eine echte Herausforderung vor allem für die Hauptdarstellerin.“ Auch die spezielle Kunstsprache des Dichters sei ein interessanter Aspekt des Stückes.

„Dadurch kann eine eigene Welt entstehen“, beschreibt er den Effekt der Dichtung von Ödön von Horváth. Das sei am Anfang vielleicht ein bisschen sperrig, Sorge aber in der Konsequenz für einen quasi eigenen Kosmos, in dem die Ereignisse stattfinden. Bis zum bitteren Ende, wenn Elisabeth, die doch nur auf ein ganz kleines Stück vom Glück hofft, irgendwann nicht mehr aufstehen will.

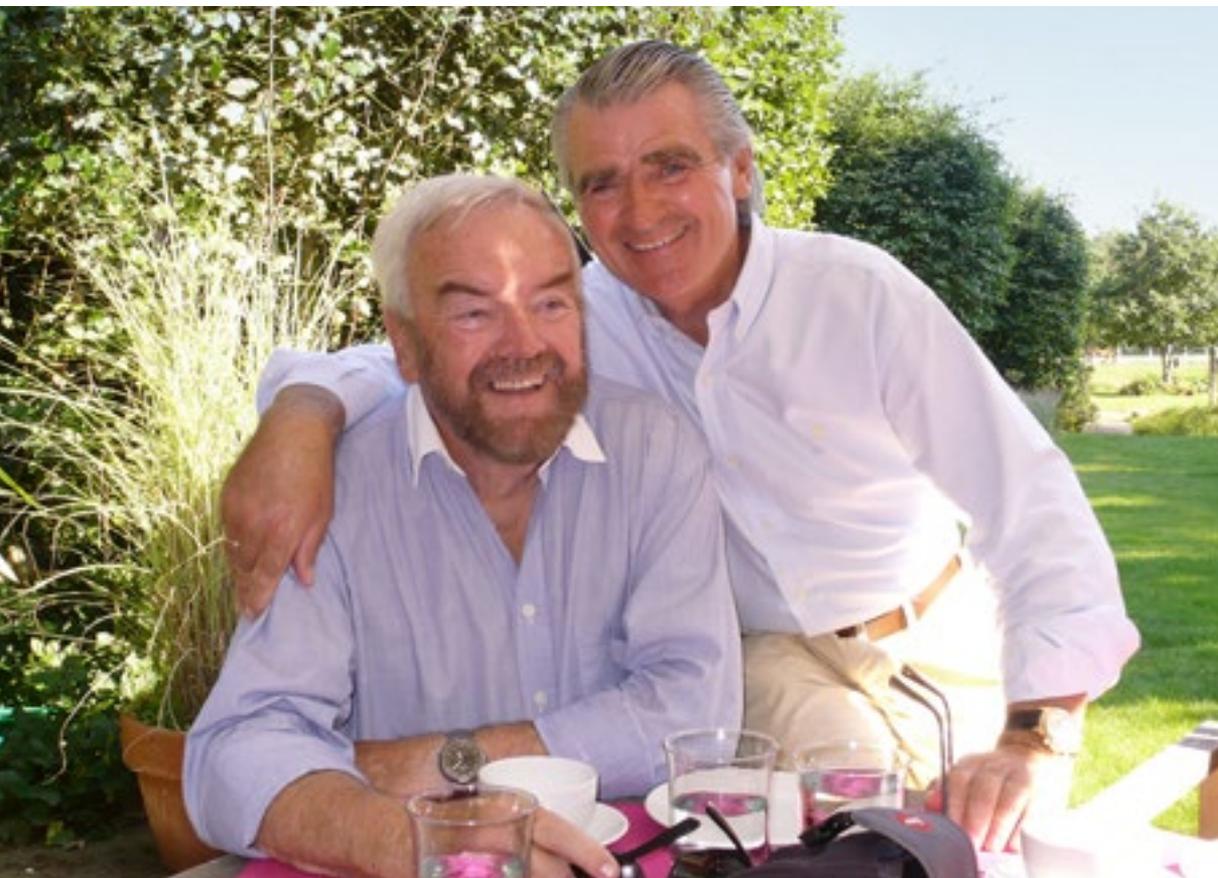
Regisseur Thomas Ladwig, geboren 1981 in Essen, studierte Theaterwissenschaft und Germanistik an der Universität Leipzig. Bereits während des Studiums entstanden erste eigene Inszenierungen. Auf seinen Abschluss 2006 folgten vier Jahre als Regieassistent am Schauspiel Leipzig und Schauspiel Essen. Seit 2010 arbeitet Thomas Ladwig als freier Regisseur an den Theatern Aachen und Lüneburg, am Schauspielhaus Bochum, am Landestheater Schwaben sowie regelmäßig am Schauspiel Essen. Für seine Inszenierung von Jonathan Safran Foers' Roman „Alles ist erleuchtet“ am Schauspiel Essen wurde er in der Kritikerumfrage 2015 der Fachzeitschrift „Theater heute“ als bester Nachwuchsregisseur nominiert.

Auf die Premiere am 29. März folgen bis zum 26. Juni acht weitere Vorstellungen. Jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn gibt es eine dramaturgische Einführung im Seitenfoyer.

# Der Papst, der den Fisch adelte

**Meine Erlebnisse mit Rüdiger Kowalke**

VON HORST LIETZBERG



**Rüdiger Kowalke (rechts) mit dem Journalisten Horst Lietzberg bei einer privaten Geburtstagsfeier**

**E**s war 1978. Ich hatte mich mit Horst Tapert („Derrick“) im „Kaltenkirchener Hof“ zu Interview und Abendessen verabredet. Der Chef des Hotels freute sich natürlich über den populären TV-Star. Er bat ihn um Eintragung ins Gästebuch und spendierte uns ein Glas Champagner. Dieser Hotelchef war Rüdiger Kowalke, der vor kurzem im Alter von 71 Jahren verstorbene legendäre Hamburger „Fischpapst“.

Als wir beide allein waren, erzählte er mir, dass er sich um das Hamburger „Fischereihafen-Restaurant“ bewerben wolle. Er bekam den Zuschlag, und ich begleitete ihn journalistisch. Wir wurden Freunde. Das Fischereihafen-Restaurant wurde ein Gourmet-Tempel mit dem Charme des Bürgerlichen, aber auch mit vielen hochkarätigen Prominenten. Dann kann es passieren, dass Tante Emma plötzlich neben Helene Fischer oder Mario Adorf speist. Der

weltbekannte französische Koch Paul Bocuse urteilte einmal überschwänglich: „Herr Kowalke ist ein Mann, der den Fisch adelt!“ Das hatte sich schnell herumgesprochen. Hier einiges aus meinem Notizbuch:



Lady Di, 1995

**Prinz Charles und Lady Di** waren 1987 auf Staatsbesuch in Hamburg und wurden mit der Senatsbarkasse durch den Hafen geschippert. Rüdiger Kowalke war fürs leibliche Wohl zuständig. Er fragte den Protokollchef, ob er eine Flasche eisgekühlten Korn mitnehmen dürfe: weil die königlichen Hoheiten doch Labskaus speisen möchten. Der lehnte ab: „Auf keinen Fall!“ Unköniglich!? Rüdiger Kowalke steckte trotzdem eine Flasche ein. Nach dem Labskaus bot er ihnen den Schnaps an. Charles strahlte „wonderful“, Lady Di griff auch zu und verriet, dass es der erste Schnaps in ihrem Leben sei!

**Angela Merkel** rief im Fischereihafen-Restaurant an. Sie meldete sich mit „Merkel“, wollte einen Tisch bestellen. Der Ober bedauerte. „Wir sind ausver-

kauft. Alle Plätze besetzt. Bitte versuchen Sie es eine Stunde später ...“ Niemand kam auf die Idee, dass es die Bundeskanzlerin persönlich sein könnte – denn bei hohen Politikern werden die Tische nämlich fast immer von Referenten bestellt. Eine Stunde später stand Angela mit ihrem Mann in der Tür. Ganz privat. Sie aßen Labskaus. Weil es so gut schmeckte, bat sie um das Rezept.



Michael Douglas, 2013

**Weltstar Michael Douglas** knurrte nach einem St. Pauli-Bummel der Magen. Er wollte im Fischereihafen-Restaurant Hummer essen. Fünf lebende Exemplare wurden ihm am Tisch präsentiert. Er sollte aussuchen. Doch als er sie zappeln sah, wurde er nachdenklich: „Keiner von denen soll meinetwegen sterben. Ich bestelle Scampis ...“

**Bundeskanzler Helmut Kohl** wollte unbedingt ins Fischereihafen-Restaurant. Aber da er im Dienst war, durfte er aus Sicherheitsgründen vorher nicht angemeldet werden. Plötzlich fuhren zwei gepanzerte Limousinen vor. Sechs Bodyguards gingen ins vollbesetzte Restaurant, baten um einen gut zu schützenden Platz für den Kanzler und verteilten sich im Lokal. Der Kanzler bestellte Schellfisch mit Senfsauce.

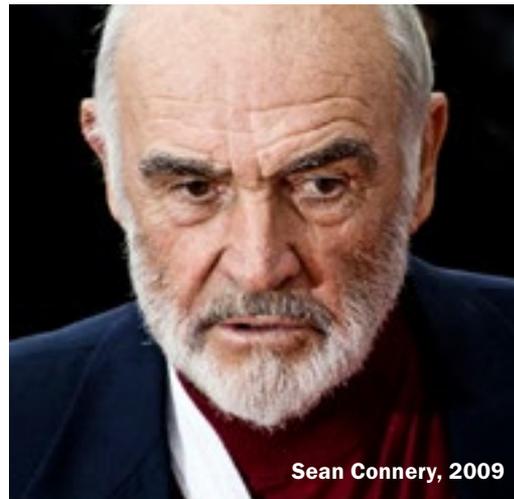
**Thomas Gottschalk** aß bei Rüdiger Kowalke zum ersten Mal in seinem Leben Karpfen. Er war etwas verdattert, weil er nicht wusste, was er mit dem großen Kopf anfangen sollte.

**Zino Davidoff**, weltbekannter Zigarren-Zar, sagte nach dem Essen: „Wenn ich auf den elektrischen

Stuhl müsste, würde ich mir die Henkersmahlzeit vom Fischereihafen-Restaurant bringen lassen.“

**Leonard Bernstein** („Westside Story“) kam mit 130 Wiener Philharmonikern und Ehrengästen zum Miternachtsmahl, fast alle im Frack, einige Damen im Abendkleid. Sie mussten vorbei an kessen Bordsteinschwalben, die damals noch in der Großen Elbstraße mit knappsten Minis auf Kundschaft warteten.

**William Perry**, US-Verteidigungsminister 1994. Höchste Sicherheitsstufe beim Lunch. Der Hauptgang musste gestoppt werden. Er wurde vom Pentagon am Telefon verlangt. Amis können unkompliziert sein, und er setzte sich an die Bar und sprach mit Washington!



Sean Connery, 2009

**Sir Sean Connery**, uns allen als 007 James Bond bekannt, ist ein echter Schotte. Vor allem sparsam. Eigentlich wollte der charmante Schauspieler Seezunge essen. Sie war ihm etwas zu teuer. So entschied er sich für Scholle.

**Tuanku Najihah Almarkun Tunku Besar Burhanuddin, Königin von Malaysia**, kam mit 13 Personen im Gefolge 1997 zum Essen (Matjes, Dorsch auf getrüffeltem Rahmspinat, Mousse au chocolat). – dabei auch Zofe und Leibarzt. Aus Glaubensgründen durfte nichts mit Speck angebraten werden. Und kein Alkohol. Alles wurde in ihrer Landessprache serviert und erklärt, vom malaysischen Kellner Bahrng Gallng, der seit zwei Jahren bei Kowalke arbeitete ...

**Gloria Fürstin v. Thurn und Taxis** speiste im Fischereihafen-Restaurant „den besten Kaviar ihres Lebens“. Sie lud Rüdiger Kowalke spontan zu einem Südseetörn auf ihre Jacht ein. Er sollte sie bekochen. Er sagte ab, keine Zeit, das Restaurant geht vor.



Uwe Seeler, 2016

**Uwe Seeler**, unerschrockener Fußballstar und seit 30 Jahren Stammgast, hatte Angst vor Gräten. Deshalb aß er am liebsten Labskaus – bis Rüdiger Kowalke vor seinen Augen eine Seezunge filetierte. Fortan traute er sich an eine Seezunge heran.

**Rüdiger Kowalke** vertauschte 1997 sein Restaurant an der Elbe 20 Tage lang mit dem teuersten und schnellsten Verkehrsflugzeug der Welt, der Concorde. Er jettete mit Überschallgeschwindigkeit von Paris nach Dubai, Singapur, Bali, Sydney, Hawaii, Acapulco, Bermudas und retour. 18.000 km. Für ihn knochenharte Arbeit. Denn er hatte die Aufgabe, 80 Golfer kulinarisch zu verwöhnen, seine Frau Susanne leitete die Service-Brigade. Es klappte. „Danach waren wir urlaubsreif ...“

**Einen Mann im Smoking** und mit Appetit auf Austern brauchte Rüdiger Kowalke im Dezember 1989. Er rief mich mittags an. Die Stadt-Illustrierte „Hanse-Art“ wolle in einer Stunde mit einem Fotografen kommen. Thema: Austern schlürfen im Hafen. Ich musste mich aber fein machen. Also sprang in den Smoking und ins Auto und fuhr die 25 km bis ins Restaurant. Dutzende Sylter Royal waren vorbereitet. Für den emsigen Fotografen schlürfte ich 20 Austern – ohne Eiweiß-Schock ...

Seit Oktober 2018  
bei den „Roten Rosen“:  
Lara-Isabelle Rentinck



# Diese Frau weiß, was sie will!

**Seit Oktober 2018 hat das Hotel „Dreikönige“ bei den „Roten Rosen“ eine neue Empfangschefin: Amelie Fähmann, alias Lara-Isabelle Rentinck. Die Berliner Schauspielerin spielt die Schwester von Britta Berger und Christian Fähmann. Sie stellt eine Frau dar, die weiß, was sie will. Besonders bei Männern setzt sie ihr attraktives Äußeres mit Witz und Charme ein. Doch um ihr Ziel zu erreichen, scheut sie auch keine Hindernisse** VON IRENE LANGE

**D**ass sie einmal den Schauspielberuf ergreifen würde, muss wohl auch daran gelegen haben, dass die kleine Lara-Isabelle gemeinsam mit ihrer Mutter leidenschaftlich gern alte Filme der 1950/1960er-Jahre schaute. „Ich habe die damaligen Schauspieler sehr bewundert“, erzählt sie. Schon damals träumte sie davon, auch einmal Schauspielerin zu werden. Dieses Ziel zu erreichen war seither ihr größter Wunsch – und mit der ihr bis heute eigenen Zielstrebigkeit hat sie es geschafft. Dabei war ihr die Schauspielerei von familiärer Seite nicht in die Wiege gelegt worden.

1986 wurde Lara-Isabelle in Berlin geboren und ist der Stadt bis heute treu geblieben. Schon während ihrer Schulzeit nahm sie privaten Schauspiel- und Gesangsunterricht. Klar, dass sie auch bei den Schultheateraufführungen begeistert dabei war. Bereits mit 15 Jahren absolvierte sie ein Praktikum an der Berliner Komödie am Kurfürstendamm. Während dieser Zeit lernte sie die Schauspielerin Irène Hubschmid kennen und nahm fortan Schauspielunterricht bei ihr. Nachdem sie mit 17 Jahren an einem Camera-Acting-Workshop unter der Leitung des Filmregisseurs Jakob Schöffelen teilgenommen hatte, wurde sie an eine Schauspiel-Agentur vermittelt.

Von da an ging es Schlag auf Schlag. Nach einer ersten Rolle in dem Kinofilm „24berlin“ bekam sie von 2005 bis 2007 ein Engagement für eine Hauptrolle in der beliebten Fernsehserie „Verliebt in Ber-

lin“. Hierfür wurden ihr der Deutsche Fernsehpreis und die „Goldene Rose von Luzern“ in der Kategorie „Beste tägliche Serie“ verliehen. Es folgten Rollen beim „Tatort“, bei verschiedenen Fernsehserien wie

**„Ich habe  
die damaligen  
Schauspieler  
bewundert.“**

„Notruf Hafenkante“, „Rosenheim-Cops“ und „Küstenwache“. Ab 2005 gab es für sie durchgehend Engagements in verschiedenen Kategorien. Zudem stand sie in der Spielzeit 2007/2008 auf der Theaterbühne. An der Comödie Dresden spielte sie eine Hauptrolle in dem Stück „Ferienheim Bergkristall – Gäste, Gauner und Gespenster“. Zur gleichen Zeit absolvierte sie noch ein weiteres Schauspieltraining. Bei all den Engagements nimmt sie sich dennoch Zeit für ein Privatleben. So ist sie mit dem Profi-Fußballer Cimo Roecker verheiratet, mit dem sie im letzten Sommer eine Traumhochzeit feierte. Während

der Drehzeiten in Lüneburg sieht sich das Paar normalerweise nur an den Wochenenden. Dann warten nicht nur der Ehemann auf sie, sondern auch Fritz, der siebenjährige Boxer, und das eigene Pferd. Manchmal aber verbringt sie die Wochenenden an der Ostsee in Scharbeutz. „Da kann ich so schön die Seele baumeln lassen“. Auch Sport spielt in ihrer Freizeit eine große Rolle: „Alles, was den Körper fordert“, sagt sie, „wie zum Beispiel Reiten, Kickboxen und Tanzen.“

Vor ihrem Engagement bei den „Roten Rosen“ kannte Lara-Isabelle Rentinck die Hansestadt noch nicht. Wie die meisten anderen Darsteller hat sie eine Wohnung zur Verfügung gestellt bekommen. Als waschechter Berliner Großstadtmensch findet sie Lüneburg „gemütlich“.

Nach ihren Zukunftsplänen gefragt, meint sie, dass sie der Zukunft zwar immer positiv entgegenblicke, es aber aufgrund der beruflichen Situation schwierig sei. Sie möchte auf jeden Fall Kinder haben. Und bei der ihr eigenen Zielstrebigkeit, wird sicher auch dieser Wunsch in Erfüllung gehen...

# Eine Prise Orient

Ein Kurztrip nach Abu Dhabi zur spektakulären Jagdausstellung ADIHEX

VON ANNA KAUFMANN



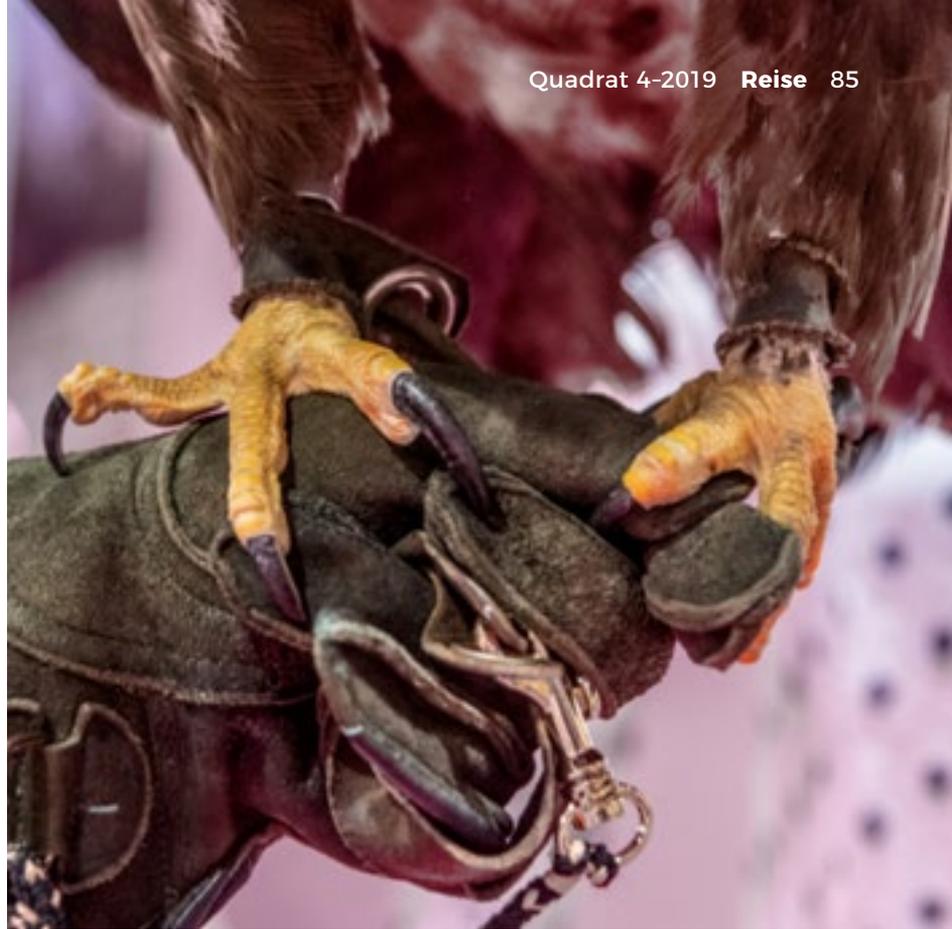
Quadrat-Redakteurin  
Anna Kaufmann mit  
einem Jagdfalken



**K**napp 5.000 Kilometer trennen Lüneburg und Abu Dhabi. Die Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) gilt als „kleine Schwester“ von Dubai: Sie ist etwas unaufdringlicher, weniger laut, insgesamt charmanter. Abu Dhabi steht als Reiseziel zwar noch immer im Schatten von Dubai, gewinnt aber zunehmend an Attraktivität – und das völlig zu Recht. So muss man kein Architekturliebhaber sein, um allein bei der Skyline ins Staunen zu kommen. Es gibt zudem viele Traumstrände, erstklassige Hotels und kulturelle Sehens-

würdigkeiten wie den 2017 eröffneten Louvre oder die „Masjid ash Sheikh Zayid“ – die größte Moschee in den VAE. Neben reichlich Marmor und Blattgold befindet sich in ihr mit einer Größe von über 5.600 Quadratmeter und 47 Tonnen Gewicht einer der größten Teppiche der Welt. Außerdem beherbergt das Gebäude den größten Kronleuchter der Welt, hergestellt in rund zweijähriger Arbeit von Kurt Faustig Kristall-Leuchten aus München. Der Leuchter hat einen Durchmesser von zehn Metern, ist 15 Meter hoch und wiegt zwölf Tonnen.

Abu Dhabi ist aber nicht nur für Kulturfans attraktiv. Auch Naturinteressierte kommen in der weltoffenen Wüstenstadt auf ihre Kosten. Seit 2002 findet jährlich im Herbst die internationale Jagd- und Pferdesportausstellung namens Abu Dhabi International Hunting and Equestrian Exhibition, kurz ADIHEX, statt. Die Jagd, im Speziellen die Beizjagd (Falknerie), nimmt einen großen Stellenwert ein. Diese Tradition, seit 2002 UNESCO Weltkulturerbe, wird seit mehr als 2.000 Jahren im Emirat praktiziert; die Fertigkeiten werden von Generation zu Generation weiter-





gegeben. Heute ist die Falknerei in Abu Dhabi Nationalsport und die Vögel gelten als Statussymbol. Das lassen sich Liebhaber einiges kosten: Für gut ausgebildete Jagdfalken greifen die Wüstensöhne tief in die Taschen und bezahlen teilweise bis zu 100.000 Euro. Innerhalb der Familien werden die Tiere wie richtige Familienmitglieder behandelt. Bei so viel Leidenschaft verwundert es natürlich nicht, dass es auch ein eigenes Krankenhaus für Falken gibt: Seit 1999 existiert in Abu Dhabi das weltweit größte und modernste Krankenhaus für Falken, das Abu Dhabi Falcon Hospital, das von der deutschen Tierärztin Margrit Müller geleitet wird.

In den Emiraten selbst ist die Jagd mit dem Falken verboten. Aus diesem Grund reisen die Einheimischen nach Pakistan oder Kasachstan, um dem Hobby zu frönen. Doch wer jetzt denkt, die Greifvögel würden im Frachtraum transportiert, irrt. Die nationale Fluggesellschaft Etihad Airways transportiert die Falken in der Passagierkabine.

Die Aussteller auf der ADIHEX sind so bunt wie die Besucher. Sie kommen zuhauf aus aller Welt, denn wo sonst kann man Hunderte von Falken, Schwert-

## **Für gut ausgebildete Jagdfalken greifen die Wüstensöhne tief in die Taschen und bezahlen bis zu 100.000 Euro.**

verkäufer, Saluki- und Kamel-Züchter, Pferdenarren, Jäger, Waffen-Spezialisten, Geschichtenerzähler, Künstler, Kamel-Auktionsleiter und Schönheitswettbewerbe für Salukis und Falken erleben, beim Bau einer traditionellen Dhau zusehen, ein Rennkamel

für 500.000 Euro ersteigern, das Überleben in der Wüste unter schwierigen Bedingungen üben und dazu noch kostenlos Kaffee literweise probieren?

So multikulturell wie das Publikum auf der Messe ist auch Abu Dhabi selbst. Nur etwa 20 Prozent der Einwohner sind Emiratis, die restlichen 80 Prozent bestehen aus Gastarbeitern aus anderen Golfstaaten, Pakistan, Indien, den Philippinen – aber auch aus Europa, den USA und Kanada. Die Einflüsse fremder Kulturen spiegeln sich auch im Kulinarischen wider. Gourmets finden in Abu Dhabi Reizvolles für jeden Gaumen. Im Emirat sind kulinarische Traditionen aus aller Welt vertreten und die Restaurants bieten eine bunte Mischung aus internationalen Gerichten auf beeindruckend hohem Niveau. Schweinefleisch und Alkohol sind tabu, aber in Hotels und speziellen Supermärkten für Nichtmoslems erhältlich.

Wer zum ersten Mal in die VAE reist, sollte einige – wenige – Dinge beim Kofferpacken beherzigen. Das Klima ist subtropisch und trocken. Auch zur ADIHEX



Ende September können die Tagestemperaturen in Abu Dhabi noch locker in den hohen 30er Graden liegen und bleiben oft auch nachts über 30 Grad. Dadurch, dass der Persische – bzw. „Arabische“, wie man dort lieber hört – Golf nicht sonderlich tief ist und kaum kühlend wirkt, ist es an der Küste recht dämpfig. In geschlossenen Räumlichkeiten läuft dagegen gern die Klimaanlage auf Hochtouren, es empfiehlt sich also die „Zwiebeltaktik“. Obwohl die Einstellung, was Kleidung angeht, im ganzen Emirat recht tolerant ist, ist ein gewisses Maß an Respekt gegenüber den örtlichen Bräuchen angebracht, vor allem, beim Besuch einer der zahlreichen Malls oder beim Sightseeing. Das Tragen von kurzer oder enger Kleidung ist erlaubt, aber man sorgt damit für Aufsehen. Vor allem als Dame empfiehlt es sich, Schultern und Beine zu bedecken.

Einen kleinen Vorgeschmack auf den Orient bekommt der europäische Tourist bereits auf dem Hinflug. Stets signalisiert auf der Inflight-Karte ein gelber Pfeil mit Kaaba-Symbol, in welcher Himmelsrichtung Mekka liegt.



**EIN TAG AUSZEIT!**

## DAY SPA

Entspannen im **Wellnessbereich** mit **großzügiger Pool- und Saunalandschaft** sowie **Cardio- und Fitnessraum**.

### DAY SPA TAGESKARTE

Mo. - Do.: € 16,00

Fr. - So., Feiertags: € 19,00

Jetzt gleich dazu buchen:  
**Kosmetik, Massagen & Körperanwendungen**

**Reservieren Sie unter: 04131 - 22 33 25 50**

**Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.**

Inhaber: Rainer Adank

Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf

[www.castanea-resort.de](http://www.castanea-resort.de) · [info@castanea-resort.de](mailto:info@castanea-resort.de)



# Dat Gaspedaal klemmt

## Eine plattdeutsche Geschichte

VON GÜNTHER WAGENER

**A**nnerletzt wer in de Zeitung to lesen, dat een groten japonischen Autoboer vele Fohrtüge trüchropen müss, wieldat dat Gaspedaal nich ornlich funkschonieren dee. Een poor Daag later harr een französch Autoboer dat sülvige Problem un rööp vele Fohrtüge ut een Modelreeg trüch.

Sünd dat blots düsse twee Firmen, wo de Autos Probleme mit dat Gaspedaal hebbt, fraag ik mi? Wenn een so all de Daag mit'n Auto ünnerwegens is, dennso dünt mi, dat noch veel mehr Autos dü Problem hebbt un dat sünd nich blots Autos vun düsse twee Autoboers. Nee, dat geiht dwars dörch all de Modelle un Marken.

Bi de enen dor schient dat Gaspedaal nich wedder trüch to gahn, wenn dat eenmol ganz dörchpeddt worrn is. Dat kann'n op Best beläwen op de Autobahnen, wenn se op de linke Spoor vun achtern ansusen kaamt un allens bisiet drängelt, wat sik op düsse Fohrbahn bewegen deit. Dat schient mi een wüchlich grootet Problem to wesen bi düsse Aart Gaspedaals, de müssen bannig gau in de Warkstädten trüchropen weern.

Denn gifft dat de Autos mit dat jüst gegendeelige Problem. Düsse Gaspedaals laat sik schiens nich richtig dörchpedden, denn egalweg, wat gau enen verlööft is to föhren, se föhrt jümmers suutjer as se dörrt. Inne Stadt so bi dörstig, veertig km/h un op da Landstraaten sö söbenzig oder achtzig. „Jo, laat de annern man raasen, ik föhr langsam!“, kann'n vun düsse Fahrers faken to hören kriegen. Man de annern Lüüd wullen gern een beten gauer föhren un so mööt se sik in de Gefohr begäben un ansetten to'n Överhaalen. – „Dat Gaspedaal sitt rechts!“ müch man düsse Fahrers mit dütt Problem gern toropen, man se hört enen jo nich.

Besünners argerlich is dat, wenn du gau mal eben to Stadt wullt un dor föhrt een Fohrer mit dütt Problem an't Gaspedaal vör di her. „Nu man to!“, denkst du so bi di. Dennso kummst du op de Ampel to, wo du lang tööven musst, wenn se Rot lüchten deiht. Ji



kaamt nöger un nöger, vör den Fohrer springt de Ampel op Geel, he suust noch gau röver un du musst stahn blieven, wieldat du jo keen Rotlichtsünner büst. Männigeen Minschen kriggt nu so bilütten 'n dicken Hals.

Wenn nu de Ampel endlich wedder Gröön ward, dennso hebbt vele Autos anner Probleme mit dat Gaspedaal, denn de Fohrers schient dat nich to finnen. Dat duurt un duurt, bet dat endlich vöran geiht. Dat is vun de Wetenschapp ünnersöcht worrn, dat bi uns in'n Lann veel to wenig Autos bi Gröön över de Krüzungen kaamt, wieldat de Fohrers nich risch anföhren doot. In Italien ode Spanien schall dat heel fixer gahn. Mag jo ween, dat ok hier dat Problem bi dat Gaspedaal liggt, wat sik to schwoor finnen oder to schwoor dalpedden lett.

As besünners klooke, wieldat se de annern Fohrers ertrecken wüllt, schient mi de Minschen, de dat Gas-

pedaal twüschendörch faststellen doot. Se föhrt överall jüst so gau, as dat op de Schillers anwiest is. Düsse „Strichfohrers“ sünd de Schoolmesters för all de annern Fohrers, wieldat se jüm wiesen doot, woans 'n sik to benehmen hett bit Autoföhren. Mi dünt, ok düsse hebbt'n Problem mit dat Gaspedaal.

Een Utnahm gifft dat hier – dat sünd de Fohrschölers. Se mööt sik natürlich scharp an de Vörschriften hollen, wenn se den Föhrierschienen hebben wüllt. Aver nadem schüll man sik an den Verkehrsstrom anpassen, dormit dat goot lopen deit.

Över 30 Millionen Fohrtüge müssen trüch in de Warkstädten, wenn man all düsse Föhlers an't Gaspedaal repareern wull. Sowiet ward dat woll nich kamen un dorüm schüllen wi twüschendörch bäden, wenn us de Ungedüür tofaten hett: „Herr, giff mi de Gedüür, de Saken hentonehmen, de ik nich ännern kann.“



TOYOTA

NICHTS IST  
UNMÖGLICH

# DER NEUE TOYOTA COROLLA



**GROSSE PREMIERE AM 06.04.19**  
**BESUCHEN SIE UNS VON 10-16 Uhr**

Kraftstoffverbrauch neuer Toyota Corolla in l/100km: kombiniert 6,0 - 3,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 138-76 g/km



Liliencronstr. 17  
21629 Neu Wulmstorf  
Tel. 040 700150-0

Hanomagstr. 18  
21244 Buchholz  
Tel. 04186 8881-0

August-Horch-Str. 9  
21337 Lüneburg  
Tel. 04131 87207-0

Großmoorbogen 2  
21079 HH-Harburg  
Tel. 040 303747-0

**NEU**

**Servicestandort**  
(kein Aktionstag)  
Randersweide 1a  
21035 HH-Bergedorf  
Tel. 040 7941848-0

**Autohaus S+K GmbH**  
**[www.autohaus-suk.de](http://www.autohaus-suk.de)**

# Sundowner

## im Best Western Plus Residenz-Hotel

Diese Quadrat-Party war eine richtig runde Sache. Mehr als 120 Gäste feierten den 10. Quadrat-Geburtstag im Restaurant „Die Schnecke“ des Best Western Plus Residenz-Hotels. Hotelchef Iven Adank, Sven Flecke und das großartige Service-Team zauberten kühle Getränke und Leckereien am laufenden Band unter

das Party-Volk. Götz Östlind vom Klavier-Duo David & Götz gab an den Tasten den Takt vor. Da griff sogar Gesangs-Legende Janice Harrington zum Mikro. Das Quadrat-Team bedankt sich für alle guten Wünsche und freut sich schon auf ein nächstes Mal.

*Fotos: Enno Friedrich, Hajo Boldt, Horst Petersen*











**OSTER-  
BRUNCH**

**€ 36,50 p.P.**

\*\*\*

**OSTERSONNTAG, 21.04.2019  
10.30 -15.30 Uhr**

Variation von Wurst und Käse, Antipasti,  
Spargelsalat und Räucherlachs, Lammschinken hausgebeizt,  
Wachtelkeulchen auf Feldsalat und Feigensenfvinaigrette

\*\*\*\*\*

Lammkeule im Heumantel, Supreme mit Scarmoza,  
Schollenröllchen und Lachs, Kalbsbraten mit Zwiebeljus,  
Gratin, Bohnen, ital. Ofengemüse, Schmorgurken und Spargel in Rahm

\*\*\*\*\*

Waldmeistercreme, Eierlikör Panna Cotta,  
Pfirsichkompott, Erdbeertiramisu und Rhabarber

**GERNE RESERVIEREN WIR EINEN TISCH FÜR SIE!**

## FAMILIENFESTE STILVOLL FEIERN

**Sie planen ein Familienfest, ein Jubiläum oder eine andere  
Feierlichkeit und sind auf der Suche nach der richtigen Location?**

Bei uns stehen Ihnen drei schöne und lichtdurchflutete Veranstaltungsräume für bis zu 90 Personen zur Verfügung. Unser Restaurant „Die Schnecke“ bietet festliche Menüs oder Buffets verbunden mit einem Rundum-Service an. Ausserdem besteht die Möglichkeit für Sie und Ihre Gäste direkt vor Ort zu übernachten.

**GERNE BERATEN WIR SIE UND STELLEN IHNEN  
EIN INDIVIDUELLES PAKET ZUSAMMEN!**

Best Western Plus Residenzhotel Lüneburg  
Munstermannskamp 10 · 21335 Lüneburg · [www.residenzhotel.de](http://www.residenzhotel.de)

**04131 75 99 10 · [info@residenzhotel.de](mailto:info@residenzhotel.de)**

*Residenz* HOTEL  
LÜNEBURG



Restaurant  
**Die Schnecke**  
Regionale & saisonale Küche

# Heute schon was vor?

**Ihr Termin im Quadrat-Magazin?**

Schicken Sie uns eine E-Mail  
bis zum 10. des Vormonats an  
[termine@quadratlueneburg.de](mailto:termine@quadratlueneburg.de)

**5. April**  
**Mein fabelhafter Frisörsalon**  
Theater im e.novum  
20.00 Uhr

**9. April**  
**Lesung: Monika Rinck**  
Heinrich-Heine-Haus  
19.30 Uhr

**2. April**  
**Beate Uhse – Das Recht auf Liebe**  
SCALA Programmkino  
19.00 Uhr

**5. April**  
**Iranische Künstlerinnen**  
Galerie Esfandiary  
18.00 Uhr (Vernissage)

**9. April**  
**Die Opferung von Gorge Mastromas**  
Theater Lüneburg  
20.00 Uhr (letztmalig)

**3. April**  
**Der lange Weg.**  
**Lesung mit Arno Surminski**  
Ostpreußisches Landesmuseum  
18.30 Uhr

**7. April**  
**Jedermann**  
Unterkirche St. Michaelis  
19.00 Uhr

**10. April**  
**Poetry Slam**  
Salon Hansen  
19.30 Uhr (Einlass)

**3. April**  
**Lesung: Ein Insel-Abend**  
Heinrich-Heine-Haus  
19.30 Uhr

**7. April**  
**Elisabeth Cutler**  
Wasserturm  
11.30 Uhr

**11. April**  
**Viel gut essen**  
T.NT Studio  
20.00 Uhr

**4. April**  
**Yours in Sisterhood**  
SCALA Programmkino  
19.00 Uhr

**7. April**  
**Ein Leben in Bildern**  
Museum Lüneburg  
14.30 Uhr (Finissage)

**11. April**  
**Jazzklub: Jules**  
Salon Hansen  
20.30 Uhr (Einlass)

**4. April**  
**Kalligrafie-Kunst**  
One World Reinstorf  
20.00 Uhr

**7. April**  
**Harzkrimis**  
One World Reinstorf  
17.00 Uhr

**12. April**  
**Vesper-Singen auf dem Nonnenchor**  
Kloster Lüne  
17.30 Uhr

**13. April**  
**Der Rosenkavalier**  
 Theater Lüneburg  
 19.00 Uhr

**25. April**  
**Anja Weinberg**  
 Kulturbäckerei  
 18.30 Uhr

**27. April**  
**Stadtführung: Wildes Lüneburg**  
 Touristeninfo  
 11.00 Uhr

**13. April**  
**Musik mit Ritz und Weber**  
 Kaffeehaus Kaltenmoor  
 19.00 Uhr

**26. April**  
**Vorstellung des neuen Spielplans**  
 Theater Lüneburg  
 11.00 Uhr

**27. April**  
**Die Comedian Harmonists**  
 Theater Lüneburg  
 20.00 Uhr

**17. April**  
**Kunst & Frevel**  
 Salon Hansen  
 19.30 Uhr (Einlass)

**26. April**  
**On Tour: Downpilot**  
 One World Reinstorf  
 20.00 Uhr

**28. April**  
**Der Mond ist aufgegangen**  
 Museum Lüneburg  
 11:30 Uhr

**18. April**  
**Glaube Liebe Hoffnung**  
 Theater Lüneburg  
 20.00 Uhr

**26. April**  
**Vesper-Singen auf dem Nonnenchor**  
 Kloster Lüne  
 17.30 Uhr

**28. April**  
**Liane Birnberg: Zeichnen ist sehen**  
 KunstFleck Dahlenburg  
 11.30 Uhr

**19. April**  
**Tanztheater zu Gedichten  
 von Hilde Domin**  
 Museum Lüneburg  
 18.30 Uhr

**26. April**  
**Hang- und Saxophonkonzert**  
 Piano-Kirche, Wichernstraße  
 19 Uhr

**28. April**  
**Figurentheater für Kinder**  
 Kulturbäckerei  
 11.00 Uhr

**19. April**  
**Vollmondnacht**  
 Wasserturm  
 20.00 Uhr

**26. April**  
**5. Mädelsabend**  
 Domäne Scharnebeck  
 19.30 Uhr

**29. April**  
**Oscar-Shorts „Live Action“  
 (Kurzfilme)**  
 SCALA Programmkino  
 19.00 Uhr

**20. April**  
**Janice Harrington & Band**  
 Alter Uhu, Reppenstedt  
 19.30 Uhr

**27. April**  
**Druckkunst 2019plus**  
 IHK Lüneburg  
 11.00 Uhr (Vernissage)

**1. Mai**  
**Klosterkirche Lüne**  
**Konzert: Lüneburger Bachorchester**  
 20.00 Uhr

### Herausgeber

Quadrat Verlag  
Edmund Minhoff  
Auf der Höhe 13  
21339 Lüneburg  
Postfach 2123  
21311 Lüneburg  
Tel. 0 41 31 / 28 44 311  
Fax 0 41 31 / 28 43 316  
www.quadratlueneburg.de

### Verleger

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)  
minhoff@quadratlueneburg.de

### Chefredakteur

Sebastian Balmaceda  
balmaceda@quadratlueneburg.de

### Stellv. Chefredakteurin

Christiane Bleumer  
bleumer@quadratlueneburg.de

### Redaktion

Irene Lange  
Anna Kaufmann  
Caren Hodel

### Gastautoren

Andreas Hansen  
Anette Wabnitz  
Dorothea Noordveld-Lorenz  
Dr. Diederik Noordveld  
Günther Wagener  
Horst Lietzberg  
Marie Louise Blankemeyer  
Saskia Druskeit

### Schlussredaktion

Martin Rohlfing

### Gestaltung

David Sprinz  
grafik@quadratlueneburg.de

### Foto

Enno Friedrich  
www.ef-artfoto.de  
Hans-Joachim Boldt  
hajo.boldt@googlemail.com  
Horst Petersen  
gbs-nord@gmx.de

### Anzeigen & Vertrieb

Ed Minhoff  
anzeigen@quadratlueneburg.de

### Internetauftritt

Winfried Machel  
machel@quadratmanagement.de

### Erscheinungsweise

Quadrat ist monatlich und kostenlos  
in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und  
Reppenstedt erhältlich.

### Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017  
vom 01.01.2017; Download unter  
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

### [www.facebook.com/ QuadratLueneburg](http://www.facebook.com/QuadratLueneburg)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.  
Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim  
Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugs-  
weise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk  
sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Ver-  
lag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeich-  
nete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.

## Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang Mai 2019



## Quadrat abonnieren!

11 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive  
Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail  
an [info@quadratlueneburg.de](mailto:info@quadratlueneburg.de) unter dem Stichwort  
„Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer  
Zahlung. Einfacher geht's nicht!

## Hier liegt Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna's Café · Armin Hans Textilpflege · Ariaens Schuhe · ArteSanum · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bar Loys · Bell & Beans · Best Label · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffee House No. 1 · Commerzbank · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Friedas am Wasserturm · Fridos Wine & Coffee · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhooff · KaffeeEck · Khater's Korner · Krone · Label · Lanzelot · La Taverna · Leuphana Universität Lüneburg · Lindo · Machart · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Mölders · Mrs. Sporty · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Plaschka · Q3 · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmokino · Schallander · Schokothek · Schlachtereier Rothe · Schuhaus Schnabel · sichtBar · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Stengaard · Street One · Süpke · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · W.L. Schröder · Wolterstädt · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zum Roten Tore

♥ Lecker, Locker, Luftig ♥

# Lotta's

Unser Eierlikör aus der Lüneburger Heide -  
für Dich gemacht. Unser Beitrag zum Genuss  
und zum kreativen Backen!

Rezepte und Bezugsquellen  
findest Du unter [www.lottas-likör.de](http://www.lottas-likör.de)



# Ringfahndung!

*Sie suchen schon lange den Richtigen für die Richtige?*

*Wir helfen Ihnen gerne.*

